



mainpost.de



**Formel 1 in Monza:**  
Spektakulärer Crash  
der WM-Rivalen – Sport

**Reizthema Netzausbau:**  
Wie sich der Strombedarf  
Bayerns decken lässt – Franken

**Stella McCartney wird 50:**  
Modedesignerin mit  
grünem Gewissen – Aus aller Welt



77. Jahrgang, Nr. 211

Montag, 13. September 2021

www.mainpost.de · Preis 2,00 Euro

## Merkel: „Lassen Sie sich impfen“

Bundesweite  
Aktionswoche startet

**BERLIN** Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zum Start einer bundesweiten Impfkationswoche aufgerufen, die Angebote für Corona-Impfungen zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie vor dem Start der Aktion am heutigen Montag. Impfangebote werde es etwa bei den Freiwilligen Feuerwehren, in der Straßenbahn, am Rand von Fußballfeldern und in Moscheen geben. Jeder könne sich dann ohne Termin und kostenfrei impfen lassen. „Ich bitte Sie daher: Schützen Sie sich selbst und andere. Lassen Sie sich impfen“, appelliert die Bundeskanzlerin. Die Impfkationswoche dauert bis zum 19. September. Leider steige die Zahl der Neuinfektionen wieder, warnte Merkel in einem am Sonntag veröffentlichten Video-Podcast. (DPA)



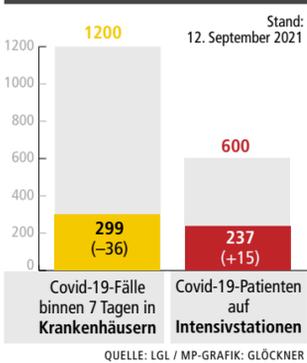
## Bühne frei für Künstler in der Region

Drei Tage voller Musik und Artistik – wie hier beim Auftritt des Circus Fiamma – begeisterten die Besucher beim Stramu „PflasterTöne“ im Würzburger Ehrenhof. Und auch beim Pop-up-Festival von Bayern 3 und dem „Music of Summer“ von Bayern 1 in Knetzgau (Lkr. Haßberge) sorgten die Konzerte der Sänger Michael Schulte und Milow für das lang vermisste Festival-Feeling.

FOTO: PATTY VARASANO  
→ Franken

### Corona-Ticker

Krankenhaus-Ampel  
in Bayern  
Aktuelle Phase:



**Krankenhaus-Ampel:**  
Seit 2. September ist in Bayern nicht mehr die Sieben-Tage-Inzidenz, sondern die Ampel für eine mögliche Verschärfung der Anti-Corona-Maßnahmen entscheidend.

**Impffortschritt: 62,0%**  
(bundesweit, vollständig geimpft)

**Sieben-Tage-Inzidenz:**

Stadt Würzburg	103,2	↗
Landkreis Würzburg	71,3	↘
Stadt Schweinfurt	138,8	→
Landkreis Schweinfurt	90,8	↗
Stadt Aschaffenburg	128,4	↗
Landkreis Aschaffenburg	75,0	→
Landkreis Main-Spessart	30,2	→
Landkreis Kitzingen	57,8	↘
Landkreis Rhön-Grabfeld	84,3	↘
Landkreis Miltenberg	80,8	↘
Landkreis Bad Kissingen	23,3	↘
Landkreis Haßberge	66,4	↘
Main-Tauber-Kreis	64,1	↘

Quelle: RKI Stand: 12.09.2021

## Scharfer Schlagabtausch im Triell

Wieder standen die Kanzlerkandidaten von Union, SPD und Grünen zusammen im TV-Studio. Beim zweiten Treffen ging es etwas heftiger zur Sache als vor 14 Tagen.

**BERLIN** Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben sich die Kanzlerkandidaten von Union, SPD und Grünen bei einer weiteren Fernsehdebatte einen teilweise scharfen Schlagabtausch geliefert. Angesichts der Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentralstelle des Zolls versuchten am Sonntagabend Armin Laschet (Union) und Annalena Baerbock (Grüne) den SPD-Bewerber und Bundesfinanzminister Olaf Scholz und Druck zu setzen. Die Financial Intelligence Unit (FIU) gehört in seinen Geschäftsbereich. Insgesamt fiel die Debatte, die diesmal von ARD und ZDF ausgetragen wurde, deutlich kontroverser aus als beim ersten TV-Triell vor zwei Wochen.

### Geldwäsche

Scholz wurde von den Moderatoren gefragt, wie gefährlich die Durchsuchungen der Staatsanwaltschaft Osnabrück in seinem Ministerium im Zusammenhang mit Ermittlungen gegen FIU-Verantwortliche sein könnten. Er antwortete, die Untersuchungen seien „zur Unterstützung dieser Erkenntnisgewinnung durchgeführt worden, und das hat gar nichts mit den Ministerien zu tun, wo das stattgefunden hat“. Die Ministerien hätten „alles gemacht, was in dieser Frage notwendig ist“.

Laschet warf Scholz umgehend Schönrednerei vor. „Sie haben die

Aufsicht über (den Bereich) Geldwäsche“, hielt er ihm vor. Es sei unangemessen, wie der Minister im Zusammenhang mit den Durchsuchungen über die Justiz geredet habe.

### Digitalisierung

Baerbock, Scholz und Laschet benannten Fortschritte bei der Digitalisierung als dringliche Aufgabe der neuen Bundesregierung. „Wir haben viel gemacht, aber es reicht nicht“, sagte Laschet. Er bekräftigte seinen Plan, im Fall einer Kanzlerschaft ein Digitalministerium einzurichten.

Baerbock griff Laschet an und sprach sich gegen ein Ministerium aus, das Zukunftsthema Digitalisierung müsse in den Aufgabenbereich des Kanzlerinnenamtes, forderte sie. „Digitalisierung ist oder war, muss man deutlich sagen, die Aufgabe unserer Zeit“, so Baerbock.

Scholz betonte, dass für die Breitbandinfrastruktur schon viel Geld zur Verfügung gestellt worden sei. „Ich glaube, es liegt schon längst nicht mehr am Geld.“ Es müsse sichergestellt werden, dass alle Schulen an das Netz angebunden seien.

Laschet schloss eine Juniorrolle der Union in einer SPD-geführten Bundesregierung nicht generell aus. „Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden“, sagte er. Zugleich betonte er: „Wir kämpfen um Platz eins.“ Laschet wich der Frage aber insgesamt aus. Man sei momentan nicht bei der Regierungsbildung, sondern „beim Werben um den richtigen Weg für unser Land“.

Scholz legte sich erneut nicht eindeutig fest, ob er eine Koalition zusammen mit der Linken ausschließt. Er betonte aber: „Wer in Deutschland regieren will, muss klare Positionen haben, er muss sich bekennen zur transatlantischen Zusammenarbeit, er muss klar sagen, dass die Nato für unsere Sicherheit unverzichtbar ist, und dass wir unsere Verpflichtungen im Bündnis erfüllen müssen. Er muss sich klar zu einer starken, souveränen Europäischen Union bekennen.“

Baerbock betonte, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Sie sagte ebenfalls, nach der Wahl müssten alle demokratischen Parteien miteinander reden. Dabei schloss sie die Linke mit ein. Sie warnte vor einer Gleichsetzung der Linken mit der AfD. Das sei „brandgefährlich“. (DPA)

→ Leitartikel  
→ Bayern



Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz, Annalena Baerbock und Armin Laschet (von links) im Fernsehstudio

FOTO: MICHAEL KAPPELLER, DPA

## Mehr Zweitjobs in Bayern

Fast elf Prozent der  
Beschäftigten betroffen

**MÜNCHEN** Immer mehr Beschäftigte in Bayern haben einen Zweitjob, um über die Runden zu kommen. Das geht aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor. Seit 2003 hat sich der Anteil der Doppelbeschäftigten mehr als verdreifacht. Zum Stichtag Ende 2020 gingen in Bayern 695 170 Menschen mehreren Jobs nach. Das entspricht einem Anteil von 10,8 Prozent. Der Freistaat liegt hier auf Platz zwei hinter Baden-Württemberg. (AZ)

→ Zeitgeschehen

## Frust bei den Kickers: Nullnummer im Kellertreffen

**WÜRZBURG** Die Drittliga-Fußballer der Würzburger Kickers müssen weiter auf den ersten Ligasieg in dieser Saison warten. Der Frust über das 0:0 gegen den Tabellenletzten TSV Havelse entlud sich beim Schlusspfeiff mit einem Pfeifkonzert. Die Rothosen vergaben gegen den Aufsteiger, der in Würzburg seinen ersten Zähler sammelte, zahlreiche gute Torgelegenheiten. Einen 25:24-Erfolg gab es indes zum Saisonauftakt für die Zweitliga-Handballer der DJK Rimpfpar Wölfe in Dessau. (FRAK)

→ Sport

### Unterm Strich

## Keine Wiesn in der Wüste

Von AURELIAN VÖLKER

Das Oktoberfest findet dieses Jahr doch statt? Zumindest hatte dies „Tagesschau“-Sprecher Ingo Zamperoni im April versprochen. Er hatte sich im wahrsten Sinne des Wortes versprochen: „Mit Präsenzgottesdiensten aber unter strengen Hygieneauflagen, so haben Christen in Deutschland das zweite Oktoberfest – Osterfest, Verzeihung – unter Corona-Bedingungen gefeiert“, sagte Zamperoni damals. Wie müsste man sich so ein christliches Oktoberfest vorstellen? Möglicherweise gibt es statt einer Maß Bier dort einen Kelch Wein, und statt Brezeln Obla-

ten. Das Trinkgeld dürfen die Bedienung nicht behalten, es wandert direkt in den Klingelbeutel. Im Festzelt stimmt der Chor den Klassiker „Großer Gott, wir loben das Oktoberfest“ an. Anstelle des „Prosits der Gemütlichkeit“, das normalerweise nach jedem dritten Lied gespielt wird, um die Besucher zum Trinken zu animieren, wird regelmäßig eine Fürbitte vorgelesen. Und statt des traditionellen Trachtenzugs gibt es eine große Prozession. Ein Karussell gibt es auch nicht, man kann

aber stattdessen auf sich drehenden Beichtstühlen fahren. Und die Wildwasserbahn ist nur für Gäste geöffnet, die noch keine Christen sind: Sie gelten nach der Fahrt automatisch als getauft. Die Polizei wird sich freuen, wenn sie statt auf Betrunkene auf Zeugen Jehovas trifft, die sie bekehren wollen. Ein normales Oktoberfest gibt es jedenfalls auch dieses Jahr in München nicht. Dafür hätte es in Dubai fast eine Art Ersatz-Wiesn gegeben. Es stellt sich die Frage, was seltsamer wäre: Ein Oktoberfest wie eben beschrieben oder eines in Dubai? Das müssen Sie selbst entscheiden!

### Anzeigen:

Familienanzeigen Seite 10  
Veranstaltungen Seite 6

### Leser- und Anzeigenservice:

Telefon: (09 31) 60 01 60 01  
E-Mail: kundenservice@mainpost.de

### Wetter

24 13  
HEUTE wolkig

26 17  
MORGEN Schauer



4 194268 602000

ANZEIGE

Für ganz Fleißige.

Jetzt neuen Leser werben und  
praktische Prämie sichern!

BRÜDER MANNESMANN  
Werkzeugbox, 155-teilig



Jetzt Leser empfehlen unter [www.mainpost.de/lwl](http://www.mainpost.de/lwl)

Leitartikel

# Warum Markus Söder Teile der CSU überfordert

Nicht nur die CDU hat viele Fehler gemacht, auch der Schwesterpartei mangelt es gerade an zündenden Ideen

Von HENRY STERN  
henry.stern@mainpost.de



Mit ihrem Parteitag in Nürnberg hat sich die CSU ein wenig Mut gemacht, dass doch noch etwas gehen könnte bei der Bundestagswahl in knapp zwei Wochen. Aber: Ein umjubelter Laschet-Auftritt allein macht noch lange keinen Wahlsieg. Zu viel ist schiefgelaufen für die Union in diesem Wahlkampf. Von der verunglückten Kandidatenkür über Markus Söders beleidigte Retourkutschen bis hin zu „Stilfragen“, wie Armin Laschet seinen peinlichen Lacher im Flutgebiet beschönigend nennt.

Und trotz der demonstrativen Geschlossenheit, die Söder und Laschet auf der Parteitagbühne inszenierten: Hinter den Kulissen wird die Schuldfrage für eine Wahl Niederlage längst hin- und hergeschoben. Da lässt Söder etwa seinen Generalsekretär Markus Blume im „Spiegel“ sagen, mit ihm an der Spitze stünde die Union besser da. Was im Klartext heißt: Die CDU-Spitze hat die Wahl verbockt.

Aus der CDU wird gestreut, Söder wolle den Laschet-Sieg doch gar nicht – weil für ihn die Landtagswahl in zwei Jahren gegen eine linke Regierung in Berlin viel leichter zu gewinnen sei. Auch dies schließt die Reihen nicht, ist aber auch inhaltlich Quatsch. Denn der Erfolg der CSU in Bayern fußt immer auch auf ihrem Einfluss in Berlin. Als Vier-Prozent-Oppositionszweig in einem lecken Boot mit einer schwindstüchtigen CDU ließe sich dort für Bayern nicht mehr viel erreichen.

## Man kann nicht im „Schlafwagen“ ins Kanzleramt rollen

Strategisch hatte Söder in diesem Wahlkampf zwar mit vielen Einschätzungen recht: Man kann nicht mehr, wie die CDU-Altvardener glaubten, den künftigen Bundeskanzler in einem CDU-Hinterzimmer am auswürfeln. Und man kann auch nicht, wie Armin Laschet viel zu lange meinte, „im Schlafwagen“

ins Kanzleramt rollen. Richtig ist zudem, dass in der CDU ein ungeklärtes Problem schwelt, das Laschets Wahlkampf belastet: Weiter wie bisher mit Angela Merkel? Oder ein politischer Wandel? Und wenn Wandel – wohin? Zum Retro-Konservatismus à la Friedrich Merz? Oder in Richtung Schwarz-Grün wie Markus Söder? Ungeklärte Fragen, denen sich auch die CSU nicht entziehen kann: In Nürnberg wurde deutlich, wie sehr Söders schwarz-grüne Modernisierung Teile der Partei überfordert – selbst bei der von ihm zu Recht forcierten überfälligen Frauenförderung in der CSU.

## Auch für die CSU steht am 26. September viel auf dem Spiel

Was aber den Wahlkampf betrifft: Nicht nur die blutleere Laschet-CDU, auch die CSU hat diesmal kein zündendes Thema – weshalb der Union nun nur noch ein müder neuer Aufguss der alten „Rote Socken“-Kampagne bleibt. Dabei lebte gerade die CSU doch immer von der thematischen Polarisierung. Ob Ausländer-Maut, Mütterrente oder Windräder: Man konnte die Partei dafür lieben oder hassen – politisch entziehen konnte man sich ihr nicht. Diesmal ist das anders: Das CSU-Versprechen, Steuern zu senken, ist verpufft. Die angekündigte Förderung der „Mitte der Gesellschaft“ bleibt schwammig.

Doch nicht nur die Themen fehlen der CSU, auch die politische Linie bleibt unklar: Söder beteuert, nur er könne Stabilität und Wandel unter einen Hut bringen. Das klingt gut. Was dies in der Realität bedeutet, bleibt bislang aber selbst in Bayern offen – etwa beim Zukunftsthema Klimaschutz: Will er hier Freiwilligkeit wie die FDP? Oder staatliche Vorgaben wie die Grünen? Irrendwas dazwischen dürfte eher nicht funktionieren. Eine „Schicksalswahl“ liege vor Deutschland, mahnte Söder. Aber auch für die CSU steht am 26. September viel auf dem Spiel. Wir leben in einer Zeit, in der sich viele alte Wahrheiten rasend schnell in Luft auflösen. Zu diesen verblichenen Wahrheiten könnte auch einmal gehören, dass der Wahlsieger in Bayern immer CSU heißt.



ZEICHNUNG: ERL

# „Andreas Scheuer hat seinen Job nicht gemacht“

Anton Hofreiter über Ministerambitionen und die Zukunft des autonomen Fahrens

Das Gespräch führte BERNHARD JUNGINGER

Anton Hofreiter, 51, ist seit 2013 Fraktionschef der Grünen Bundestagsfraktion. Im Interview verrät er, von welchem Auto er schon als Bub geträumt hat und was Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in seiner Amtszeit versäumt hat.

**FRAGE:** Viele sehen in Ihnen ja schon den künftigen Bundesverkehrsminister – wenn es so kommt, wird man Sie dann weiter auf Ihrem alten Herrenrad durch Berlin kurven sehen?

**ANTON HOFREITER:** An Ämter Spekulationen beteilige ich mich nicht. Jetzt kommt erst einmal die Wahl, dann schauen wir, mit wem wir unsere Inhalte am besten umsetzen können. Und auf mein Radl werde ich auch in Zukunft nicht verzichten, das ist mir seit 15 Jahren nicht geklaut worden, was mich sehr freut.

**Warum sollten denn Vielfahrer keine Alternativen haben, etwa Hybrid-Modelle?**

**HOFREITER:** Es gibt doch heute schon Elektroautos, die eine Reichweite von deutlich über 500 Kilometer haben. Man kommt damit mit einem Ladestopp von Berlin nach München. Die Batterie ist dann in 20 Minuten wieder zu 80 Prozent voll. Bei so einer Fahrzeit sollte eine solche Pause sowieso mal drin sein.

**Die Autos, von denen Sie sprechen, sind aber noch so teuer, dass sie für viele nicht erschwinglich sind.**

**HOFREITER:** Elektroautos werden sehr bald deutlich kostengünstiger sein als Benzinautos. Für manche Anwendungen sind sie es bereits jetzt,

**HOFREITER:** Das entscheiden die Kommunen, je nach ihren Bedürfnissen vor Ort. Mir geht es darum, den Nahverkehr auszubauen, um ihn als schnelle und komfortable Alternative anzubieten. Dafür brauchen wir einen Ausbau von Bus- und Bahnlinien und vernünftige Park&Ride-Anlagen, um in die Innenstädte gelangen zu können. Gerade in den Innenstädten ist der Platz knapp. Es gibt eben auch andere Wünsche, die Raum brauchen: Raum zum Flanieren, Radeln, Kaffeetrinken und Spielen. Im Übrigen: Gerade auf dem Land kann das Elektromobil seine Vorteile am besten ausspielen.

**Gibt es nicht irgendein Auto, von dem Sie träumten?**  
**HOFREITER:** Schon als Bub und dann als Jugendlicher hab ich immer von einem alten VW-Bus geträumt...

**So was Ähnliches, ein Bully im Retro-Stil, soll doch bald als elektrisches Modell auf den Markt kommen.**

**HOFREITER:** Ja, der schaut sehr gut aus. Elektroautos machen Spaß und wir brauchen die Autoindustrie. Aber Verkehrsminister Andreas Scheuer von der CSU hat einfach seinen Job nicht gemacht, sich nicht um die Infrastruktur gekümmert. Stattdessen schwafelt er von einer Benzinpreisbremse. Was interessant ist, denn solche Preisbindungen kennen wir eher aus dem Sozialismus. Scheuers Versagen geht aber noch weiter.

**Was werfen Sie ihm vor?**

**HOFREITER:** Beim autonomen Fahren hinkt Deutschland total hinterher. Da braucht man ein gutes Glasfasernetz und schnellen Mobilfunk, auch dafür ist sein Ministerium verantwortlich. Die Zukunft des Autos ist autonom und elektrisch. Moderne Straßen bestehen deshalb nicht nur aus Beton und Teer, sondern auch aus Ladesäulen und schnellem Datennetz. Beides ist in Deutschland nur ansatzweise vorhanden. So gefährdet die Bundesregierung diese Industrie.

**Das klingt nun schon sehr nach Bewerbungsrede...**

**HOFREITER:** Wir kämpfen jetzt erst einmal für ein starkes grünes Ergebnis, dann sehen wir weiter.



Anton Hofreiter, Grünen-Fraktionschef  
FOTO: SILVIA GRALLA

weil sie im Unterhalt wesentlich billiger sind.

**Jetzt mal angenommen, es läuft alles nach Ihren Vorstellungen. Warum wollen die Grünen den Autoverkehr dann weiter gängeln, mit einem Tempolimit oder mit Fahrverbotszonen in Innenstädten?**

**HOFREITER:** Ein Tempolimit brauchen wir vor allem aus Sicherheitsgründen, bei hohen Geschwindigkeiten nehmen die Risiken zu, auch wenn Autos künftig teilweise oder ganz autonom fahren. In der Stadt geht es aber auch darum, wie der Raum gerecht verteilt wird – und zwar so, dass auch Menschen, die zu Fuß unterwegs sind oder mit dem Fahrrad, gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer werden. Das ist auch eine Frage von Lebensqualität.

**Davon würden ja auch die Landbewohner profitieren, doch die dürften selbst mit dem neuen Elektroauto nicht mehr in die Innenstadt, ist das nicht ungerecht?**

**Die Lastenräder, deren Anschaffung die Grünen ja fördern wollen, sind für viele andere Radfahrer ein Ärgernis, weil sie viel Platz auf den Radwegen wegnehmen...**

**HOFREITER:** Am meisten Platz nehmen mit Abstand immer noch Autos weg. Deshalb sind viele Radwege nach wie vor sehr schmal. Wir brauchen eine neue Mobilitätspolitik. Und wir wollen Kommunen dabei unterstützen, ihre Infrastruktur einfacher nach ihren Bedürfnissen selbst planen zu können.

**Elektroautos sind nicht für jeden die erste Wahl. Wer einen Anhänger ziehen will oder sehr häufig lange Strecken bewältigen muss, kommt rasch an seine Grenzen. Was spricht denn gegen Autos, die mit grünem Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen fahren?**

**HOFREITER:** Das ist ganz einfach die Physik. Verbrenner mit synthetischen Kraftstoffen brauchen die acht- bis neunfache Primärenergieemenge des batterieelektrischen Fahrzeugs. Beim Wasserstoff ist es immer noch die drei- bis vierfache Menge. Solche Autos sind zu teuer und darum baut sie auch keiner. Daher investiert die Industrie fast ausschließlich in batterieelektrische Pkw.

## Impressum

MAIN-POST SCHWEINFURTER TAGBLATT HASSFURTER TAGBLATT  
VOLKSBLATT VOLKSZEITUNG BOTE VOM HASSGAU

unabhängig überparteilich

Verlag und Druck: Main-Post GmbH  
Registrierungsamt: AG Würzburg HRB 13376,  
USt-IdNr.: DE815263350  
Geschäftsführer: David Brandstätter  
Chefredakteur: Michael Reinhard  
Stellvertreter: Chefredakteur: Ivo Knahn  
Leitende Redakteurinnen und Redakteure: Britta Buss, Andreas Kemper, Tobias Köpplinger, Achim Muth  
Büroleitung Chefredaktion: Regina Krömer  
Themenmanagement: Stefanie Dürr, Dr. Karoline Kießler-Wirth, Alice Natter, Meike Schmid, Anita Schöppler  
Weitere verantwortliche Redakteurinnen und Redakteure: Julia Haug (Ausbildung), Jürgen Haug-Peichl (Chefredakteur Wirtschaft), Carolin Münzel (Sport), Folker Quack, Michaela Stumpf (Printdesk Lokal), Benjamin Stahl (Regionalredaktion), Mathias Wiedemann (Chefredakteur Kultur)  
Stellvertreterinnen und Stellvertreter: Lena Bayer (Printdesk Lokal), Michaela Cygan (Regionalredaktion), Natalie Greß (Sport), Nadine Kikkar (Printdesk Überregional)  
Art Director: Daniel Biscan  
Redaktionservice: Viktoria Simshäuser  
Korrespondentinnen und Korrespondenten: Christian Grimm, Bernhard Junginger, Stefan Lange (Berlin), Henry Stern, Uli Bachmeier (München), Katrin Pribyl (Brüssel), Birgit Holzer (Paris), Susanne Ebner (London), Julius

Müller-Meinigen (Rom), Ralph Schulze (Madrid), Gerd Höhler (Athen), Karl Doemens (Washington), Fabian Kretschmer (Peking)  
Leseranwaltschaft: Anton Sahlender (leseranwalt@mainpost.de)  
Anzeigen: Matthias Faller, Peter Kruse (Stv.)  
Für Anzeigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Preisliste Nr. 70 v. 1. 2021.  
Vertrieb: Holger Seeger  
Logistik: Alexander Brümmer  
Postanschrift: Berner Straße 2, 97084 Würzburg, Telefon (0931) 6001-0, Fax (0931) 6001-420, E-Mail: kundenservice@mainpost.de  
Abonnementpreis: Bei Trägerzustellung monatlich 42,90 Euro, im Studenten-Abonnement monatlich 34,30 Euro, Postbezugspreis monatlich 48,90 Euro, mainpost.de-Zugang monatlich 1,00 Euro, jeweils inkl. MwSt.  
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störungen in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Kündigung des Abonnements nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende.  
Alle Rechte gemäß § 49 UrhG vorbehalten. Es gelten die AGB für Anzeigen und Vertrieb unter mainpost.de.  
Errscheinungsweise werktags.

Wir sind der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben.

## Leserforum

Ihre Briefe bitte an: E-Mail: leserbriefe@mainpost.de; Fax: (0931) 6001-346, Postanschrift: Redaktion Leserbrief, Berner Straße 2, 97084 Würzburg. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe werden auch im Internet veröffentlicht.

### Recht auf körperliche Unversehrtheit

#### Zum Artikel „Deutschland nimmt Kurs auf eine Impfpflicht“ (6.9.):

Zumal in Deutschland bis dato erst circa 61 Prozent der Bevölkerung gegen Corona geimpft sind, fragt sich der besorgte Bürger schon, ob die Anzahl der Toten und Infizierten nicht weiterhin schier zwingend eklatant zunehmen muss. Schließlich kann in unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung auch qua Gesetz in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit eingegriffen werden. Hieraus resultiert, dass eine Impfpflicht durchaus grundsätzlich realisierbar wäre. Inso-

fern könnte unser Land womöglich früher oder später auf einen Impfwang zusteuern. Immerhin dürfte das Argument, Impfverweigerer würden der sozialen Gemeinschaft schaden, nicht von der Hand zu weisen sein. Querdenker allerdings bekämpfen durch eine Zwangsmaßnahme mit hoher Wahrscheinlichkeit noch größeren Zulauf. So wird sich der Weg der Vernunft sicherlich an der geltenden Freiwilligkeit der Corona-Impfung orientieren müssen.

Rüdiger v. Neubeck,  
97074 Würzburg

### Demokratie lebt vom Wechsel

#### Zum Artikel „Die Unruhe in der Union steigt“ (6.9.):

Herr Söder fürchtet die Opposition? Mit einem Herrn Scheuer, der fast eine halbe Milliarde Euro Steuergelder vergeudet und sich trotzdem schon auf ein neues Ministeramt freut, Digitalministerin Dorothee Bär, die es nicht schafft, die Digitalisierung voranzubringen, aber in Herrn Laschets „Zukunftsteam“ sitzt, einem Georg Nüsslein, der den Hals nicht voll bekommt mit seinen Maskengeschäften, wundert das nicht. Die Menschen sind nämlich nicht dumm. Die Wahl der Abgeordneten und damit der Regie-

rung ist ihr Recht in einer Demokratie. Sie sind der Souverän und eine Demokratie lebt damit auch vom Wechsel. Die Welt wird heuer nicht untergehen, wenn es eine rotgeführte Regierung gibt. Eine Linke, die die Nato-Mitgliedschaft akzeptieren muss und bei sieben Prozent dümpelt, wird keine Revolution durchführen können. Die Wählerinnen und Wähler hingegen haben in vier Jahren wieder die Wahl. Wenn sie nicht zufrieden sind, können sie, anders als in Ländern auch in unserer Nachbarschaft, tatsächlich eine neue Regierung wählen. Bettina Kaisinger, 97209 Veitshöchheim

### Steuerloch durch E-Mobilität

#### Zum Artikel „IAA Mobility startet mit Protesten“ (7.9.):

Leider habe ich noch nicht verstanden, weshalb noch niemand gefragt hat, wie das Steuerloch geschlossen werden soll, wenn es bis 2030 keine Verbrenner-Motoren mehr geben darf. Im weiteren auch die Lkw und Flugzeuge mit Elektroenergie betrieben werden sollen. Dieses milliardenschwere Steuerloch kann doch nur von den Verkehrsteilnehmern geschlossen werden. Haben unsere Politiker dazu schon Pläne? Warum sagen Sie uns das nicht? Diese Kosten können doch nur gerecht über

den Strompreis eingetrieben werden. Wie werden die Kosten bei privat erzeugtem Strom durch eine Photovoltaikanlage erfasst? Also eine Menge Fragen, die von der Politik zu lösen sind, bevor man in eine bestimmte Richtung marschiert. Halbwahrheiten nützen niemanden. Schon gar nicht, wenn die Probleme offensichtlich sind.

Rainer Neundörfer, 97520 Rötthlein

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

# NORMA®



## Wiesn dahoam!

**LÖWENBRÄU Oktoberfestbier**  
6x0,5-l-Flasche, zzgl. 6x – 08 Pfand (1 l = 1,33)

**11% billiger**  
UVP 4,49  
**3,99\***  
6er-Träger

**10 Münchner Weißwürste**  
mit süßem Senf & Weißwurst-Fibel gratis  
600-g-Packung (1 kg = 6,65)

**16% billiger**  
UVP 4,79  
**3,99\***  
600 g

**Nannerl Klein-Spirituosen** zum Verschenken oder selbst Genießen – Obstler 38% vol, Marillenbrand 35% vol oder Marillenlikör 15% vol, 40-ml-Flasche (100 ml = 6,23) je Flasche

**2,49\***

**ab Mo., 13. September**

**Premium Pfirsiche 700 g**  
Spanien, Kl. I (1 kg = 2,41) je Packung

**26% billiger**  
Sonderpreis  
**1,69\***

Gültig bis 19. September

**Premium Tafeltrauben**  
„Italia“ hell, Iose Italien, Kl. I; je kg

**28% billiger**  
Sonderpreis  
**1,99\***

Gültig bis 19. September

**CLASSIC koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk**  
18x0,33-l-Dose, zzgl. 18x – 25 Pfand (1 l = 1,01)

**5,99\***  
**51% billiger**  
zum Vergleich: UVP Einzeldose = – 69  
18er-Pack

**Wiener Knackige Burschen**  
im zarten Saitling  
1,5-kg-Packung (1 kg = 5,18)

**25% billiger**  
zum Vergleich: UVP 400-g-Packung = 2,79  
**7,77\***  
1,5 kg

**Obazda Röstzwiebel**  
50% Fett i. Tr., Klassisch oder Lauchzwiebel 60% Fett i. Tr., 125-g-Becher (100 g = 1,11) je Becher

**30% billiger**  
statt 1,99  
**1,39\***

**Kulturheidelbeeren 200 g**  
Rumänien, Kl. I (100 g = – 80) je Packung

**das ist billig!**  
Sonderpreis  
**1,59\***

Gültig bis 19. September



**Mini Speck**  
deftige Schinken-Spezialität aus Südtirol  
ca. 1,2-kg-Stück, Ware einzeln ausgepreist

**ca. 1,2 kg**  
1-kg-Preis  
**10,99\***

**Kümmelbauch/Steirisches Scherzl** aus Österreich  
250-g-Packung (100 g = 1,20) je Packung

**250 g**  
**2,99\***

**Bergsalami XXL** aus Österreich – Kochsalami gegart, geräuchert und luftgetrocknet, 800-g-Packung

**27% billiger**  
zum Vergleich: 260-g-Packung = 2,15  
**4,79\***  
800 g

**Karree-Renkerl** aus Österreich, aus dem Lachs Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 12,90)

**z. B. 380 g**  
**4,90\***



# ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!



**TOPTEx Softshell-Jacke** • Oberstoff 96% Polyester, 4% Elasthan • Futter 100% Polyester  
• Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50)  
• Herren-Größen L (52/54) – XL (56/58)  
je Jacke

**14,99\***  
Wasserdicht, atmungsaktiv und klimaregulierend

**Modischer Softshell-Mantel** • Wind- und wasserdichter Oberstoff: 96% Polyester, 4% Elasthan • Futter in Mikrofleece • Innen mit Membran • Größen M (40/42) – XXL (52/54) je Mantel

**16,99\***

**Angelfreilaufrolle 3000er, 4000er oder 5000er** • Hochpräzises Freilaufsystem • Rücklaufsperre „One Way Clutch“  
• Übersetzung 5,2:1  
• Inkl. Ersatzspule  
3 Jahre Garantie je Ausführung

**16,99\***

**Angel-Zubehör-Boxen**  
**Posen-Box 121tlg.**, ideal für Karpfen und sonstige Friedfische (Äsche, Barbe, Brasse)

**9,99\***  
je Ausführung

**Grund-/Feeder-Box 116tlg.**, ideal für Friedfische (Karpfen, Aal)

**8,99\***

**TOPTEx Outdoor-Trekking-Thermohose** • Oberstoff 65% Baumwolle, 35% Polyamid  
• Futter 100% Polyester  
• Damen-Größen S (36/38) – L (44/46)  
• Herren-Größen M (48/50) – XL (56)  
je Hose

**15,99\***

**Outdoor-Trekking-Thermohose**

**16,99\***

**Campingkocher**  
• Kochauflage Ø ca. 14 cm  
• Leistung: 900°C

**9,99\***  
Inklusive 2 Gaskartuschen C200 (ohne Topf)

**Gaskartusche C200**  
• Butan-Anstechkartusche, gemäß DIN EN 417 • 330 ml bzw. 190 g (1 l bzw. 100 g = 4,52/–79)

**1,49\***

**Gasschlauchleitung 3 m**  
(1 m = 3,–)

**8,99\***

**Feinbiber-Bettwäsche**  
Kissen ca. 80 x 80 cm  
Bezug ca. 135 x 200 cm  
• 100% Baumwolle  
• Besonders weiche und warme Biber-Qualität  
je Bettwäsche

**12,99\***

**Premium-Jersey-Spannbettuch**  
• Gekämmtes Ringgarn, 100% Baumwolle  
• ca. 160 g/m² Premium-Jersey-Spannbettuch  
je Spannbettuch

ca. 90–100 x 200 cm **5,99\***  
ca. 140–160 x 200 cm **8,99\***  
ca. 180–200 x 200 cm **10,99\***

**Komfortschaum-Matratze ca. 140 x 200 cm**  
• Abnehmbare Stretch-Doppeltuch-Bezug, waschbar • Liegefläche H3 mittel  
• ca. 14 cm hoher Komfortschaumkern  
5 Jahre Garantie auf die Matratze, 15 Jahre Garantie auf den Matratzenkern

**89,99\***  
Mit Sommer- und Winterseite

**Edelstahl-Kochtopf „Oslo“**  
• Braten-/Fleischöpfe mit hitzebeständigem, stoßfestem Glasdeckel • Backofenfest bis 240°C (mit Glasdeckel 180°C)

**6,99\***  
je Ausführung

**Leinenoptik-Tischwäsche** mit hochwertiger Fleckschutzbeschichtung  
• Effektvolle Leinenoptik mit aufwendigem 3D-Druck • Lotuseffekt • 100% Polyester

Deckchen 2er Ø ca. 30 cm Deckchen ca. 35 x 50 cm **2,99\***  
Mitteldecke ca. 75 x 75 cm Tischläufer ca. 50 x 100 cm oder ca. 40 x 135 cm **4,99\***

**Lifetex XXXL-Schutzfangläufer ca. 80 x 400 cm**  
• 100% Polyamid • Rückseite mit Anti-Rutsch-Beschichtung

**29,99\***

**Tiefußbett-Pantoletten**  
• Anatomisch geformtes Fußbett aus chromfrei gegerbtem Echtleder • Größen 41–45  
je Paar

**7,99\***

**Praktische Schneidhelfer** mit rostfreien Edelstahl-Klingen  
Universalhobel mit Drehknopf zur praktischen Einstellung der Scheibendicke zwischen 1–6 mm

**4,99\***  
je Ausführung

**Akazienholz-Schneidbretter 3er-Set** • Langlebiges Akazienholz • Dauerhaft feuchtigkeitsabweisend • Feine Maserung

**16,99\***  
je 3er-Set

**High-Power LED-Leuchtmittel**  
• Energieeffizienzklasse E (auf einem Spektrum von A bis G)  
• Lichtfarbe Warmweiß

**44% billiger**  
UVP 8,99  
16 Watt  
**4,99\***

**2500 Lumen**  
**33% billiger**  
UVP 11,99  
20 Watt  
**7,99\***

**Universal-Boxen**  
3er- oder 4er-Set mit Air-Control-System  
• Stapelbar  
• Transparent  
je Set

4er-Set: je ca. 5,6 l  
3er-Set: je ca. 11 l  
**7,99\***  
je Ausführung

**DAB+/UKW Radio** mit Bluetooth „DCR100“ + 2.4“ (6,1 cm) TFT-Farbdisplay  
• Netz- und Batteriebetrieb  
• ca. 17 x 9,7 x 10,3 cm  
3 Jahre Garantie

**42% billiger**  
UVP 69,99  
**39,99\***  
Mit Holzgehäuse

\*Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an [www.norma-online.de/aktionsartikel](http://www.norma-online.de/aktionsartikel). Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

24 Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter [www.norma24.de](http://www.norma24.de) bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

**NORMA®**  
MEHR FÜRS GELD.



**AKTUELLE PROSPEKTE** – einfach & bequem online durchblättern unter [www.norma-prospekt.de](http://www.norma-prospekt.de)



**ENTDECKEN SIE MEHR AKTIONEN!**



# Taliban verkünden neue Regeln

Geschlechtertrennung an Universitäten

**KABUL/GENF** Knapp einen Monat nach der Rückkehr der Taliban an die Macht in Afghanistan berät die internationale Gemeinschaft über ihren Umgang mit den militanten Islamisten. Auf einer Geberkonferenz unter dem Dach der Vereinten Nationen in Genf soll an diesem Montag entschieden werden, wie es mit humanitärer Hilfe weitergeht.

Eine große Mehrheit der Deutschen will, dass sich die Bundesregierung gegenüber den neuen Machthabern in Afghanistan sehr zurückhaltend verhält. Lediglich sechs Prozent der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur sind dafür, die von den Taliban gebildete Regierung anzuerkennen. 32 Prozent wollen, dass die Kontakte auf ein Minimum reduziert werden. 35 Prozent möchten, dass Deutschland gar keine Kontakte zu den Taliban pflegt. Zudem sprachen sich 33 Prozent dafür aus, Entwicklungshilfe für Afghanistan an Bedingungen zu knüpfen.

Die Taliban machten einmal mehr deutlich, dass sie von ihren Grundsätzen nicht ablassen wollen: An den Universitäten wird es künftig nur noch nach Geschlechtern getrennten Unterricht geben, wie der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, in Kabul bekanntgab. Für Studentinnen wollen die Taliban Dozentinnen einstellen, aber auch Männer sollen Frauen unterrichten dürfen, solange der Unterricht nach den Regeln der Scharia erfolgt. Dazu zählten auch islamische Kleidungsregeln, so der Minister.

Am Samstag demonstrierten Dutzende Frauen für die neue Regierung. Sie zogen über das Gelände einer Universität und versammelten sich dann in einem Hörsaal. Viele waren auf eine Weise verschleiert, wie das in Afghanistan in den vergangenen Jahren nie zu sehen war: Sie trugen bodenlange schwarze Gewänder und auch schwarze, kapuzenähnliche Kopfbedeckungen. Nach mehreren Protesten diese Woche in Kabul und anderen Städten hatte das Innenministerium Demonstrationen verboten und erklärt, Proteste müssten angemeldet werden. (DPA)

# USA gedenken der Opfer

Zwei Jahrzehnte nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 erinnern Präsident Biden und einige seiner Vorgänger an die Attacke, die die Welt veränderte.

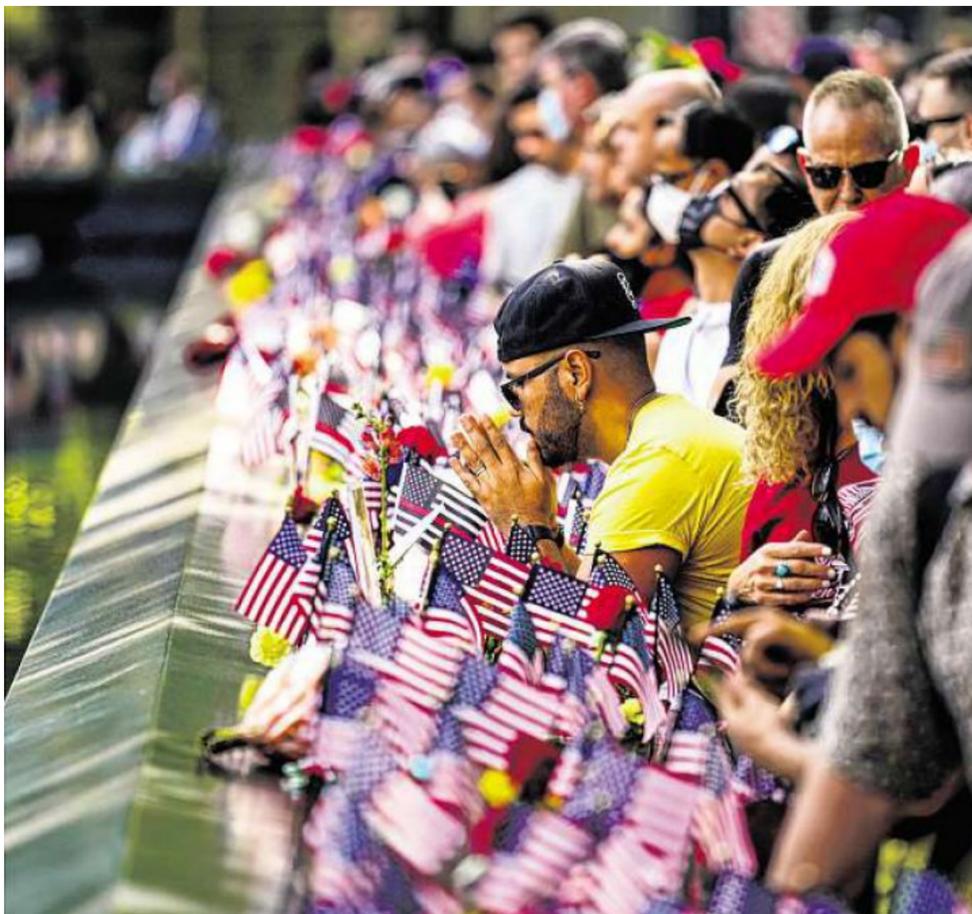
Von **BENNO SCHWINGHAMMER, CHRISTINA HORSTEN** und **JÜRGEN BÄTZ** (dpa)

**NEW YORK** Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am „Ground Zero“ in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die Namen der Todesopfer.

Die Terroristen hatten damals vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkte die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel die Entführer mit der vierten Maschine hatten, ist bis heute unklar.

Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Pentagon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Es habe Entsetzen geherrscht „angesichts des Ausmaßes der Zerstörung“. Zugleich habe es wegen des Heldentums der Einsatzkräfte, des Militärs und der plötzlichen Solidarität „Dankbarkeit“ und „Ehrfurcht“ gegeben. „Wir waren stolz auf unser verwundetes Land.“

Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende. Auch die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton waren mit ihren Ehefrauen anwesend. Ex-Präsident Donald Trump blieb den Zeremonien fern. Der



Gedenken zum 20. Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September 2001 in New York FOTO: MATT ROURKE/AP/DPA

Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I'll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte der Präsident bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. Obama lobte den Mut des Militärs, Bin Laden zur Strecke zu bringen. Obama war Präsident, als eine Spezialeinheit des Militärs den damaligen El-Kaida-Chef in Pakistan tötete.

Nach den Schockwellen, die der 11. September in die Welt aussendete, wurde zum ersten und bislang

einzigsten Mal in der Bündnisgeschichte der Nato der Artikel 5 aktiviert, wonach ein bewaffneter Angriff auf ein Nato-Mitglied als Angriff gegen alle Mitglieder gewertet wird. Dies führte dazu, dass Deutschland und andere Nato-Staaten sich am Krieg gegen die Taliban und die Terrororganisation El Kaida in Afghanistan beteiligten. Dieser Einsatz ging vor wenigen Tagen nach einem als überstürzt kritisierten Abzug der Truppen zu Ende. Die Taliban sind nun wieder an der Macht.

Kein Ereignis in der jüngeren Geschichte hat die USA und seine Gesellschaft mehr geprägt als jener verhängnisvolle Dienstag vor 20 Jahren. Nach dem 11. September wurde die

Terrorabwehr grundlegend ausgebaut, der staatliche Apparat massiv umgeformt. In der Folge veränderten sich die USA deutlich. Bürgerrechte wurden durch den „Patriot Act“ zum Teil empfindlich beschnitten, das hochumstrittene Gefangenenlager in Guantanamo auf Kuba eingerichtet und neue Behörden und Einheiten gegründet.

An dem Ort, an dem die Türme des World Trade Center standen, plätschern heute Wasserfälle im Gedenken an die Opfer, das Viertel drumherum ist wieder aufgebaut worden und ein neues Hochhaus, das „One World Trade Center“, thront als höchstes Gebäude New Yorks über der Stadt.



## Herr Czygan wählt FDP lockt Wähler mit Corona-Impfung

Das Wahlplakate versandelt werden, ist nicht neu. Damit müssen Kandidatinnen und Kandidaten leben, auch wenn's wehtut. Einen Aufkleber „Fuck Grün“ haben Unbekannte der Grünen-Bundestagsabgeordnete Manuela Rottmann ins Gesicht gepappt.



Doch statt sich groß zu ärgern, hat die 49-Jährige, die im Wahlkreis Bad Kissingen kandidiert, cool reagiert und ein eigenes Papier darunter geklebt. „Das ist uns zu un-differenziert. Lass uns reden, Dein Team Rottmann“, heißt es dort. Und die Mailadresse wird gleich mitgeliefert. Chapeau! Vermutlich aber haben die Kommentatoren bei Facebook recht, die glauben, dass der Grünen-Hasser oder die Hasserin gar nicht weiß, was „undifferenziert“ bedeutet.

Innovativ auch der Ansatz von Rottmanns FDP-Mitbewerber Karl Graf Stauffenberg. Der hatte für dieses Wochenende zu einem Sommerfest auf sein Schloss nach Irmelshausen (Lkr. Rhön-Grabfeld) geladen. Angekündigt waren prominente Gäste: Martin Hagen, der Chef der FDP-Landtagsfraktion, und Journalisten-Urgestein Helmut Markwort, der Gründer und langjährige Chefredakteur des Magazins „Focus“. Wem die zwei nicht reichen, um vorbeizuschauen, für den legt Stauffenberg noch ein „Special“ drauf: „Vor Ort gibt es die Möglichkeit, sich zwischen 12 und 14 Uhr mit Johnson & Johnson oder Biontech impfen zu lassen.“ Das Echo in der Redaktion fiel eher gemischt aus. „Also, für 'ne Spritze Botox wäre ich gekommen und hätte die FDP womöglich auch gewählt“, spottete eine (geimpfte) Kollegin. Ein anderer meinte, von dieser aktuell vor Kraft strotzenden FDP hätte er sich eher ein paar blaue Pillen gewünscht. Ja, ihr armen Politikerinnen und Politiker, es ist wirklich schwer, es allen recht zu tun.

Eine Erfahrung, die dieser Tage auch Digital-Staatsministerin Dorothee Bär (CSU) machen muss. Nicht nur, dass ihre Berufung ins „Zukunftsteam“ von Armin Laschet bundesweit für einigen Spott gesorgt hat, weil sie schließlich mitverantwortlich sei, dass das Land in Sachen Digitalisierung in Vergangenheit und Gegenwart so stagniert. Jetzt läuft es auch in der unterfränkischen Heimat nicht so wirklich rund. Dass die SPD beklagt, Bär habe den Azubi-Shuttle, ein Angebot des Landkreises Rhön-Grabfeld, für einen Wahlkampfauftritt mit Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner zweckentfremdet, lässt sich noch als Wahlkampf-Zoff abtun.

In Ramsthal (Lkr. Bad Kissingen) aber sind ehrenamtlich engagierte Bürger sauer, weil die Staatsministerin zu „Politik und Wein“ am Aussichtspunkt „terrorif“ laden durfte, während das Landratsamt den örtlichen Vereinen ähnliche Veranstaltungen mit Weinausschank aus Hygieneschutzgründen verboten hatte. Das Argument, politische Treffen seien im Versammlungsrecht besonders privilegiert, überzeugte nicht jeden. Dorothee Bär lenkte schließlich ein: In Ramsthal gab es Politik nun eben ohne Wein. FOTO: FACEBOOK

Reporter Michael Czygan kommentiert den Wahlkampf – mit Augenzwinkern und auch abseits der großen politischen Debatten. Seine Kolumne finden Sie immer montags an dieser Stelle.

ANZEIGE

## 70 Jahre Möbel Hornung.

Wohlfühl-Wohnen und Küchenträume



Geburtstagsangebote in allen Abteilungen

Damit wir ganz für Sie da sein können, vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin

☎ 0 9364 / 804 333

Lieferung & Montage gratis!\*

Möbel Hornung GmbH  
Würzburger Straße 83 | 97225 Zelligen  
T: 09364/8040 | www.moebel-hornung.de  
Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr Sa: 10:00 - 16:00 Uhr

hornung.  
endlich zuhause

\*im Umkreis von 30 km

## Zahl der Zweitjobs steigt

In Bayern gibt es immer mehr Doppelbeschäftigte

Von **MARGIT HUFNAGEL**

**BERLIN** Jedes Jahr befragt die R+V Versicherung die Deutschen nach ihren Ängsten. Was in diesem Jahr auffällt: Auf den ersten Rängen stehen dabei vor allem die Sorgen um die eigene Finanzkraft. 53 Prozent der Befragten äußerten Furcht vor höheren Steuern oder gekürzten Leistungen wegen Corona. Auf Platz zwei liegen Inflationsängste. Dazu passt ein Trend, der seit einigen Jahren anhält: Immer mehr Beschäftigte in Bayern haben einen Zweitjob, um über die Runden zu kommen. Das geht aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor, angefragt hatte die Linkspartei.

Seit dem Jahr 2003 hat sich der Anteil der sogenannten Doppelbeschäftigten mehr als verdreifacht. Zum Stichtag des 31. Dezember 2020 gingen in Bayern 695 170 Beschäftigte mehreren Jobs nach. Das entspricht einem Anteil von 10,8 Prozent. Damit liegt der Freistaat auf Platz zwei hinter Baden-Württemberg (11,1 Prozent) – und damit sind zwei wohlhabende Bundesländer an der Spitze. Der bundesdeutsche Durchschnitt liegt bei 9,1 Prozent. Ende 2003 waren noch 258 332 Personen in Bayern mehrfachbeschäftigt (5,1 Prozent) – damit haben sich sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der Mehrfachbeschäftigten in weniger als 20 Jahren mehr als verdoppelt.

In einigen Regionen ist die Quote mit mehr als 13 Prozent besonders hoch: Dies trifft unter anderem zu für Rosenheim (13,1 Prozent), Bad Tölz-Wolfratshausen (14,1 Prozent), Dachau (13,3 Prozent), Erding (14,1 Prozent), Garmisch-Partenkirchen (15,0

Prozent), Miesbach (13,8 Prozent). Überraschend: In den östlichen Bundesländern, in denen der Niedriglohnssektor stark verbreitet ist, ist die Zahl der Mehrfachbeschäftigten deutlich geringer.

„Während im Osten Niedriglöhne an der Tagesordnung sind, reicht auch im Westen und gerade im teuren Süden das Einkommen von einem Job nicht mehr zum Leben“, kritisiert Susanne Ferschl, stellvertretende Vorsitzende der Linken im Bundestag. „Wenn Menschen, um über die Runden zu kommen, einen Zweitjob benötigen, haben wir ein ernstes Problem.“ Sie plädiert deshalb für eine Erhöhung des Mindestlohnes auf 13 Euro.

Laut Bundesagentur für Arbeit war in Bayern (Stand Ende 2020) die häufigste Form der Mehrfachbeschäftigung die Kombination aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und mindestens einer zusätzlichen geringfügigen Beschäftigung, also einem Minijob. Für dieses Modell entschieden sich 601 202 Beschäftigte. Einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigtenverhältnis mit mindestens einer weiteren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung gingen 68 893 Personen nach. Eine geringfügige Beschäftigung mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung kombinierten 38 355 Beschäftigte – dies ist der niedrigste Wert seit 2006. Die Kehrseite dieser Form sind Lücken in der sozialen Absicherung und niedrige Rentenansparungen. Frauen sind in dieser Statistik häufiger vertreten als Männer, Menschen mit Migrationshintergrund häufiger als Deutsche.

# IAA-Demo erreicht ihren Höhepunkt

Rauchwolken, Trommeln und Gesänge: Tausende demonstrierten gegen die Automobilausstellung in München. Am Wochenende kommt es erneut zu Ausschreitungen.

Von ANNA KATHARINA SCHMID

**MÜNCHEN** Eine junge Frau in weißem Overall löst sich aus der Menge. Sie sprintet los, schafft es zum Baum und hangelt sich an den Ästen hinauf. In Sekundenschnelle ist der Baum von Einsatzkräften umringt. Auch im Demonstrationszug bricht Chaos aus, immer mehr schwarze Helme drängen sich in die Menge, empörtes Geschrei: „Vorsicht, Pfefferspray!“

Am Wochenende erreichte die Großdemonstration gegen die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in München ihren Höhepunkt. Zu Tausenden strömten die Menschen in die Landeshauptstadt, Gruppen aus ganz Deutschland schlossen sich den Protesten an. Die Wut der Demonstrantinnen und Demonstranten richtet sich gegen die Automobilindustrie und Verkehrspolitik, sie kritisieren das „Greenwashing“ der Hersteller, die sich ihrer Meinung nach möglichst umweltbewusst inszenierten. Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hatte zuvor den größten Polizeieinsatz seit 20 Jahren angekündigt, mit 4500 Beamtinnen und Beamten.

## Stimmung ist gereizt

Am Samstag schweben riesige Ballone über der Theresienwiese. „CO<sub>2</sub> stoppen“, daneben ein aufblasbarer SUV, umgedreht: „Verkehrswende jetzt!“. Nach und nach mischen sich verschiedene Banner und Fahnen in die Menge, Greenpeace, Robin Wood, Omas for Future. Aktivistinnen in zerrissener, dunkler Kleidung streuen durch die Menge, ein alter Mann stützt sich auf sein „Klimahölle“-Plakat. Während Sprecherinnen und Sprecher der Gruppen am Samstag



Aktivisten blockierten am Odeonsplatz in München den Stand von Mercedes Benz.

FOTO: MATTHIAS BALK, DPA

tag die Menge mobilisieren, formieren sich die Einsatzkräfte, schwarz gekleidet, Schutzhelme hängen an der Uniform. Die Stimmung ist gereizt. Ein Aktivist mit Sonnenbrille deutet in die Richtung der Polizei: „Sie sind so ausgerüstet, als würden sie gleich gegen Zombies kämpfen.“

Während Radfahrerinnen und Radfahrer der Sternfahrt durch die gesperrte Innenstadt radeln, schiebt sich der Zug von der Theresienwiese aus Richtung Hauptbahnhof. Immer wieder platzen Rauchbomben in grellen Farben, eine Gruppe aus Trommlerinnen und Trommlern be-

gleitete die lauten Gesänge. An beiden Seiten laufen Einsatzkräfte, vor allem am großen Block von „Sand im Getriebe“. Die Aktivistinnen und Aktivisten tragen weiße Overalls, in der ersten Reihe marschieren Frauen mit Perücken.

Die Gruppe gilt als treibende Kraft der Proteste. Als der Zug neben einer Baustelle stockt, platzt erneut eine Rauchbombe. Nebel hüllt die Demonstrierenden ein, die ihre Protestgesänge mit rhythmischem Klatschen untermalen. „A, Anti, Antikapitalista“ tönt es, und „Klimaschützer ist kein Verbrechen.“ Die Polizis-

tinnen und Polizisten beobachten das Geschehen, dann ziehen sie plötzlich die Schutzhelme auf.

Zur Eskalation kommt es Minuten später. Nachdem sich die Demonstration mit ohrenbetäubenden Rufen durch die Luisenstraße entlang, wo er gleich für längere Zeit verharren wird. Aktivistinnen schlüpfen unter den Bannern hindurch und sprinten zu den Bäumen. Tumult bricht aus.

Später wird die Polizei die Situation als unklar beschreiben. Hätten

die Demonstrierenden einem Sprecher zufolge kommuniziert, dass sie nur Banner aufhängen wollten, hätten sich die Einsatzkräfte zurückgezogen. Doch so stürzen Polizisten mit Pfefferspray und Schlagstöcken in die Menge. Lautstarkes Geschrei: „Sie wollen uns einkesseln!“ Regenschirme knicken im Handgemenge, weiße Anzüge zerreißen. Über dem Zug schwirrt ein Helikopter.

Mit Mühe installieren die zwei Frauen in den Bäumen das Banner, unter den Blicken Hunderter Menschen sind ihre Hände fahrig. Als sie das Transparent entfalten, ernten sie spöttische Kommentare, denn es hängt verkehrt herum. Doch die Stimmung hat sich entspannt, die Einsatzkräfte der Polizei haben sich zurückgezogen. Das Ende der Demo verläuft friedlich.

## Debatte über Polizeieinsatz

Von den Veranstaltern wurde die Premiere in München als großer Erfolg gewertet. Die Aussteller seien im Großen und Ganzen sehr zufrieden, und trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen über 400 000 Besucher gekommen, „eine deutliche Abstimmung mit den Füßen“, sagte die Präsidentin des Branchenverbandes VDA, Hildegard Müller, zum Abschluss am Sonntag.

Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten.

MIT INFOS DER DPA

## kurz & bündig

### Bahn bietet GDL neue „Entgeltkomponente“ an

Im Tarifkonflikt mit der Lokführergewerkschaft GDL hat die Deutsche Bahn ihr Angebot nach eigenen Angaben nachgebessert, um sich schnell zu einigen. Es enthalte eine zusätzliche „Entgeltkomponente“, teilte der Staatskonzern am Samstag mit. „Mit dem neuen Angebot bewegt sich das Unternehmen einen weiteren, großen Schritt auf die GDL zu.“ Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Weselsky kündigte an, die Offerte zu prüfen und „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren. Sie hatte angekündigt, von Montag an den nächsten Streik vorzubereiten, sollte die Bahn kein „verhandlungsfähiges Angebot“ vorlegen. Wie hoch die angebotene Entgeltkomponente sein soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Die Gewerkschaft fordert 3,2 Prozent mehr Lohn. (DPA)

### 267,5 neue Stellen für Spitzenbeamte geschaffen

Die Zahl der Stellen für Spitzenbeamte in der Bundesregierung ist einer FDP-Auswertung zufolge in den vergangenen vier Jahren um 16,3 Prozent gestiegen. Konkret wurden 267,5 neue Stellen geschaffen, für die derzeit mindestens ein Grundgehalt von 8762 Euro pro Monat gezahlt wird. Die meisten neuen Top-Stellen wurden im Bundesinnenministerium von Horst Seehofer (CSU) geschaffen. Die FDP-Auswertung verzeichnet hier ein Plus von 48,6 Prozent beziehungsweise 54 Stellen. Im Gesundheitsministerium entstanden 18 neue Stellen für Spitzenbeamte. Vor allem zwischen 2019 und 2020 wurde hier deutlich aufgestockt. Berücksichtigt wurden Stellen der Besoldungsgruppen B3, B6, B9 und B11. Die Grundgehälter für diese Gruppen liegen 2021 für Beamtinnen und Beamte des Bundes zwischen 8762 Euro und 14 808 Euro. (DPA)

## Medizin

## ANZEIGE



BLÄHBAUCH? VERSTOPFUNG?

# Reizdarm: Ist DAS die Ursache?

+++ Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen +++  
Welches innovative Medizinprodukt jetzt Besserung verspricht

## So kommt Ihr Darm in Schwung!

Stress, wenig Bewegung oder eine ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Die Folge: Es kommt zu einem unregelmäßigen Stuhlgang, Verstopfung und einem Blähbauch. Doch es gibt Hilfe: Kijimea Regularis (rezeptfrei, Apotheke) enthält Fasern natürlichen Ursprungs, die im Darm aufquellen und die Darmmuskulatur sanft dehnen. Sie erhält dadurch den Impuls, sich wieder zu bewegen. Der Darm kommt wieder in Schwung und transportiert die Nahrung normal weiter. Zudem reduziert Kijimea Regularis die Gase im Darm und kann so einen Blähbauch sichtbar reduzieren.

Für Ihre Apotheke:

**Kijimea Regularis**  
(PZN 13880244)

www.kijimea.de



Chronische Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen belasten den Alltag von Millionen Deutschen. Lange Zeit waren die Reizdarm-Ursachen unklar – doch Wissenschaftler konnten nun zeigen, dass in der Regel eine geschädigte Darmbarriere die Ursache chronischer Darmbeschwerden ist. Schon kleinste Schädigungen in der Darmbarriere reichen aus, um Erreger und Schadstoffe in die Darmwand eindringen zu lassen. In der Folge wird das enterische Nervensystem gereizt, es kommt zu wiederkehrendem Durchfall, oft gepaart mit Bauchschmerzen, Blähungen, teilweise Verstopfung.<sup>1</sup>

## Effektive Hilfe – Medizinprodukt aus der Apotheke

Das von deutschen Forschern entwickelte Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO (rezeptfrei, Apotheke) setzt genau dort an. Die darin enthaltenen, einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm *B. bifidum* HI-MIMBb75 lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an – sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Die besondere Idee: Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren, die Darmbeschwerden können abklingen.

## Wirksamkeit wissenschaftlich belegt

Jüngst konnte die Wirksamkeit von Kijimea Reizdarm PRO bei Durchfall, Bauchschmerzen,

Blähungen und Verstopfung von deutschen Wissenschaftlern eindrucksvoll in einer groß angelegten klinischen Studie belegt werden.<sup>2</sup> Das Entscheidende: Auch die Lebensqualität der Betroffenen verbesserte sich signifikant.

**JETZT 2,50 € SPAREN**



Bekannt aus dem TV:  
**Kijimea Reizdarm PRO**  
14 St.: PZN 15999653 oder  
28 St.: PZN 15999676 oder  
84 St.: PZN 15999682

**Hinweise für die Apotheke:** Ihre Regulierungsformulare und Rücksendekuverts für das Jahr 2021 haben Sie bereits von acardo erhalten. Bitte senden Sie die gesammelten Coupons inklusive Kassenbelege in den von acardo zugesendeten Rücksendeumschlägen bis 30.11.2021 an die acardo group ag.

Beim Kauf einer Packung Kijimea Reizdarm PRO 2,50€-Sofortrabatt erhalten.

**Aktionsbedingungen:** Beim Kauf einer Packung Kijimea® Reizdarm PRO erhalten Sie bei Abgabe dieses Originalcoupons 2,50€-Sofortrabatt auf den Verkaufspreis. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Pro Produktkauf ist jeweils ein Coupon einlösbar. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Vervielfältigungen sind nicht gestattet. Der Coupon kann nur in teilnehmenden Apotheken in Deutschland eingelöst werden. Aktionszeitraum: 01.09.2021 bis 31.10.2021. Funktioniert die Einlösung in der Apotheke nicht? Kein Problem: Einfach Kassenbon auf [www.couponplatz.de/service](http://www.couponplatz.de/service) hochladen und Rabatt erhalten.

acardo



9 812808 030254

Rabatt-Coupon

<sup>1</sup>Wood J.D. (2007). Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. Journal of clinical gastroenterology, May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. • <sup>2</sup>Andresen V. et al. (2020). Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol, 2020 Jul; 5(7), 658-666. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

Sudoku

			5	9		8	1	
2	1	9				4		
			3	1	2	4		
					2	9	8	
9	3				1	5		7
	7	2			9			
			3					4
1	6			7			5	
		7	2	4			6	8

8	9	1	5	7	2	4	6	3
5	3	2	8	1	6	7	9	4
7	6	4	9	1	5	2	8	3
1	7	5	6	9	8	2	4	1
4	2	9	1	7	8	6	3	5
9	8	6	2	4	1	5	7	3
6	4	9	7	2	1	5	8	3
5	5	7	4	8	9	6	1	2
2	1	8	5	6	9	7	3	4

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Auflösung

Radiotipps

**Bayern 1**  
12.05 Mittags in Mainfranken: Verstärkte Nachfrage in Würzburg: Dritte Impfung und Antikörpertest.  
**Bayern 2**  
9.05 radioWissen: Nürnberg und Coburg; 10.05 Notizbuch: Sexualität und Partnerschaft; 13.30 regionalZeit; 14.05 radioReisen: Sturmtaucher, Mönchsgeier und Delfine - Spaniens Tierwelt; 15.05 radioWissen: Die Welt vor 500 Jahren; 16.05 Eins zu Eins. Der Talk: Gast: Horst Lichter, Koch und Autor; 18.05 IQ - Wissenschaft und Forschung; 18.30 radioMikro; 20.05 Hörspiel: „Die Mondnacht“ von Stanislaw Lem; 21.05 Theo.Logic: Wo finden wir zur inneren Ruhe?; 23.05 Nachtmix: Blue Monday. Train-spotting von der Münchner Hackerbrücke.

**BR Klassik**  
9.05 Philharmonie: Wilhelm Stenhammar: „Romeo und Julia“, Suite, u. a.; 12.05 Mittagsmusik; 14.05 Panorama: Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, KV 338, u. a.; 16.05 Leporello. Musik und Kultur erleben; 18.05 Klassik-Stars: Ehemalige Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs; 19.05 con passione: „Ein Italiener auf Indienreise - ein Franzose bei Nachbarn“; 20.05 Konzertabend: Julian Steckel (Violoncello), Verdi Quartett, Franz Schubert: Streichquintett C-Dur, D 956; 21.05 70. Internationaler ARD-Musikwettbewerb, Preisträgerdarstellung präsentiert von Sweet Spot; 23.05 Jazztime.  
**BR Heimat**  
18.05 Fränkisch vor 7: Schwein gehabt!? Mit Tanja Oppelt.

Kino

**DETTELBACH**  
**CINEWORLD**, Mainfrankenpark 21  
After Love, Mo., 15.00, 18.15, 20.45 Uhr, ab 12 J.  
Beckenrand Sheriff, Mo., 17.25, 20.15 Uhr, ab 6 J.  
Cash Truck - Wrath of Man, Mo., 15.10 Uhr, ab 16 J.  
Catweazle, Mo., 16.20 Uhr, ab 0 J.  
Der Rosengarten von Madame Vermet, Mo., 15.00, 20.15 Uhr, ab 6 J.  
Don't Breathe 2, Mo., 20.30 Uhr, ab 18 J.  
Fantastische Pilze - Die magische Welt zu unseren Füßen, Mo., 18.00 Uhr, ab 12 J.  
Free Guy, Mo., 21.10 Uhr, ab 12 J.  
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft, Mo., 15.00 Uhr, ab 0 J.  
Kaiserschmarrndrama, Mo., 18.00, 20.30 Uhr, ab 12 J.

**CHSENFURT**  
**CASABLANCA-KINO**, Wagstr. 4 a, ☎ (0 93 31) 8 98 99  
Curveball - Wir machen die Wahrheit, Mo., 20.30 Uhr, ab 12 J.  
Der Rosengarten von Madame Vermet (OmU), Mo., 18.30 Uhr, ab 16 J.  
**WÜRZBURG**  
**CENTRAL IM BÜRGERBRÄU**, Frankfurter Str. 87, ☎ (09 31) 78 01 10 57  
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Mo., 15.45, 20.45 Uhr, ab 12 J.  
Der Rosengarten von Madame Vermet, Mo., 20.15 Uhr, ab 6 J.  
Die Unbeugsamen, Mo., 18.30 Uhr, ab 0 J.  
Fantastische Pilze - Die magische Welt zu unseren Füßen, Mo., 16.15 Uhr, ab 12 J.  
The Father, Mo., 18.00, 20.30 Uhr, ab 6 J.

Kino-Special

**MARKTHEIDENFELD**  
Movie im Luitpoldhaus, Luitpoldstr. 35, ☎ (0 93 91) 21 21 Mo., 18.15 Uhr, Filmauslese: „Der Rausch“, dänische Komödie.

Führung

**WÜRZBURG**  
Kiliansdom, Domstr. 43 Mo., 12.30 Uhr, Führung, Karten: in der Dominio, Anmeldung: ☎ (09 31) 38 66 29 00.  
**Tourist-Information und Ticket-Service Falkenhaus**, Marktplatz 9, ☎ (09 31) 37 23 98 Mo., 10.30 Uhr, Altstadtführung, Karten: www.wuerzburg.de/online-ticket.  
**Vierrohrenbrunnen**, Grafeneckart Mo., 20 Uhr, Nachtwächter-Rundgang, Infos: ☎ (09 31) 97 09 77 80.

Kino

**WÜRZBURG**  
Kiliansdom, Domstr. 43 Mo., 12.30 Uhr, Führung, Karten: in der Dominio, Anmeldung: ☎ (09 31) 38 66 29 00.  
**Tourist-Information und Ticket-Service Falkenhaus**, Marktplatz 9, ☎ (09 31) 37 23 98 Mo., 10.30 Uhr, Altstadtführung, Karten: www.wuerzburg.de/online-ticket.  
**Vierrohrenbrunnen**, Grafeneckart Mo., 20 Uhr, Nachtwächter-Rundgang, Infos: ☎ (09 31) 97 09 77 80.

Heute



**TAUBERBISCHOFSCHEIM** Der Bauchredner und Puppenflüsterer Benjamin Tomkins ist unter die Autoren gegangen. Sein erster Krimi heißt „Tote Bauern melken nicht“. Am Montag, 13. September, bestreitet er um 20 Uhr eine Lesung zusammen mit der Handpuppe Bauernhofratte Ede, der Hauptfigur des Romans, im Engelsaal in Tauberbischofsheim. FOTO: NEWLINEENTERTAINMENT

Kontakt

Termine für den Kulturkalender schicken Sie bitte per E-Mail an [red.kulturkalender@mainpost.de](mailto:red.kulturkalender@mainpost.de)

Rock/Pop/Jazz

**BAD KISSINGEN**  
Regentenbau, Am Kurgarten 2, ☎ (09 71) 8 04 84 44  
Max-Littmann-Saal, Mo., 19.30 Uhr, Rhöner Heimatabend, Die Hoibüchle Muisig, die Premicher Blechbläser, die Weißbacher Tanzgruppe, das Duo Owannig und die Jungmusikanten Justin und Linus, Karten: ☎ (09 71) 8 04 84 44, kissingen-ticket@badkissingen.de.  
**BAMBERG**  
Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Concordiastr. 28, ☎ (09 51) 95 50 10 Mo., 20.30 Uhr, Nachsommer: Antje Vowickel, Klangperformance, Einlass 20.15 Uhr, Eintritt frei.

Klassik

**WÜRZBURG**  
Kiliansdom, Domstr. 43 Mo., 12.05-12.20 Uhr, Orgelpuls „5 nach 12“, mit Domorganist Stefan Schmidt.

Lesung

**TAUBERBISCHOFSCHEIM**  
Engelsaal, Blumenstr. 5 Mo., 20 Uhr, Benjamin Tomkins, Bauchredner, mit Bauernhofratte Ede, Karten: <https://kv-tbb.de/>.

Vortrag

**WÜRZBURG**  
vhs, Münzstr. 1, ☎ (09 31) 35 59 30 Zi. 33, Mo., 19-20.30 Uhr, „11. September 2001 - 20 Jahre danach“, Referent: Matthias Hofmann.

mainfrankencard EXKLUSIV



Mit der „schönen Melusine“ in die Tauberphilharmonie

am 30. September 2021 mit dem Würzburger Nachtwächter!



Ein Spezialangebot für mainfrankencard-Inhaber.

Beachten Sie die Aktionsanzeige in der Dienstagsausgabe!



Hägar der Schreckliche



Main-Post-Akademie



TREFFPUNKT REDAKTION

Diskutieren Sie mit der Chefredaktion!

Live-Gespräch

listen eine eigene Meinung haben? Diskutieren Sie mit uns! Chefredakteur Michael Reinhard und die anderen Mitglieder der Chefredaktion beantworten in diesem neuen Online-Format jeden letzten Dienstag im Monat Ihre Fragen. Sie erfahren auch, an welchen Themen die Redaktion gerade arbeitet und welche journalistischen Grundsätze wichtig sind.

Der Online-Vortrag findet über die Plattform „edudip next“ statt. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Internetverbindung, ein Smartphone, Tablet oder Laptop/Computer. Sie können durch die Chatfunktion, wie bei einem normalen Vortrag, Ihre Fragen stellen und sich mit der Redaktion austauschen.

**Wann:** Dienstag, 28. September 17.00 - ca. 18.00 Uhr  
**Wo:** Online über Webinar-Plattform „edudip“  
**Wie:** kostenlos für alle Leserinnen und Leser begrenzte Teilnehmerzahl

Einfach scannen und anmelden!



Weitere Informationen und Anmeldung unter: ☎ 09 31 / 60 01 60 01 oder [akademie.mainpost.de](http://akademie.mainpost.de)



Bestimmt der Chefredakteur, was in Print und Online veröffentlicht wird? Warum haben wir nach der Messerattacke in Würzburg weder Bilder vom Täter noch von den Opfern gezeigt? Dürfen Journalistinnen und Journalisten eine eigene Meinung haben? Diskutieren Sie mit uns! Chefredakteur Michael Reinhard und die anderen Mitglieder der Chefredaktion beantworten in diesem neuen Online-Format jeden letzten Dienstag im Monat Ihre Fragen. Sie erfahren auch, an welchen Themen die Redaktion gerade arbeitet und welche journalistischen Grundsätze wichtig sind.

# Wie Armin Laschet die CSU geschickt umschmeichelt

Acht Minuten Applaus gab es auf dem CSU-Parteitag für Laschet. Derweil kämpft Partei-Chef Söder mit interner Kritik.

Von HENRY STERN

**NÜRNBERG** Am Ende seiner Gast-Rede auf dem CSU-Parteitag war Armin Laschet die Erleichterung deutlich anzusehen: Entspannt winkte er in den Saal, CDU-Generalsekretär Paul Zimiak reckte aus der ersten Reihe beide Daumen in die Höhe. Gut gemacht, Härtestest bestanden, hieß dies wohl.

In der Tat: Würde „der Kanzlerkandidat auch der CSU“ (O-Ton-Söder zur Begrüßung) eine gute Stunde zuvor mit noch eher demonstrativ-freundlichem Applaus von den vielleicht noch 450 CSU-Delegierten empfangen, schlug ihm am Ende unerwartet offene Sympathie entgegen. Mehr als acht Minuten Applaus bekam Laschet – was eindeutig mehr ist als nur eine Höflichkeit. CSU-Chef Markus Söder hatte es am Vortag auf nur gut drei Minuten Beifall gebracht, obwohl auch er sich alle Mühe gegeben hatte, seiner Partei zum Wahlkampf-Endspurt kräftig einzuheizen.

## Armin Laschet attackiert die SPD und provoziert Empörung

Geschickt hatte sich Laschet in seiner Rede vom Kopf in den Bauch der CSU vorgearbeitet. Er umwarb die Christosozialen, die ihm in den letzten Wochen das Leben als Kanzlerkandidat beileibe nicht immer leicht gemacht hatten, etwa mit seiner Bewunderung für Josef Müller, den „Ochsen-Sepp“, einen der Mitbegründer der CSU.

Als er 2017 in Nordrhein-Westfalen mit der CDU nach 50 Jahren an die Macht gekommen sei, „wollten wir es so machen wie die CSU in Bayern“, schmeichelte er zudem. Und überhaupt seien es doch immer CDU und CSU gewesen, die in der bundesdeutschen Geschichte „die



Gemeinsam in den Wahlkampf-Endspurt? In Nürnberg bemühten sich Kanzlerkandidat Armin Laschet (CDU) und CSU-Chef Markus Söder um Geschlossenheit in der Union.

FOTO: DANIEL KARMANN, DPA

richtigen Entscheidungen getroffen haben“. Doch auch wie hart Laschet SPD-Vizekanzler Olaf Scholz anging, war ganz nach dem Geschmack der CSU: Der sei nur deshalb ein „ordentlicher Finanzminister“ gewesen, „weil Angela Merkel auf ihn aufgepasst hat“. Nun aber habe Scholz „Angst vor den Linken in seiner Partei“, weshalb er sich nicht traue, ein Bündnis mit der Linkspartei auszuschießen. Scholz als Kanzler wäre deshalb „ein Angriff auf den Wohlstand Deutschland“, wettete Laschet. Eine von ihm geführte Regierung sei ein Garant für verlässliche Außenpolitik, starke Wirtschaft und für innere Sicherheit, warb Laschet: „Ja, es ist nicht alles optimal gelaufen“, räumte der CDU-Chef mit Blick auf den Wahlkampf ein. Jetzt gehe es

aber nicht „um Stilfragen, es geht um die Kernfragen“. Und bei diesen „steht nur die Union für den richtigen Kurs – und deshalb will ich Bundeskanzler werden“.

Eine Äußerung Laschets sorgte für Ärger mit der SPD. Laschet sagte: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“ SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil teilte einen kurzen Mitschnitt der Redepassage auf Twitter, der mitten im Wort „Seite“ endet. Klingbeil twitterte: „Nein zum Irak-Krieg, die Ostpolitik von Brandt, Einführung Mindestlohn & Grundrente, Ehe für alle usw. Überall haben wir uns gegen die Konservativen durchgesetzt. Ich bin sehr stolz da-

rauf! Die Union hat unter Laschet echt Anstand und Würde verloren. Sie gehört in die Opposition!“ Aus der CDU wurden die Attacken zurückgewiesen.

Zwei Tage lang hatte die CSU in Nürnberg um „Geschlossenheit und Entschlossenheit“ im Wahlkampf-Endspurt gerungen. Da kam diese Rede für viele Delegierte offenbar fast wie eine Erlösung: Ein Laschet, der endlich „aus den Pantoffeln“ kommt und zu kämpfen beginnt. Auch CSU-Chef Söder schien am Ende sichtlich zufrieden mit dem Abschluss des Parteitags.

Denn am ersten Tag war längst nicht alles nach Plan gelaufen für Söder: So war das Ergebnis von gut 87 Prozent bei seiner Wiederwahl zum Parteichef zwar keine Ohrfeige,

aber schon ein Wink mit dem Zaunpfahl. So kurz vor dem Wahltermin und angesichts der brisanten Umfragewerte auch für die CSU hätte sich Söder von seiner Partei wohl mehr Rückenwind erhofft.

Doch wer sich unter den Delegierten umhörte, konnte schnell merken, dass sich einiges angestaut hat im Verhältnis der Partei zu ihrem Vorsitzenden. So kommt etwa seine Annäherung an die Grünen bei den CSU-Konservativen bis hinauf zum Berliner Landesgruppenchef Alexander Dobrindt gar nicht gut an.

Es werde ihm oft vorgeworfen, er sei zu freundlich zu den Grünen, sprach Söder diese Stimmung in seiner Rede sogar direkt an. Dabei sei er doch „an sich freundlich“, scherzte er. In der Sache will er von schwarz-grünen Optionen aber nicht lassen: „Wir träumen von der FDP, aber träumt die FDP auch von uns?“, warnte er. Doch auch Söders Führungsstil ist in der CSU längst ein Thema: „Er redet nicht mehr mit uns“, heißt es selbst aus der Führungsetage. Egal ob Parteivorstand oder Landtagsfraktion: Beschlüsse würden nur noch vorgelegt, die Zustimmung erwartet. Inhaltliche Debatten gebe es dagegen kaum noch.

„Ich nehme mehr wahr, als ihr alle glaubt“, rechtfertigte sich Söder auf offener Bühne. Er nehme auch alle Einwände und Bedenken ernst. Söder weiß, dass er seiner Partei vom Klimaschutz bis zur Frauenquote einiges zumutet. Er lässt aber auch keinen Zweifel daran, dass er an seinem Kurs auch gegen interne Widerstände festhalten will.

Doch wie steinig Söders Weg der Modernisierung ist, zeigen etwa die schwachen Ergebnisse vieler Frauen bei den Vorstandswahlen: Co-Spitzenkandidatin Dorothee Bär bekam als Partei-Vize gar nur 69,7 Prozent.

Manche in der Partei könnten mit ihren digitalen Themen offenbar wenig anfangen, versuchte sich Bär an einer unverfänglichen Erklärung.

## CSU-Frauen: Attraktivität ein Karrierehindernis?

Doch das Problem liegt wohl tiefer: Noch immer klagen Frauen in der CSU über Akzeptanzprobleme – vor allem dann, wenn sie selbstbewusst sind. Manchen Frauen werde gar vorgehalten, sie seien „zu attraktiv“, sollten längere Röcke tragen oder sich nicht einmischen, heißt es hinter vorgehaltener Hand. Läuft es bei der Bundestagswahl schlecht für die CSU, könnten solche Spannungen noch zur Belastung für Söder werden. Zumal manche in der Partei auch bei Söders CSU-Wahlkampf die zündenden Inhalte vermissen.

Der Wahlkampf-Endspurt ist aber kein Zeitpunkt für Grundsatz-Debatten. Es geht um einfache Botschaften und Emotionen: „Stabilität oder Linksruck“, lautet deshalb die schlichte Parole, mit der die Union auf der Zielgeraden um Stimmen werben will. Und allen Rangeleien zum Trotz: Immerhin darin schießen sich Armin Laschet und Markus Söder in Nürnberg absolut einig zu sein. (MIT INFOS VON DPA)

## Unterfranken im Vorstand

Im neuen CSU-Vorstand ist Unterfranken gut vertreten: Neben Dorothee Bär als eine von fünf Partei-Vize gehören dem Gremium auch CSU-Bezirkschef Gerhard Eck, die Haßberge JU-Vorsitzende Stefanie Hümpfner, die Schweinfurter MdB Anja Weisgerber und Ex-Justizminister Winfried Bausback an. Kooptierte Mitglieder sind dort zudem Ex-Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Digital-Ministerin Judith Gerlach.

QUELLE: CSU.DE

Medizin

ANZEIGE

## Hoffnung für Millionen Betroffene

# Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Sie haben schon vieles ausprobiert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine merkliche Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, eine gerötete Kopfhaut oder fettige Haare. Schluss damit! Das neue Arzneimittel Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen – ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Studien zeigen: Etwa jeder dritte Deutsche ist von Haarausfall betroffen! Wird das Haar mit der Zeit dünner und zeigen sich kahle Stellen immer deutlicher, ist der Frust groß. Viele suchten bisher verzweifelt nach einer Lösung und das ohne lästige Nebenwirkungen. Unseren Exper-

ten ist mit dem Arzneimittel Revitensin ein Erfolg gelungen. Neu: jetzt rezeptfrei in der Apotheke!

### Packen Sie das Problem jetzt an der Wurzel!

Schuld am vermehrten Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs Selenium die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

### Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Damit nicht genug: Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff A. hydrofluoricum, der diffusem Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden insbesondere unter Haarspliss. Beim diffusen



Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin, für alle Betroffenen, daher eine wirksame, unterstützende Behandlung bei Haarausfall.

### Wirkung von innen

Revitensin zeichnet sich durch seine praktische Anwendung von innen aus. Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten, die von außen auf die Kopfhaut aufgetragen

werden müssen und oft fettige Haare zur Folge haben, leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneitropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Aufgrund der Wachstumsphase der Haare empfehlen wir eine Einnahme von mindestens 12 Wochen. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



**Wirkt von innen zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall**

**Bekämpft zusätzlich diffusen Haarausfall oder Haarspliss**

**Keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen**

Für Ihre Apotheke:  
**Revitensin**  
 (PZN 17386423)

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

www.revitensin.de



\*erblich bedingt, Wolff (2014), Evidence-based therapy of androgenetic alopecia, Pharmakon, Volume 2, Number 3, May 2014, pp. 183-186(4) • Abbildungen Betroffenen nachempfunden  
 REVITENSIN, Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum D11, D12, Graphites D11, D8, Pei talpae D11, D8, Selenium D11, D12, Thallium metallicum D11, D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.  
 • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing

# Reizthema Netzausbau

**Wahlen:** Wo stehen SuedLink und P43 und was wollen die Parteien? Künftig sollen zwei neue Trassen Strom durch Unterfranken leiten. Beide sind umstritten. Wie weit die Planung ist und was die Parteien vor der Bundestagswahl sagen.

Von SUSANNE SCHMITT

Wie lässt sich der Strombedarf Unterfrankens in Zukunft decken? Braucht es dafür einen Ausbau der Netze? Oder muss die dezentrale Energieerzeugung vor Ort forciert werden? In der Region polarisiert das Thema seit Jahren – besonders mit Blick auf die beiden großen Leitungsvorhaben SuedLink und P43. Wie weit ist der Stand der Planung? Und mit Blick auf die Bundestagswahl: Was wollen die Parteien, wenn es um den Netzausbau geht?

Der SuedLink, der über rund 700 Kilometer vom Norden in den Süden Deutschlands führen soll, befindet sich aktuell im Planfeststellungsverfahren. Der grobe Weg der Trasse steht fest, auch durch Unterfranken. Die Bundesnetzagentur hat dafür einen 1000 Meter breiten Korridor festgelegt. Jetzt geht es um die Frage, wo genau in diesem Streifen die Kabel verlegt werden. Einen Vorschlag haben die Netzbetreiber bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Dieser 100-Meter-Streifen sei ein „erster Entwurf“, sagt TransnetBW-Sprecher David Moser. Er werde nun durch Untersuchungen weiter konkretisiert. Im Juni und Juli haben dazu in der Region mehrere sogenannte Eigentümerdialoge



„Der geplante Netzausbau ist überdimensioniert, die Energiewende kann nur dezentral gelingen.“

Hildegard Beyfuß, Vorsitzende der BI „A7 Stromtrasse Nein“ aus Wasserlosen

FOTO: DOMINIK ZEISSNER

stattgefunden, Diskussionsrunden mit Bürgern und Grundstücksbesitzern. Die Hinweise, die dort aufgenommen wurden, werden laut TransnetBW „wo möglich in den weiteren Planungen berücksichtigt“.

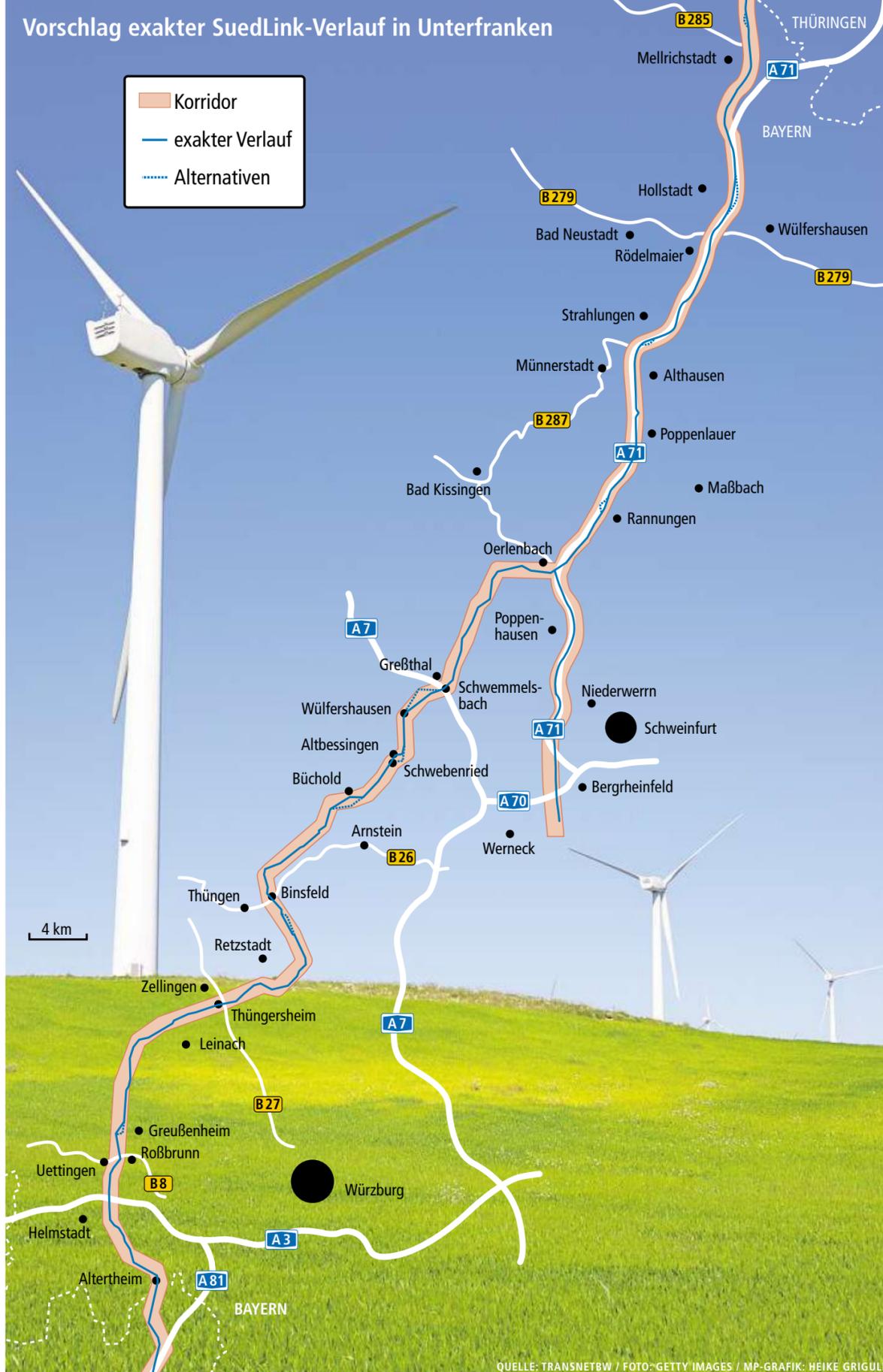
Zufrieden sind die hiesigen Bürgerinitiativen (BI) gegen SuedLink damit nicht. Die Veranstaltungen seien „enttäuschend“ gewesen, kritisiert Hildegard Beyfuß, Vorsitzende der BI „A7 Stromtrasse Nein“ aus Wasserlosen (Lkr. Schweinfurt). Echter Austausch sei kaum möglich gewesen. Und klare Auskünfte – beispielsweise zu Veränderungen der Bodenstruktur, Auswirkungen der Wärmeentwicklung auf die Böden oder zu Flächenversiegelung – habe es nicht gegeben, sagt Beyfuß.

Aus Protest hätten deshalb zahlreiche Eigentümer entlang der Trassen Betretungsverbote für ihre Flächen ausgesprochen. „Wir wollen SuedLink und P43 verhindern“, sagt die BI-Vorsitzende. Der geplante Netzausbau sei „überdimensioniert“, die Energiewende könne nur dezentral gelingen.

Ähnlich sieht das Matthias Göbel, Sprecher der BI „Bergheinfeld sagt Nein zu SuedLink“. Für die Stromautobahn existiere nach wie vor keine Kosten-Nutzen-Analyse. Es sei also nicht sicher, ob es nicht bessere Alternativen gebe. Damit verstoße das Vorhaben gegen EU-Recht, sagt Göbel. Der Energiewende nutze der SuedLink wenig, vielmehr diene er vorrangig dem europäischen Stromhandel.

**Geplanter SuedLink-Start 2026 könnte sich verzögern**

Für die Bundesnetzagentur hingegen war und ist SuedLink „eines der zentralen Projekte der Energiewende“, das „Windstrom von der Nordsee bis in die süddeutschen Ballungsräume“ transportieren soll. Dabei besteht die Trasse genau genommen aus zwei Leitungen, die parallel geplant, gebaut und



## Das Thema Netzausbau in den Wahlprogrammen der Parteien

**CDU/CSU:** Die Union will „den Bau der notwendigen Stromleitungen beschleunigen“. Dafür sollen Trassen „klug gebündelt und anwohnerverträglich realisiert werden“, heißt es im Wahlprogramm. Generell seien Stromnetze „Garanten für die Versorgungssicherheit Deutschlands“. Deshalb will die Union für mehr Kostenwettbewerb und Investitionen sorgen. Zugleich sollen neue Verfahren zur Energieerzeugung erforscht und entwickelt werden, um Abhängigkeiten von Stromimporten zu vermeiden.

**Bündnis 90/Die Grünen:** Die Energiewende ist für die Grünen ein Kernthema. Um sie zum Erfolg zu führen, brauche es einen schnelleren Ausbau der Netze, heißt es im Wahlprogramm. Dabei soll jeder Ausbau „systemdienlich“ stattfinden. Vorhandene Netze gelte es

optimal auszunutzen und durch intelligente Systeme und Speicher zu ergänzen. Bei allen Planungen sollen die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig beteiligt werden. Gleichzeitig will die Partei die staatlichen Anteile an den vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland erhöhen: Sie sollen in eine Netzgesellschaft in Bundeshand überführt werden.

**SPD:** Die Partei hat sich zum Ziel gesetzt, Deutschland bis 2045 komplett klimaneutral zu machen. Der Strom soll spätestens 2040 vollständig aus erneuerbaren Energiequellen kommen, dafür sollen schnellstmöglich die nötigen Stromleitungen und Verteilnetze gebaut werden. Generell geht die SPD von einem steigenden Strombedarf aus. Dementsprechend fordert sie mehr Tempo beim Ausbau der Strom-

netze – konkret soll der Ausbau dem Bedarf vorausgehen.

**FDP:** Im Wahlprogramm der FDP finden sich keine expliziten Aussagen zum Stromnetzausbau. Die Partei spricht sich generell für ein „ganzheitliches Energiesystem“ aus. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, soll es ein regelmäßiges Monitoring nach gesetzlich festgeschriebenen Kriterien geben. Auch wollen die Liberalen die Digitalisierung des Energiesystems vorantreiben, das Energierecht entbürokratisieren und Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfachen. Bürgerinnen und Bürger sollen früh beteiligt und Verfahren transparent gestaltet werden.

**Die Linke:** Die Partei will Strom- und Wärmenetze in die öffentliche Hand überführen und demokratisch kontrollieren. Große Energiekon-

zerne sollen „entmachtet“ werden, heißt es im Wahlprogramm. Generell spricht sich die Linke dafür aus, so schnell wie möglich auf erneuerbare Energien umzusteigen und eine dezentralisierte Energieversorgung voranzubringen. Nötig sei dazu nur ein deutlich geringerer Netzausbau als aktuell geplant.

**AfD:** Die AfD lehnt die Umstellung auf erneuerbare Energien ab und spricht sich für die weitere Nutzung von Kernkraftwerken sowie von Braun- und Steinkohle aus. Den menschengemachten Klimawandel leugnet die Partei auch in ihrem Wahlprogramm. Sie will das EEG streichen und die Vorrangstellung für Strom aus erneuerbaren Quellen im Netz beenden. Eine konkrete Aussage zum Ausbau der Stromnetze findet sich im Wahlprogramm nicht. QUELLE: WAHLPROGRAMME/SP

betrieben werden. Beide starten in Schleswig-Holstein, ein Zweig läuft nach Bergheinfeld im Landkreis Schweinfurt, der andere nach Großgartach in Baden-Württemberg.

In der Region gehe es nun mit Kartierungen, Baugrunduntersuchungen und Vermessungen weiter, sagt TransnetBW-Sprecher David Moser. Ab 2026, so ist es geplant, soll Strom durch den SuedLink fließen. Allerdings scheint fraglich, ob das gelingt. „Der Abschluss des Bundesfachplanungsverfahrens hat sich um mehr als ein Jahr verzögert“, sagt Moser. Das liege unter anderem an der Prüfung alternativer Korridore – aber auch an der Corona-Pandemie. Deshalb gebe es im Netzentwicklungsplan nun zwei Varianten für die Inbetriebnahme: Eine geht weiter vom Start im Jahr 2026 aus, die andere berücksichtige „Umsetzungsrisiken“ und peile 2028 an. Doch auch das bleibe „ambitioniert“.

Etwa im gleichen Zeitraum soll in Unterfranken der Bau eines zweiten Leitungsvorhabens beginnen: der Fulda-Main-Leitung (P43). Sie führt von Mecklar in Hessen über Dipperz (Lkr. Fulda) und endet ebenfalls in Bergheinfeld. Bis 2027 soll das Genehmigungsverfahren laut Cindy Schemmel, Referentin für Bürgerbeteiligung bei Tennet, abgeschlossen sein. Bauzeit danach: etwa drei bis vier Jahre.

## Bundesfachplanung für die Leitung P43 in Unterfranken soll im Herbst beginnen

Noch aber steckt P43 bei der Planung in den Anfängen. Im Herbst soll die Bundesfachplanung für Abschnitt B von Dipperz nach Bergheinfeld eröffnet werden, sagt Schemmel. Der Netzbetreiber Tennet reicht dann einen Vorschlagskorridor für den Verlauf sowie Alternativen bei der Bundesnetzagentur ein. Dann könnten Bürgerinnen und Bürger sowie Vereinigungen oder Behörden Einwendungen einreichen, erklärt Schemmel. Ziel der Bundesfachplanung ist es, alle Verlaufsvorschläge zu prüfen und letztlich einen 1000 Meter breiten Korridor festzulegen – ähnlich wie beim SuedLink.

„Wir erwarten, dass sich die Politiker über Konzerninteressen hinwegsetzen.“

Matthias Göbel, Sprecher der BI „Bergheinfeld sagt Nein zu SuedLink“

Allerdings: Auch gegen P43 gibt es massiven Protest. Ein Gutachten des emeritierten Professors für Wirtschaftswissenschaften, Lorenz Jarass, kommt beispielsweise zu dem Schluss, die Fulda-Main-Leitung sei ebenso wie SuedLink nicht erforderlich. Auch ohne die Trassen würde in Süddeutschland nicht das Licht ausgehen.

Aufseiten der Netzbetreiber sieht man das anders. Mit der Energiewende werde mehr Stromtransport notwendig, um verbrauchstarke Regionen zu versorgen, die selbst nicht genügend Strom aus erneuerbaren Ressourcen erzeugen könnten, sagt Tennet-Referentin Cindy Schemmel. Das Stromnetz müsse deshalb angepasst werden, da es bislang nicht über die nötigen Transportleistungen verfüge.

## Bürgerinitiativen fordern neues Bundesbedarfsplan-Gesetz

Die Fulda-Main-Leitung sei seit 2014 Bestandteil des Bundesbedarfsplan-Gesetzes, sagt die Tennet-Referentin. Dieses Gesetz ist eine Art Fahrplan für den Netzausbau. Gerade erst hat es die Politik bis 2030 neu festgelegt. Für die Jahre danach gibt es ebenfalls einen ersten Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber. Demnach kommen in Unterfranken SuedLink und die Fulda-Main-Leitung. Zusätzliche „Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Maßnahmen“ seien in der Region nicht vorgesehen, heißt es von TransnetBW.

Den Bürgerinitiativen reicht das nicht. „Wir fordern von der Politik die Überarbeitung des Bundesbedarfsplan-Gesetzes“, sagt Hildegard Beyfuß von der BI „A7 Stromtrasse Nein“. Es müssten dringend die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um vorrangig den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzubringen. „Wir erwarten, dass sich die Politiker über Konzerninteressen hinwegsetzen“, bekräftigt Matthias Göbel von der Bergheinfeld BI. Leider werde jedoch meist keine klare Position zum Netzausbau bezogen.

# So war das Open-Air mit Milow und Michael Schulte

Wie das „Pop-up-Festival“ in Knetzgau mit den beiden Stars bei den Besucherinnen und Besuchern ankam

Von CHRISTIAN LICHA

**KNETZGAU** Das Beste kommt zum Schluss – das dachten sich wohl die Unterfranken, als am Wochenende der Bayerische Rundfunk in Knetzgau (Lkr. Haßberge) Partystimmung verbreitete. Fünf Wochen waren das „Pop-up-Festival“ von Bayern 3 und der „Music of Summer“ von Bayern 1 in fast allen Regierungsbezirken unterwegs und präsentierten zahlreiche Stargäste. Im Landkreis Haßberge als letzte Station waren das am Freitag bei Bayern 3 der bekannte Singer-Songwriter Michael Schulte und am Samstag der belgische Sänger Milow für Bayern 1.

Unbeschwerte Open-Air-Atmosphäre – trotz Corona. Mit diesem Ziel hatte der Bayerische Rundfunk die beiden Festivals mit größtmöglichen Sicherheitsstandards konzipiert: In der Mitte ein Nostalgie-Karussell als 360 Grad-Bühne und rundherum 20 private Partybereiche. So konnte jede Gruppe unter sich bleiben, mit Abstand feiern und alle erleben die Stars aus der ersten Reihe.

In jeder der Areas, in denen immer sechs Freunde Platz fanden, war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit einem Catering mit warmen Abendessen, Brotzeitplatten und Getränke aus einer heimischen Brauerei ließ es sich so richtig gut feiern.

## „Dann wird Tag und Nacht durchgespielt“

Damit sich niemand Gedanken über die Heimfahrt machen musste, sorgte der Veranstalter auch für Übernachtungsmöglichkeiten – in luxuriösen Glampingzelten, ausgelegt mit Teppichboden und richtigen Betten, war die Nacht gesichert. Nach einem ausgiebigen Frühstück konnten dann die Besucher ihre Heimreise antreten.

„Wenn wir wieder spielen dürfen, dann wird Tag und Nacht durchge-



Festival-Stimmung kam beim Auftritt von Singer-Songwriter Michael Schulte auf, und auch nach dem Auftritt von Milow (rechts) war das Publikum restlos begeistert.

FOTOS (3): CHRISTIAN LICHA

spielt.“ Das sagte der deutsche Interpret Michael Schulte im vergangenen Winter in einem Radiointerview. Dem Sänger aus dem hohen Norden sah man förmlich an, wie glücklich es ihn macht, wieder vor Publikum stehen zu dürfen. Auch wenn es mit rund 120 Zuschauern nicht die gewohnte Größe hatte, brachte der Songwriter seine Hits wie „For A Second“, „Keep Me Up“ oder „You Let Me Walk Alone“ fantastisch rüber.

Ohrwurm-Garantie haben die Hits von Milow. Das bewies der gebürtige Antwerpener auch in Knetzgau. Mit seiner Akustikgitarre auf dem Bühnen-Karussell zog er die Zuschauer in seinen Bann. Am Samstag waren rund um das Festivalgelände auch zahlreiche Wohnmobile mit Kennzeichen aus weit entfernten

Landkreisen zu sehen. Offensichtlich wollten sich einige eingefleischte Fans des Belgiers den Auftritt nicht entgehen lassen. Mit einem tobenenden Applaus und erst nach einigen Zugaben entließ das Publikum den prominenten Sänger von der Bühne. „Das war einfach nur wunderschön und alles war bis ins Kleinste perfekt organisiert“, lobte Jürgen Werner das Bayern 3 Pop-up-Festival. Der Zeiler hatte an der Ticket-Verlosung dieser Redaktion teilgenommen und prompt war ihm das Glück hold. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Irene Düring und weiteren Freunden aus Zeil und Bischberg erlebte er den Star von seinem Logenplatz aus.

Aus dem Fernsehen kannte der glückliche Gewinner Michael Schulte schon lange, aber ihn hautnah erleben zu dürfen, ist natürlich etwas ganz anderes, so Jürgen Werner. Sehr toll fanden die sechs Freunde die Bayern 3-Band, die im Anschluss an den Starauftritt noch bis in die tiefe Nacht rockte.

## Regelmäßige Besucherin von Milow-Konzerten

Strahlende Augen hatte auch Daniela Burkard aus Königsberg. Sie freute sich sehr über die Karten für das Milow-Konzert, die durch den Bayerischen Rundfunk und diese Redaktion verlost worden waren. Fünf Freundinnen, unter anderem aus Mittelfranken und Oberbayern, durften Daniela Burkard begleiten: „Mit meinen Mädels besuche ich viele Konzerte.“ Stolz erzählt die regelmäßige Milow-Konzertgängerin, dass sie sogar doppelt Glück hatte. Auch beim Bayern 3 Pop-up Festival im oberbay-

erischen Kipfenberg mit Michael Patrick Kelly als Stargast wurde sie als Gewinnerin gezogen und erlebte dort einen einmaligen Abend.

Aber nicht nur die jeweils 120 Eingeladenen kamen in den Genuss der Auftritte von Michael Schulte und Milow, sondern auch etliche Zaungäste auf dem direkt angrenzenden Verkehrsübungsplatz des MSC Knetzgau. Dort veranstaltete der Verein nämlich ein Grillfest, bei dem viele Fans ihren Star sehen konnten.

Knetzgaus Bürgermeister Stefan Paulus freute sich, als er vor einigen Wochen erfuhr, dass der BR wieder einmal Knetzgau auserwählt hatte. Bereits im Jahr 2009 fand auf dem gleichen Gelände das Bayern 3-Dorf-fest statt, das damals einen Massenansturm von begeisterten Besuchern erfuhr. „Es wird Zeit, dass wir die

Pandemie besiegen. Die Menschen wollen endlich wieder Musik und Kultur erleben und im vernünftigen Rahmen feiern“, beschrieb Paulus das Denken vieler.

Damit das Bayern 3 Pop-up-Festival und das Bayern 1 Music of Summer-Festival in den verschiedenen Orten im Freistaat überhaupt stattfinden konnten, war natürlich sehr viel Arbeit im Hintergrund notwendig. Alleine bei der notwendigen Umdekorierung des Festplatzes waren fünf Mitarbeiter fast den ganzen Tag beschäftigt, erzählte BR-Marketingleiter Philipp Kurz. Insgesamt waren 30 Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks ständig auf Achse.

**ONLINE-TIPP**  
Mehr Bilder unter [www.mainpost.de/hassberge](http://www.mainpost.de/hassberge)

ANZEIGE

# Neue Highlights bei der Mainfranken-Messe

Endlich wieder eine Messe vor Ort erleben? Das ist vom 25. September bis 3. Oktober 2021 bei der Mainfranken-Messe in Würzburg möglich. Freuen Sie sich auf Themen wie Bauen, Freizeit, Gesundheit – und diese Neuheiten.

Sie ist ein bedeutendes Event in der Region und ein echter Besuchermagnet. Alle zwei Jahre strömen Menschen aus ganz Unterfranken zur Talavera in Würzburg, um die Mainfranken-Messe zu besuchen. Seit Monaten laufen die Vorbereitungen beim Veranstalter, AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, sowie den Ausstellern auf Hochtouren. Die Freude darüber, dass die Verbrauchermesse 2021 trotz Corona planmäßig vor Ort stattfinden kann, dürfte auf allen Seiten groß sein. Und das zurecht: Die Mainfranken-Messe 2021 hält viele neue Highlights bereit.

## Drei Top-Neuheiten auf der Mainfranken-Messe 2021 in Würzburg

Endlich wieder eine Präsenzmesse besuchen – dieser Wunsch wird für Unternehmer und Besucher vom 25. September bis 3. Oktober 2021 am Würzburger Mainufer wahr. Als Sahnehaube auf dem Eisbecher wird das Messegelände neu gestaltet und lädt in seinen neuen Sommergarten ein.

### 1. Größere Hallen für mehr Übersichtlichkeit

Die Mainfranken-Messe 2021 in Würzburg verändert sich optisch: Es wird weniger Hallen geben, diese werden jedoch größer sein. Dadurch wird das Messegelände



Besucher können viele neue Inspirationen auf der Verbrauchermesse sammeln, zum Beispiel wie hier im Bereich „Wohnen“.



Bei der Mainfranken-Messe 2021 in Würzburg wird es für die Besucher wieder einiges zu entdecken geben (Archivbild 2019).  
Fotos: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

übersichtlicher. Nicht zuletzt hilft der dazugewonnene Platz dabei, sämtliche Corona-Regeln sorgfältig einzuhalten. Denn Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten stehen bei der Messegesellschaft AFAG an erster Stelle. Das Rahmenhygienekonzept wird stetig auf die aktuellen Bedingungen angepasst, damit ein entspannter Messebesuch möglich ist. Den Rahmen für das Gelände bilden die „Würzburg-Halle“ (Eingang Friedensbrücke) und „Mainfranken-Halle“ (Eingang Nord).

### 2. Vereine vor Ort kennenlernen

Für die Messe 2021 in Würzburg wird der Bereich „Outdoor und Sport“ erweitert. Dort können Interessierte direkt den Kontakt zu Sportvereinen der Region knüpfen. Interessieren Sie sich schon länger für Rugby oder Beachvolleyball, wissen aber nicht, ob es etwas für Sie ist? Dann ist die Mainfranken-Messe 2021 die Gele-

genheit, das herauszufinden. Denn bei vielen Mitmachaktionen können Sie sämtliche Sportarten ausprobieren.

### 3. Biergarten-Feeling im Sommergarten auf den Mainwiesen

Liehabern des Kiliani-Festes ist der Sommergarten bereits bekannt. Er erstreckte sich vom Frühjahr bis Juli am Mainufer in Würzburg. Für die Mainfranken-Messe 2021 kommt der Sommergarten zurück und bringt Geselligkeit wie im Biergarten auf die Mainwiesen. Hier können Besucherinnen und Besucher zwischen den vielen spannenden Eindrücken eine Pause einlegen.

Nicht zuletzt werden die Gäste dort kulinarisch verwöhnt. Mit dem Festwirt Michael Hahn und der Alten Mainmühle wird der Sommergarten in Würzburg von zwei regional verwurzelten Gastronomen betrieben. Deren schmackhaftes Angebot begrüßt alle, die sich

nach einer Auszeit vom Alltag sehnen. Deshalb öffnet der Sommergarten bereits während des Messeaufbaus ab Freitag, 27. August 2021.

## Wie die Mainfranken-Messe 2021 außerdem begeistert

Als Besucherin und Besucher können Sie sich außerdem auf die gewohnte Angebotsvielfalt freuen. Die Mainfranken-Messe 2021 bietet alles rund um die Themen:

- Bauen
- Wohnen
- Energie sparen
- Tourismus und Freizeit
- Wellness
- Schmuck und Mode
- Garten
- Küche und Haushalt
- Dienstleistung und Gesundheit

Immer stets beliebt ist darüber hinaus das Angebot rund um den regionalen Genuss unter dem Motto „aus der Region, für die Region“. Insgesamt erwarten Sie in Würzburg zahlreiche Aussteller aus verschiedenen Branchen. Bei einem abwechslungsreichen Einkaufsbummel auf der Mainfranken-Messe 2021 sind viele neue Ideen und Anregungen garantiert.

## MAINFRANKEN-MESSE 2021 IN WÜRZBURG

**Termin:** 25. September – 3. Oktober 2021  
**Öffnungszeiten:** 9.30 bis 18 Uhr  
(Einlass bis 17 Uhr) **Tickets:** Nur online unter [www.mainfranken-messe.de](http://www.mainfranken-messe.de)  
**Ort:** Ausstellungsgelände Mainaustraße, 97082 Würzburg

Weitere Informationen zu Ausstellern, Hallenplan und Hygienekonzept finden Sie auf der Website der Mainfranken-Messe: [www.mainfranken-messe.de](http://www.mainfranken-messe.de)



„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft und dich leitet auf dem Weg, den du gehst.“ (Jes. 48, 17)

Nach einem erfüllten Leben mit vielfältigen Aufgaben verstarb

**Pfarrer Dr. Theo Wettach**  
\* 13. 5. 1942 † 6. 9. 2021

Würzburg, Ansbach, Neuendettelsau, Neukaledonien, Schweiz, Karlsruhe

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem liebevollen und verständnisvollen Ehemann, (Schwieger)Vater, Großvater

Helga Wettach  
Reto Wettach und Michaela Wieser,  
Baldur, Elisabeth, Charlotte  
Marion Wettach und Rebuar Oez,  
Rojin, Zahra, Seyit  
Dietmar Wettach und Eva,  
Laura  
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am 17. September 2021 um 11.15 Uhr in der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof Würzburg. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Friedwald auf dem Schwanberg. Statt Blumen bitten wir um eine Spende für die Turmsanierung der St. Johanniskirche, IBAN: DE41 7905 0000 0000 0331 59.

**Fahrzeugmarkt**

**Autoverwertung**  
www.altautoankauf.de  
Firma Bug ☎ 09306/2282

**Stellenmarkt**

**Stellenangebote**

**Marktplatz**

**Handwerk**

**KT kanal-türpe**  
☎ 0931 / 589 12  
Notdienst tag & Nacht  
- Rohrverstopfung  
- Kanal-TV

Baumfällungen, Gartenarbeiten, Zäune, Pflasterarbeiten, Tel. 0157 30344839

**Unser Dankeschön.**  
Für Ihre Leserempfehlung.

**BOSCH**  
Küchenmaschine

Jetzt Leser empfehlen unter [www.mainpost.de/lwl](http://www.mainpost.de/lwl)

Unser Trauerportal online: **MAINPOST**  
[trauer.mainpost.de](http://trauer.mainpost.de) **Gut zu wissen.**

**Kontakte**

Wieder da! **ANN-THAI** 0152-01450901  
Bildh. **DUNIA TOP** Erotikm. 0152-52044778  
Carole, franz., Massagen Tel. 09721/388800

Anzeigenservice Tel. (0931) 6001-6002  
Abonnementservice Tel. (0931) 6001-6001 **MAINPOST**

**TOTEN + TAFEL**

**BEERDIGUNGEN IN WÜRZBURG**  
Montag, 13. September 2021  
Hauptfriedhof: 9.45 Ursula Staudt (78), Urnenbeisetzung  
14.15 Rudolf Gerner (71), Urnenbeisetzung  
Heidingsfeld: 14.30 Margareta Kuchenmeister (86), Urnenbeisetzung  
Unterdürrbach: 10.30 Oswald Kaspar Liebenstein (87)

Dienstag, 14. September 2021  
Hauptfriedhof: 11.15 Lothar Rieling (86), Urnenbeisetzung

**BEERDIGUNGEN IN SCHWEINFURT**  
Dienstag, 14. September 2021  
Hauptfriedhof: 10.00 Frank Hoppe (45), Trauerfeier

**BEERDIGUNGEN IN DEN LANDKREISEN**  
Montag, 13. September 2021

Aidhausen: 16.00 Rudi Merz (92), Urnenbeisetzung  
Bad Neustadt, Stadtfriedhof: 10.00 Irene Stapel (96), Trauerfeier, anschließend Urnenbeisetzung  
Bergheimfeld, Maria-Schmerz-Kirche: 13.30 Betty Rudloff (90), Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung  
Gädheim-Ottendorf: 14.30 Margit Schmitt (65), Urnenbeisetzung  
Giebelstadt-Herchheim: 14.00 Gertrud Wudy (94), Beerdigung, anschließend Trauergottesdienst in der St. Georgskirche  
Karlstadt-Karlbürg: 14.30 Emma Ehrenfels (84), Urnenbeisetzung  
Kitzingen-Et washausen: 13.15 Susanna Keil (86), Erdbestattung  
Maßbach-Poppenlauer: 14.30 Ingrid Hückmann (84), Urnenbeisetzung mit anschließendem Trauergottesdienst  
Nüdlingen, Waldfriedhof: 14.30 Wolfgang Wende (48)  
Randersacker: 13.30 Brigitte Giehl (92), Beerdigung, anschließend Requiem in St. Stephanus  
Werneck-Egenhausen: 10.30 Richard Segritz (82), Rosenkranz und Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung

Dienstag, 14. September 2021

Bad Bocklet-Aschach: 14.30 Peter Götz (51), Urnenbeisetzung  
Donnersdorf: 14.30 Dora Böhner (93), Trauerfeier und Urnenbeisetzung im Friedhof  
Erlabrunn: 14.45 Rita Körber (86), Urnenbeisetzung  
Erlabrunn, Pfarrkirche St. Andreas: 14.00 Rita Körber (86), Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung  
Güntersleben: 14.00 Ernst Geißler (88), Urnenbeisetzung  
Hollstadt: 14.30 Eugen Balling (88), Trauerfeier, anschließend Urnenbeisetzung

Geschäftsübergabe

**% TOTAL AUSVERKAUF**

**CHARISMA** TRENDJUWELIER  
YOUR JEWELS. YOUR TIME. YOUR STYLE.  
Blasiusgasse 9 Würzburg

Entdecken Sie unsere große Auswahl an Uhren Schmuck & Trauringen

**TOP MARKEN REDUZIERT**

Engelsrufer ERNSTES DESIGN Thomas Sabo BOCCIA CASIO SWAROVSKI  
CITIZEN STERNGLAS BERND WOLF DW Daniel Wellington CEUR de LION FOSSIL

**jobs.mainpost.de**  
DAS EXKLUSIVE PORTAL FÜR KARRIERE UND ARBEIT

**DU MÖCHTEST TEIL DES TALENTPOOLS WERDEN?**

Von Top-Arbeitgebern finden lassen

Einfacher online bewerben

Schutz persönlicher Daten

**Jetzt registrieren und Lebenslauf hochladen!**

# Ein Urgestein der „Fastnacht in Franken“

Bernhard Schlereth arbeitete über 30 Jahre an der Kultsendung mit. Nun erhielt der langjährige Präsident des Fastnacht-Verbands Franken die Verdienstmedaille des BR.

Von ANNA KIRSCHNER

**KITZINGEN** Er prägte die „Fastnacht in Franken“ und gilt als deren Urgestein. Jetzt ist Bernhard Schlereth für seine Verdienste um die Fernsehsendung, an der er seit ihrer ersten Ausstrahlung aus Veitshöchheim 1988 mitarbeitete, mit der BR-Verdienstmedaille geehrt worden.

Schlereth war von 2003 bis 2018 Präsident des Fastnacht-Verband Franken e.V. (FVF) und von 2018 bis 2021 künstlerischer Leiter des Verbands für die „Fastnacht in Franken“. Er setzte sich intensiv für die Nachwuchsförderung ein und war neben weiteren Sendungen – an der Entwicklung der närrischen Nachwuchssendung „Wehe wenn wir losgelassen“ beteiligt.

## Fastnachtssendung mit dramaturgischem Gespür geprägt

Nach über 30 Jahren in der fränkischen „Fastnachtsfamilie“ war die Gästeliste für Schlereths Ehrung lang: die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth, die frühere bayerische Sozialministerin und Landtagspräsidentin Barbara Stamm (CSU), BR Franken-Chef Tassilo Forchheimer, zahlreiche Künstlerinnen und Künstler wie Michl Müller und Sebastian Reich und natürlich der Präsident des FVF, Marco Anderlik. So gab es auch viele lobende Worte für den 69 Jahre alten Faschingsveteran.

## „Unglaubliche Tatkraft und dramaturgisches Gespür“

Intendantin Wildermuth betonte Schlereths „unglaubliche Tatkraft“ und sein dramaturgisches Gespür fürs Fernsehen. „Ein großes Geschenk für uns“, so Wildermuth. Sie



Ehrung für Bernhard Schlereth: BR-Intendantin Katja Wildermuth verlieh dem Ehrenpräsidenten des Fastnacht-Verbands Franken im Deutschen Fastnachtsmuseum in Kitzingen die BR-Verdienstmedaille. FOTO: ANNA KIRSCHNER

## Die BR-Verdienstmedaille

Mit der nur selten vergebenen Medaille würdigt der Bayerische Rundfunk (BR) Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den Bayerischen Rundfunk verdient gemacht haben.

Zu den zuletzt ausgezeichneten gehören prägende journalistische Köpfe wie der frühere Bayern 2-Chefmoderator Thomas Meyerhöfer und der ehemalige „Rundschau“-Redaktionsleiter

Peter Marder, der 2019 verstorbene Chefdirigent von BR-Symphonieorchester und Chor, Mariss Jansons, sowie der frühere Vorsitzende des BR-Rundfunkrats, Bernhard Lenze. QUELLE: BR

zollte auch Respekt vor dem Einsatz des Preisträgers für den Nachwuchs. „Die BR-Fastnachtssendungen können nur so gut sein wie die Nachwuchspflege, die wir alle miteinander, aber Sie allen voran betrieben haben und noch betreiben.“

## In ganz Franken Talente in den Vereinen entdeckt

Unermüdlich sei Schlereth quer durch Franken gereist und habe in den Vereinen Talente entdeckt. „Sie spüren eben, was funktioniert, wie wir beim Fernsehen sagen. Das ist eine ganz besondere Gabe, ein großes Talent.“ Das Ergebnis: Die Fastnachtssendung aus Franken sei „eine große Freude für das Publikum und zugleich ein Spiegelbild gewachsener Traditionen, ohne die Bayern nicht nur kulturell, sondern auch zwischenmenschlich deutlich ärmer wäre“, so Wildermuth. Humor und gemeinsame Fröhlichkeit über Generationen hinweg seien heute wichtiger denn je.

Schlereth nahm die Ehrung dankend an und sagte, die Mitarbeit an der meist gesehenen Sendung des BR mache ihn auch „etwas stolz“. Verständnissvoll, selbstbewusst und kritisch zusammenzuarbeiten sei seine Devise gewesen, so der Veitshöchheimer, der in der SPD lange Jahre Kommunalpolitik betrieb und für die Sozialdemokraten im Kreistag saß.

## Abschied von der Bühne im Februar 2021

Besonders dankte der Preisträger seiner Frau Christl: „Die heutige Auszeichnung verdanke ich zu mindestens 50 Prozent ihr.“ Im Februar 2021 verabschiedete sich der heutige Ehrenpräsident des FVF in der erst-

mals nicht live ausgestrahlten, sondern aufgezeichneten Fastnachtssitzung von der Bühne und der künstlerischen Leitung.

In den drei Jahrzehnten mit „Fastnacht in Franken“ hat er viel erlebt: von Bombendrohungen bis zum kurzfristigen Ausfall des Sitzungspräsidenten, „es gab immer Situationen, in denen man ins Schwitzen kam“, sagte Schlereth.

Nun will er die Show aus Sicht des Zuschauers genießen, ohne die Anspannung, eine Livesendung mitzu-

## Arbeiter erlitt Stromschlag Unfall verursachte Spannungsblitz

**WÜRZBURG** Im Bereich des Würzburger Ostbahnhofes wurde ein Bahnarbeiter am Samstagabend von einem heftigen Spannungsblitz getroffen. Der Blitz erhellte weithin sichtbar die Nacht nahe der Bahnanlage im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld. Der Arbeiter wurde schwer verletzt und musste nach Angaben der Einsatzkräfte vor Ort von Notarzt und anderen Rettern wiederbelebt werden. Dies schilderte Paul Justice, Einsatzleiter des Rettungsdienstes vor Ort. Auch einer der Kollegen des

ANZEIGE

**Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent\*innen!**

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf [www.besserweiter.de/abo-upgrade](http://www.besserweiter.de/abo-upgrade) oder einfach **QR-Code** scannen.

**Deutschland Abo-Upgrade**

verantworten. Denen, die nach ihm kommen, steht er bei Fragen gerne bei. „Man kann mich jederzeit anrufen, muss es aber nicht“, so Schlereth.

Schwerverletzten kam zur Beobachtung in eine Klinik. Wie es zu dem Unfall und dem Spannungsüberschlag gekommen ist, ist Gegenstand der Ermittlungen. (MAS)

ANZEIGE

# Zwei tödliche Motorrad-Unfälle

In Volkach und Kreuzwertheim starben zwei Bikerinnen

**KREUZWERTHEIM/VOLKACH** Es ist die tragische Bilanz eines Wochenendes: Zwei Motorradfahrerinnen sind auf den Straßen in Unterfranken tödlich verunglückt.

In Kreuzwertheim (Lkr. Main-Spessart) hat am Samstagmittag eine 46-Jährige mit ihrem Auto zwei Motorradfahrer erfasst und zu Sturz gebracht. Eine 54-jährige Frau aus Darmstadt ist dabei ums Leben gekommen. Einer ihrer Begleiter wurde schwer verletzt mit einem Hubschrauber in eine Klinik geflogen, wie die Polizei mitteilte.

Die Motorradgruppe mit elf Fahrerinnen und Fahrern war ersten Erkenntnissen zufolge in Richtung Unterwittbach (Lkr. Main-Spessart) unterwegs, als die Autofahrerin auf die vorfahrtsberechtigten Straße auf fuhr. Es kam zum Zusammenprall mit zwei der Motorradfahrer.

Die 54-jährige Darmstädterin verstarb noch an der Unfallstelle. Ihr 58-jähriger Begleiter wurde nach einer notärztlichen Versorgung schwer verletzt in eine Klinik gebracht. Die 46-jährige Autofahrerin erlitt einen Schock und wird ebenfalls in einem Krankenhaus versorgt. Notfallseelsorger kümmerten sich um die weiteren Mitglieder der Motorradgruppe in einer nahe gelegenen Turnhalle.

Die Staatsstraße war daraufhin für mehrere Stunden bis zum Abend gesperrt. Die örtlichen Freiwilligen Feuerwehren aus Kreuzwertheim und Altfeld kümmerten sich um die Aufräum- und Bergungsarbeiten sowie die Verkehrslenkung aufgrund der gesperrten Kreisstraße.

Die Polizei hat die weiteren Ermittlungen zum Unfallhergang übernommen.

Auf der Staatsstraße zwischen Astheim und Prosselsheim (Lkr. Kitzingen) ist am Samstagmittag eine 23-jährige Motorradfahrerinnen ebenfalls tödlich verunglückt. Sie stürzte alleinbeteiligt in einer Linkskurve auf der Höhe des Parkplatzes an der Vogelsburg. Dabei prallte sie gegen die Leitplanke. Das teilte die Polizeiinspektion Kitzingen mit.

Warum die junge Frau dort stürzte, ist bislang unklar. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Würzburg kam ein Sachverständiger vor Ort. Für die Frau kam in der Folge jede Hilfe zu spät. Ihr Motorrad rutschte in den Gegenverkehr und prallte gegen einen dort fahrenden Mercedes aus Würzburg. Die beiden Insassen wurden leicht verletzt vom Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert. Die Staatsstraße war für die Dauer der Unfallaufnahme voll gesperrt. (CLK)

# Unterwegs auf den Spuren der Tiepolos

Ein Netzwerk von Venedig bis Würzburg soll die Maler noch bekannter machen

**WÜRZBURG** Ein internationales Projekt, an dem die Julius-Maximilians-Universität Würzburg von Anfang an beteiligt ist, will den Maler Giambattista Tiepolo und seinen Söhnen zu noch mehr europäischer Sichtbarkeit verhelfen. Das berichtet die Universität Würzburg in einer Pressemitteilung. Jetzt fand eine erste Vollversammlung in Mirano bei Venedig statt. Ziel ist eine europäische Kulturroute von der Lombardei bis ins Friaul, von Venedig bis Würzburg und bis Madrid.

Denn darum geht es bei der „Rete dei Luoghi dei Tiepolo“ („Netz der Tiepolo-Orte“), einem Netzwerk auf den Spuren des venezianischen Malerstars Giambattista Tiepolo und seiner Söhne Giandomenico und Lorenzo. Die Initiative, an der bisher dreizehn Städte und Gemeinden, aber auch Museen und andere Kultureinrichtungen beteiligt sind, nahm ihren Ausgang vom 250. Todesjahr des 1770 in Madrid gestorbenen Meisters, der auch Würzburgs kulturelle Identität mitgeprägt hat. Das Würzburger Martin von Wagner

Museum hatte aus diesem Grund 2020/21 die Ausstellung „Der Arbeit die Schönheit geben“ – Tiepolo und seine Werkstatt“ in Würzburg ausgerichtet. Der Direktor der Neueren Abteilung des Universitätsmuseums, Prof. Damian Dombrowski, wurde sowohl in das Lenkungsgremium als auch in den wissenschaftlichen Beirat des Netzwerks berufen.

„Sicherlich ist es eine Ehre, die der Alma Julia von den italienischen Kollegen erwiesen wird“, kommen-



Giambattista Tiepolo malte sich und seinen Sohn Giandomenico in der Würzburger Residenz. FOTO: ANDRÉ MISCHKE, M. VON WAGNER MUSEUM

tiert Dombrowski seine neuen Ämter laut Pressemitteilung. „Sie trägt aber auch der europäischen Bedeutung Giambattista Tiepolos Rechnung.“

Die Werke dieses bedeutendsten Künstlers des 18. Jahrhunderts sind laut Uni-Pressemitteilung nicht allein auf seine Heimat Venedig konzentriert, sondern in Sammlungen überall auf dem Kontinent vertreten. Seine italienische Heimat hat Tiepolo zweimal verlassen. Nach Spanien begab er sich gegen Ende seines Lebens. Nach Franken aber, wo er mit dem Treppenhausfresko in der Würzburger Residenz das vielleicht großartigste Werk seiner gesamten Laufbahn schuf, kam er 1750 auf dem Höhepunkt seines Ruhms.

2020 kam es zu einer ersten Kontaktaufnahme mit den Initiatoren des Netzwerks. Die Zusammenarbeit wurde aus Anlass des 325. Geburtstags des Malers am 5. März dieses Jahres vertieft. Auch Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt und die Bayerische Schlösserverwaltung sind der „Rete dei Luoghi dei Tiepolo“ beigetreten. (KUP)

**Willkommen zurück!**

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
wir wünschen Euch allen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit viel Konzentration, Durchhaltevermögen und jede Menge Spaß am Lernen könnt Ihr Eure Ziele erreichen.

**MAIN POST**  
Gut zu wissen.

## Versicherung kündigen

Altverträge zu beenden, ist nicht immer sinnvoll

**HAMBURG/DÜSSELDORF** Wer einen Versicherungsvertrag vorzeitig kündigt, sollte wissen: Wenn die Kündigung einmal ausgesprochen ist, kann dies nicht ohne Zustimmung des Versicherers zurückgenommen werden. Darauf weist die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hin. Ob die Kündigung zum Beispiel einer Kapitallebensversicherung, einer Lebens- oder Rentenversicherung sinnvoll ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, etwa dem Alter des Vertrags. Außerdem sollte man etwa die Garantieverzinsung und steuerliche Überlegungen berücksichtigen.

### Entscheidungsbaum stellt wichtige Fragen

Erste Anhaltspunkte für private Renten- und Lebensversicherungen bietet eine Übersicht vom Bund der Versicherten (BdV). Anhand von Fragen in einem Entscheidungsbaum auf der BdV-Website erhalten Versicherte eine Einschätzung, was für sie sinnvoll sein könnte.

Einen bestehenden Vertrag zu kündigen, ist nicht die einzige Lösung. Wichtig ist, dass Versicherte auch Alternativen prüfen – etwa die Beitragsfreistellung oder die Möglichkeit die Dynamik aus dem Besparen des Vertrags herauszunehmen.

Oft sei es bei langlaufenden Verträgen ratsam, das Ansparen bis zum Schluss durchzuhalten, so die Verbraucherschützer. Doch letztlich sei dies eine sehr individuelle Entscheidung, die von den Vertragsdetails und der finanziellen Situation abhängt. Für die Fortführung sollten sich Versicherte aber nicht verschließen, nur weil sie am Ende zum Beispiel auf eine hohe Ablaufleistung hoffen. Im Zweifel sollten Verbraucher sich dazu einen unabhängigen Rat einholen. (DPA)



Ob es sich lohnt, einen Versicherungsvertrag zu kündigen, hängt von mehreren Faktoren ab.

SYMBOLFOTO: ZACHARIE SCHEURER, DPA

# Was hinter Mediensucht steckt

Ist es bedenklich, wenn man lieber Netflix schaut als mit dem Partner zu sprechen? Und muss das Handy auch immer mit ins Bad? Eine Suche nach Antworten.

Von EVA BOLLER (dpa)

**AUGSBURG** Spätestens seit Beginn der Pandemie verbringen viele Menschen zahllose Stunden in digitalen Welten. Doch manche und mancher findet da nicht mehr so schnell wieder heraus. Ab wann kann man beim eigenen Medienkonsum überhaupt von einer Sucht sprechen? Und wie gerät man erst gar nicht in den Strudel medialer Abhängigkeiten?

„Wenn es richtig ernst wird, werden andere Lebensbereiche vernachlässigt, so wie Freundschaften, Familie, Hobbys und irgendwann dann auch Körperpflege“, erklärt Diplompsychologin Martina Haas, die für die Stiftung Medien- und Online-sucht arbeitet. In diesen Fällen werde kaum noch gegessen, geschlafen oder geduscht, weil man sich etwa nur noch vor dem PC aufhält.

### Die Dosis wird immer weiter gesteigert

Man nimmt dann zwar noch wahr, dass die eigene Mediennutzung negative Folgen hat, aber man kann dieses Verhalten dennoch nicht mehr ändern, so Haas. „Hinzu kommt, dass die Dosis immer weiter gesteigert wird und wenn man dann versucht offline zu gehen, bekommt man Entzugserscheinungen.“ Betroffene sprächen ungern darüber und hätten Schuldgefühle gegenüber ihrer Familie. Um vor diesem Stress zu fliehen, würden manche noch tiefer in virtuelle Welten flüchten.

Mediensucht mit diesem Kontrollverlust betrifft bei Mädchen und Frauen häufiger soziale Netzwerke, während es bei Jungen und Männern eher Online-Spiele seien, berichtet Haas. Generell erklärt sie, dass hinter jeder Sucht auch immer eine Sehnsucht stecke: „Wenn man merkt, man kommt nicht mehr davon los, dann sucht man in den Medien meistens irgendetwas, was man in der realen Welt vermisst.“

### Abtauchen in digitale Welten ist kein Konzept auf Dauer

Die Medienpädagogin Kristin Langer von der Initiative „Schau Hin“ gibt zu bedenken, dass in Corona-Zeiten natürlich viele Menschen deutlich mehr Zeit vor dem Bildschirm verbringen als normalerweise empfehlenswert sei: „Das Abtauchen in eine digitale Welt kann Glücksmomente und Erfolgserlebnisse produzieren, aber das aus-



Allein mit dem Rechner im Netz für sehr, sehr lange Zeit – das ist keine gute Idee.

FOTO: CHRISTIN KLOSE, DPA

schließlich in digitalen Welten zu erfahren, ist eben kein Konzept auf Dauer.“ Die Fähigkeit der Selbstregulierung baue sich erst schrittweise mit der Persönlichkeit auf, erklärt Langer. „Der Prozess braucht Zeit und ist bei manchem Erwachsenen noch nicht abgeschlossen.“

Generell sei es wichtig, dass man nicht schon als Kind in eine Abhängigkeit gerät, sagt Suchttherapeut Niels Pruin. Denn diese würde oft ein Leben lang erhalten bleiben: „Umso eher ein Kind mit problematischen Mediennutzungsverhalten anfängt und umso länger es das hat, umso schwerer wird es, auch so eine Sucht wieder loszuwerden als Erwachsener.“

### Häufig betroffen sind junge Männer

Häufig kämen zur Suchtberatung junge Männer, die sich aus der Gesellschaft zurückgezogen hätten und

denen es sehr schwer falle, soziale Kontakte aufzubauen, sagt Pruin: „Sie haben das verlernt und sind mit sich selbst sehr unzufrieden. Viele haben Angst, diesen Anforderungen im realen Leben nicht mehr gerecht zu werden.“

Menschen, die nach Medien süchtig sind, hätten oft auch sogenannte komorbide Störungen, also Begleitstörung, wie etwa Depressionen, Ängste, Zwänge oder soziale Phobien, so Pruin: „Es geht nicht nur um den reinen Medienkonsum, sondern oft will man mit dem problematischen Konsum andere Defizite kompensieren.“

Um herauszufinden, ob man vielleicht süchtig ist, sollte man versuchen, den problematischen Medienkonsum herunterzuschrauben, rät Therapeut Pruin. „Wenn man das Gefühl hat, jederzeit aufhören zu können, dann sollte man das tatsächlich einmal versuchen. Wenn

man dann merkt, dass man es nicht schafft, dann sollte man sich professionelle Hilfe holen.“

### Mit Tricks den eigenen Medienkonsum beschränken

Allen, die zwar nicht süchtig seien, aber dennoch einen starken Konsum hätten, empfiehlt Pruin, zu ein paar Tricks zu greifen. Beispiel Smartphone: „Wenn man weniger mit dem Handy herumdadelt, hilft es, das Handy möglichst unattraktiv zu machen. Etwa mit einem nervigen Klingelton, einem peinlichen Hintergrundbild oder auch einem ganz komplizierten Zugangscode.“ Zudem könne man am Esstisch und Nachttisch handyfreie Zonen schaffen und das Handy nicht mehr mit ins Bad nehmen.

„Die Toilette ist ein Ruheraum, in dem man nicht gestört wird. Da will keiner was von einem, und schon verbindet man das mit dem Griff

### Prävention

Um gar nicht erst medien süchtig zu werden, könne man präventiv vieles tun, erklärt der Suchttherapeut Niels Pruin. Selbstbewusstsein stärken heißt die Devise. Dabei spielten sportliche oder kreative Freizeitaktivitäten, das grundsätzliche Interesse für Menschen, sowie ein Freundeskreis wichtige Rollen. Ganz wichtig sei es auch, Langeweile aushalten zu können, sagt Pruin. „Das ist ein ganz großes Problem, dass viele nicht wissen, wie sie mit einem unangenehmen Gefühl wie Langeweile umgehen sollen, weil sie es nie gelernt haben.“ (DPA)

zum Handy“, erklärt Pruin. „Das ist eine klassische Konditionierung im Gehirn, eine Suchtkonditionierung. Und das muss man erst wieder entkonditionieren.“

## Lässt sich die Karriere planen?

Glück und Zufall spielen beim Aufstieg auf der Erfolgsleiter auch eine Rolle

**BERLIN** Nach dem Abitur ein Praktikum im Ausland, dann ein Studium mit Bestnoten abschließen. Anschließend im Traumjob hart arbeiten – dabei das Netzwerken nicht vergessen. So geht es auf der Karriereleiter steil nach oben, oder?

Vieles deutet darauf hin. Allerdings sollten wir eines nicht unterschätzen, rät Chengwei Liu: den Faktor Glück. Der Professor für Strategie- und Verhaltenswissenschaften gibt zu bedenken: „Bei hohen Karrierezielen, etwa CEO einer Aktiengesellschaft, ist Glück wichtiger als Leistung und Anstrengung.“ Die wichtigsten Fragen und Antworten dazu:

### Wie planbar sind Karriere und Berufsleben?

„Das hängt nicht zuletzt vom Wettbewerb ab“, sagt Liu, der an der privaten Hochschule ESMT in Berlin lehrt. Bei Berufen, die eine Vielzahl von Bewerbern anlocken, spiele Glück eine wichtigere Rolle. Denn da sind in der letzten Runde im Rekrutierungsprozess alle gleichermaßen gut. So ist der Zufall – oder Glück – entscheidend. Wer sich hingegen für einen weniger beliebten Beruf entscheidet, kann sich als Bewerber mehr auf seine Fähigkeiten und Leistungen verlassen – und ist weniger vom Glück abhängig.

### Sollte man also bei der Karriereplanung alles dem Zufall überlassen?

„Davon würde ich abraten“, sagt Marcel Brass, Professor für soziale In-

telligenz an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ob jemand die Karriereleiter aufsteigt, hänge entscheidend von Leistungen, Fähigkeiten und Engagement ab. „Da auf den Faktor Glück zu setzen, halte ich für schwierig“, so Brass.

Dennoch könnten Zufälle die Karriereplanung entscheidend verändern. Etwa wenn Wissenschaftler sich bei einem Kongress abends in gemütlicher Runde austauschen – und so jemand zufällig von einer passenden Position an einer Universität im Ausland erfährt. Das war so nicht geplant, und kann dennoch reizvoll sein.

So kann der Zufall neue Perspektiven eröffnen. „Deshalb ist es gut, im Berufsleben offen zu sein für Entwicklungen“, empfiehlt Brass. Auch Flexibilität sei wichtig. Karriereentscheidungen sollte man aber dennoch bewusst treffen: „Bevor man solche Karriereschritte unternimmt, muss man die Vor- und Nachteile sorgsam abwägen“, rät Brass. Dabei sollte man auch die eigene familiäre Situation berücksichtigen.

### Was bringt es Firmen, beim Personal auf eine Zufallsauswahl zu setzen?

Die Zufallsauswahl könne helfen, wenn es nicht allein auf Fachwissen ankommt, sondern auf verschiedene Perspektiven im Team, so Liu. Viele Führungskräfte seien voreingenommen – und entscheiden sich oft für Bewerber, die ihnen ähnlich sind. Dies verhindere „Vielfalt“. Bei der

Zufallsauswahl habe man „weniger Kontrolle über die Ergebnisse der Personalauswahl, erreicht aber mehr, indem man voreingenommene Entscheidungen von vornherein ausschaltet.“ Das spare letztendlich Zeit und Ressourcen.

### Wann kann das Zufallsprinzip in Unternehmen funktionieren?

Was sich in der Theorie gut anhört, kann in der Praxis aber auch danebengehen. „Eine zufällige Auswahl kann keine optimale Personalauswahl garantieren“, erklärt Liu. Unter Umständen müssen Firmen dann gezielt nach unterschiedlichen Kandidaten suchen. Wichtig sei, dass das Zufallsprinzip zur Firmenkultur gehört. Damit es in einem solchen Fall nicht zu Unfrieden in der Firma kommt, so Liu. „Die Unternehmensspitze, aber auch die Belegschaft, müssen hinter dem Prinzip stehen.“ Ansonsten bestehe die Gefahr, dass die per Zufall ausgewählte Person für jede fehlerhafte Leistung verantwortlich gemacht wird – „selbst wenn das Versagen einfach nur Pech ist.“

### Was sollten Führungskräfte also beachten?

Führungskräfte, die sich mit der Zufallsauswahl nicht identifizieren können, sollten das Prinzip aufgeben, „und sich auf die Worst-Case-Szenarien vorbereiten, die aus voreingenommenen Entscheidungen resultieren können“. (DPA)

## Regeln für die Krankmeldung

Arbeitnehmer sollten diese form- und fristgerecht einreichen

**DÜSSELDORF/BERLIN** Krankheit im Job: Dieses Thema hat während der Pandemie eine neue Dimension erreicht. Trotzdem hat sich an den Grundregeln der Krankschreibung nichts geändert. Die Antworten auf die wichtigsten Fragen sollten also alle Beschäftigten kennen.

### Ist die Krankmeldung per Telefon, E-Mail oder SMS möglich?

„Ja, das geht“, erklärt Regine Windirsch, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht in Düsseldorf. Wer die Krankmeldung telefonisch durchgibt, lässt im Idealfall den Partner oder eine andere nahe stehende Person zuhören. So kann der oder die Kranke im Zweifelsfall beweisen, dass der Anruf tatsächlich erfolgt ist. „Diejenigen, die eine Mail schicken, rufen am besten noch einmal an, um sicher zu sein, dass die Mail auch angekommen ist“, so Windirsch. Gleiches gilt für eine Krankmeldung via SMS. „Vorsicht ist geboten bei einer Krankmeldung etwa über Whatsapp oder Telegram“, sagt Stach. Denn es gilt: Arbeitnehmer tragen das Risiko einer fehlerhaften Datenübermittlung selbst.

### Muss ich meinem Arbeitgeber sagen, welche Krankheit ich habe?

Nein, sagt Daniel Stach, Rechtsassessor und Gewerkschaftssekretär bei der Verdi Bundesverwaltung in Berlin. Aber: „In Ausnahmen kann eine Pflicht zur Mitteilung bestehen“, erklärt Windirsch. Etwa dann, wenn ein Infektionsrisiko für Kollegen be-

steht, wie es bei Masern, Mumps, Hepatitis B oder eben auch Covid-19 der Fall ist. Für Arbeitnehmer, die im Homeoffice waren und keinen weiteren Kontakt zu anderen Beschäftigten hatten, entfällt die Pflicht. Wer unsicher ist, ob die Art seiner Krankheit mitteilungs-pflichtig ist oder nicht, kann den Hausarzt oder das zuständige Gesundheitsamt fragen, rät Stach.

### Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung: Ab wann muss ich sie vorlegen?

„Eine ärztliche Krankschreibung muss spätestens am vierten Tag der

Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber vorliegen“, sagt Windirsch. Wochenenden und Feiertage zählen dabei mit zur Frist. Andere Abmachungen – auch Abgaben bereits am ersten Krankheitstag können laut Stach in einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung oder arbeitsvertraglich geregelt sein.

Die Bescheinigung einzuscannen und zu mailen reicht aus. „Der Arbeitgeber hat allerdings ein Recht auf das Original“, so Windirsch. Das kann ihm dann zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden. (DPA)



Wer krank ist, bleibt der Arbeit besser fern. Wichtig ist dann, die Krankschreibung form- und fristgerecht einzureichen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE, DPA

# 2021 ist das Jahr der Frauen im Kino

## Erst die Oscars, dann eine Goldene Palme und nun der Goldene Löwe: Bei den wichtigsten Filmpreisen triumphieren in diesem Jahr die Frauen. In Venedig ging der Hauptpreis an die Französin Audrey Diwan.

Von ALIKI NASSOUFIS (dpa)

**VENEZIG** Unter Tränen nimmt die Französin Audrey Diwan den Goldenen Löwen für ihr Abtreibungs-Drama „L'événement“ entgegen – und nutzt die Bühne beim Filmfest Venedig für eine emotionale, politische Dankesrede. „Dies ist ein äußerst aktuelles Thema“, sagt die 41-Jährige am Samstagabend. Denn selbst in Ländern, in denen das Recht auf Abtreibung besteht, gebe es viele Hindernisse für Frauen.

Eigentlich spielt ihr Film „L'événement“ in Frankreich Anfang der 1960er Jahre. Doch die Parallelen zu aktuellen Entwicklungen wie derzeit im US-Bundesstaat Texas sind unübersehbar. „Ich habe den Film mit Wut, Lust, meinem Bauch, meinem Herzen und meinem Kopf gemacht“, sagt Diwan. In vielen Ländern ist Abtreibung schließlich noch immer nicht legal. Der Film erzählt die Geschichte, die auf den Erinnerungen der Autorin Annie Ernaux basieren, auf sehr eindringliche Weise. Im Mittelpunkt steht die junge Anne. Sie ist intelligent und steht kurz davor, an einer Universität angenommen zu werden. Doch dann wird sie schwanger und will abtreiben. Zur damaligen Zeit aber ist das illegal, kein Arzt will ihr helfen. Anne sucht daher andere Möglichkeiten und begibt sich damit selbst in Gefahr.

### Auszeichnung für Penélope Cruz

„Wir haben diesen Film geliebt“, sagt der Jurypräsident, der Regisseur Bong Joon Ho bei der Preisverleihung der 78. Filmfestspiele Venedig. Die Entscheidung für „Happening“, wie der Film auf Englisch heißt, sei einstimmig gewesen. Die Auszeichnung für Audrey Diwan setzt darüber hinaus ein anderes wichtiges Signal: Frauen hinter der Kamera werden



Die französische Regisseurin Audrey Diwan mit ihrem Goldenen Löwen

FOTO: DOMENICO STINELLIS, DPA

immer sichtbarer, gerade im vergangenen Jahr feierten sie große Erfolge.

So gewann die gebürtige Chinesin Chloé Zhao beim Filmfest Venedig 2020 mit „Nomadland“ den Goldenen Löwen und einige Monate später auch den Oscar für den besten Film. Beim Festival Cannes triumphtierte im Sommer dann die Französin Julia Ducournau und nahm für „Titane“ die Goldene Palme entgegen. Auf diese Erfolge wies in Venedig auch die Löwen-Gewinnerin Diwan hin: In einem Jahr gewinnen Frauen bei den Oscars, die Gol-



Ben Affleck und Jennifer Lopez in Venedig FOTO: GIAN M. D'ALBERTO, DPA

dene Palme und den Goldenen Löwen – „das muss etwas zu bedeuten haben, das kann kein Zufall sein“.

In Venedig ging die zweitwichtigste Auszeichnung, der Große Preis der Jury, an „Die Hand Gottes“ des Italieners Paolo Sorrentino. Ansonsten aber setzten sich auch bei der Preisverleihung in Venedig in einem insgesamt starken Festivaljahrgang auch über Regisseurin Diwan hinaus auffällig viele Frauen durch. Die Neuseeländerin Jane Campion etwa, die schon mit „Das Piano“ interna-

tional erfolgreich war, wurde mit der Auszeichnung für die beste Regie geehrt – für ihr bildstarkes Drama „The Power of the Dog“ über zwei Brüder (Benedict Cumberbatch und Jesse Plemons), die in den 1920ern gemeinsam eine Ranch in Montana betreiben.

Maggie Gyllenhaal hingegen nahm für ihr Regiedebüt „The Lost Daughter“ die Auszeichnung für das beste Drehbuch entgegen. Die US-Schauspielerin, die zu den vielen Stars in Venedig gehörte, verfilmte damit den gleichnamigen Roman der italienischen Autorin Elena Ferrante. Hinzu kam die Auszeichnung für die Spanierin Penélope Cruz als beste Schauspielerin. In „Madres paralelas (Parallele Mütter)“ von Pedro Almodóvar verkörpert sie eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden.

### Auftritt nach Liebes-Comeback

Für Aufsehen sorgte beim Filmfest in Venedig aber auch noch etwas anderes: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck liefen am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenige offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Nun wurde der rote Teppich auf der venezianischen Insel Lido ihr erster großer gemeinsamer Auftritt nach dem Liebes-Comeback. Zur Freude von Fotografen und Fans kamen J.Lo und Affleck zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel“. Bei all dieser Aufregung gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer fast etwas in den Hintergrund.

### kurz & bündig

#### Vorwurf der Entführung nach Seilbahn-Unglück

Nach dem Seilbahn-Unglück am Lago Maggiore ist der einzige Überlebende, ein Sechsjähriger, aus Italien nach Israel gebracht worden. Die Umstände der Reise sind noch unklar. Italienische Medien berichteten am Sonntag von einer „Entführung“, nachdem der Vollwaise von seinem Großvater nicht wie verabredet bei dem richterlich angeordneten Vormund abgegeben worden sei. Laut Nachrichtenagentur Ansa ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Kidnappings. „Wir haben Eitan nach Hause zurückgebracht“, sagte die Schwester der bei dem Unglück am 23. Mai getöteten Mutter des Jungen dem israelischen Radiosender 103FM. (DPA)

#### Brände in Russland haben laut Greenpeace historisches Ausmaß

Bei den historisch größten Wald- und Flächenbränden in Russland ist bislang eine Fläche halb so groß wie Deutschland vernichtet worden. Nach Einschätzung der Umweltschutzorganisation Greenpeace verbrannten in den vergangenen Monaten landesweit mehr als 17,6 Millionen Hektar Wald und Steppe. Damit sei der Negativrekord aus dem Jahr 2012 mit rund 16 Millionen Hektar gebrochen worden. Greenpeace stützt sich nach eigenen Angaben auf öffentlich zugängliche Daten aus der Weltraumüberwachung und beklagte zuletzt, diese Satellitendaten der Forstschutzbehörde seien nicht mehr verfügbar gewesen. (DPA)

#### Baccara-Sängerin María Mendiola mit 69 Jahren gestorben

Die spanische Sängerin María Mendiola vom Frauen-Duo Baccara ist tot. Mendiola sei am Samstag in Madrid mit 69 Jahren „im Kreise ihrer Lieben“ gestorben, teilte die Familie mit. An der Seite von Mayte Mateos (70) war Mendiola in den 70er Jahren erfolgreich. Kurz nach der Gründung des Duos im Jahr 1977 landeten sie mit „Yes Sir, I Can Boogie“ einen Welthit. (DPA)

### ARD

- 5.30 Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagesschau 12.15 Buffet 13.00 Mittagssmag. U.a.: Triell der Kanzlerkandidaten 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Gefragt – Gejagt 18.50 Großstadtrevier 19.45 Wissen vor acht 19.55 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau 20.15 Die Vierkämpfer nach dem Triell
- Kandidaten: Janine Wissler, Christian Lindner u.a.
- 21.30 Hart aber fair Zu Gast: Hubertus Heil, Tilman Kuban, Ricarda Lang, Julie Kurzava u.a.
- 22.30 Tagesthemen 23.05 Die Story im Ersten Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien
- 0.35 Nachtmagazin 0.55 Tatort Das Haus am Ende der Straße TV-Kriminalfilm, D 2015

### ZDF

- 5.30 Morgenmag. U.a.: Pariser Triumphbogen wird verhüllt 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 Mittagssmag. 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute U.a.: Lena Gercke: Eigene Kollektion – Fashion Week in Berlin
- 18.00 SOKO München 19.00 heute / Wetter 19.15 Schlagabtausch 20.15 Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz Kriminalfilm, D 2021. Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt
- 21.45 heute-journal 22.15 The Equalizer 2 Actionfilm, USA 2018. Mit Denzel Washington, Pedro Pascal, Ashton Sanders
- 0.05 heute journal update 0.20 Kabul, Stadt im Wind Dokumentarfilm, AFG/D/J/AFG 2018
- 1.50 Luther (VPS 01.40) Krimiserie 3.30 Luther (03.20)

### Bayern

- 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Freundschaft 11.45 Der Winzerkönig 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Wer weiß denn sowas? 15.30 Schnittgut. U.a.: Beerensträucher
- 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern Magazin 17.30 Regional Magazin 18.00 Abendschau Magazin 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Querbeet Magazin U.a.: Schnittblumensträuße aus dem Garten
- 19.30 Dahoam is Dahoam Soap 20.00 Tagesschau 20.15 Mein Bayern, Dein Bayern Der perfekte Ausflug. Gastgeber: Franz aus Weiden in der Oberpfalz
- 21.00 Bad Kissingen. Ein Juwel europäischer Bädertradition Dokumentation
- 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Lebenslinien Lisa Fitz – „Ich wollt' Kasperl werden, nicht Gretel!“
- 22.45 Mord mit Aussicht Sophies Welt 23.35 Alles ist gut Drama, D 2018
- 1.00 Dahoam is Dahoam

### FILMTIPP



## Gegen Selbstjustiz

Die engagierte Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) kämpft in Berlin erneut gegen die Organisierte Kriminalität. Dabei ermittelt sie nicht nur gegen zwei sich gegenseitig bekämpfende Gokkerclans, sondern auch gegen Selbstjustiz in den Reihen der Polizei. Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine Frau als Geisel verschleppt und ermordet. Judith beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch die „Mafia-Anwältin“ Andrea Marquart erreicht einen Freispruch für beide. Auch gegen Clanchef Dragan Boskov gibt es keine hinreichenden Beweise. Am nächsten Tag wird einer der Freigesprochenen erschossen. Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz, ZDF, 20.15 Uhr

### RTL

- 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Undercover Boss. Mrs. Sporty 11.00 Undercover Boss. Wienerwald 12.00 Punkt 12 15.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. U.a.: Menage Eierbecher / Hirschkäfer Rosenthal
- 16.00 Die Superhändler 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.03 Das Wetter 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 GZSZ Daily Soap 20.15 Bauer sucht Frau International Doku-Soap
- 22.15 RTL Direkt 22.35 Extra – Das RTL Mag. Schnarchen: / Der große EXTRA Antikörperpest
- 23.25 Spiegel TV Magazin 0.00 RTL Nachtjournal 0.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter
- 0.30 Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland Hungrige Heuler und fleißige Fischer
- 1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! 1.45 CSI: NY Die Axt

### Sat.1

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Vanessa Blumhagen, Karim Dr. Montasser 10.00 Die Familienhelfer. Doku-Soap 11.30 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 12.00 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
- 16.00 Klinik am Südring 17.00 LenBen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle Kreuzwege. Doku-Soap
- 18.00 Buchstaben Battle Zu Gast: Caroline Frier, Bettina Zimmermann u.a.
- 19.00 Let the music play – Das Hit Quiz 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 The Biggest Loser – Family Power Couples Diese Woche geht es um Kommunikation. Die Teams müssen zeigen, dass sie einander blind vertrauen können.
- 22.35 SAT.1 Reportage Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft
- 23.35 SAT.1 Reportage Auf die Plätze, fertig, Camping! Dokumentation
- 0.40 110 Fahrrad-Cops im Einsatz Reportagereihe
- 2.15 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap

### Pro 7

- 14.05 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.30 The Big Bang Theory. U.a.: Sheldon 2.0 / Die Erdnuss-Reaktion 17.00 taff. Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. U.a.: Der große Phatsby 19.05 Galileo. Magazin 20.15 Zervakis & Opendhövel. Live. Magazin 22.20 Uncovered. Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland 23.40 10 Fakten. Parallelwelten 0.50 Beauty and the Nerd. Show

### Kabel 1

- 13.00 The Mentalist 14.00 Hawaii Five-0 14.55 Navy CIS: L.A. 15.50 Kabel Eins News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell. Balkon 20.15 Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm, USA 1984. Mit Harrison Ford 22.55 Cowboys & Aliens. Actionfilm, USA/IND 2011 1.20 Exit Wounds. Actionfilm, USA/CDN '01

### Vox

- 13.55 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 14.55 Shopping Queen 15.55 Mein schönster Tag – Heute wird geheiratet! 16.55 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Tag 1: Nadja, Berlin 20.13 #VOXStimme 20.15 Die Höhle der Löwen. „KOHPA“ / „MINIATOURING“ / „portHy“ / „Frau Poppe“ / „Tape Art“ 23.10 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer 0.10 vox nachrichten

### RTL 2

- 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! 14.55 Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück 16.00 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667. Zukunft: Ungewiss 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Der 10. Geburtstag: Die große Hochzeit von Joe & Paula 22.15 Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe 23.20 10 Jahre Berlin – Tag & Nacht. Das große Wiedersehen 0.20 Kampf der Realitystars

### Arte

- 16.00 Nova (VPS 15.39) 16.55 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar (VPS 16.31) 17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten (VPS 17.23) 19.20 Arte Journal 19.40 Re: Urlaub auf der Krim – Sommer, Sonne und Sanktionen 20.15 Zwielicht. Thriller, USA 1996. Mit Richard Gere 22.20 Das Tal der toten Mädchen. Thriller, E/D 2017. Mit Marta Etura 0.25 Etwas das lebt und brennt (VPS 23.40). Dokumentarfilm, F 2020

### 3 Sat

- 15.30 Mit dem Zug ... 16.15 Wales – Großbritanniens wilder Westen 17.00 Irlands wilder Westen 17.45 Länder – Menschen – Abenteuer 18.30 nano 19.00 heute 19.14 Wetter 19.15 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Neuseeland. Kampf ums Paradies 21.00 Der Bach 21.45 Erlebnisreisen-Tipp 22.00 ZIB 2 22.25 Die Oslo-Tagebücher. Dokufilm, CDN/ISR 2018 0.00 Ein Hauch von Leben 0.30 10vor10 (VPS 21.50)

### Ki.Ka

- 17.50 Maschas Lieder 18.00 Mascha und der Bär 18.15 Ben & Hollys kleines Königreich 18.35 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmann 19.00 Nils Holgersson. Das Wunderkraut / Der Quälgeist 19.25 Das Zockerhaus. Challenge 5 – Jump and Run mit Senioren zocken 19.50 logo! Die Welt und ich 20.00 Kika Live. Ben trifft Badchiff 20.10 Handball. Der Handball-Hoodie / Süß, und nicht fies

### Phoenix

- 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Terra X. Die Europa-Saga 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Big Pacific. Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Terra X. Der große Bluff: Meisterbetrüger der Geschichte 21.00 Kriminelle Karrieren. Jordan Belfort – Der „Wolf of Wall Street“ 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden

### WDR

- 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Land und Lecker. Zwei Brüder und ein Bauernhof in Ostwestfalen-Lippe 21.00 Viel für wenig. So schmeckt's indisch, so schmeckt's deutsch – Köstliche Rezepte aus zwei Kulturen 21.45 WDR akt. 22.15 Unterwegs im Westen 22.45 Ladies Night Classics 23.30 Wer weiß denn sowas? 0.55 Ladies Night Classics. Show

### MDR

- 14.00 MDR um zwei 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um vier 17.45 Aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann. Pittiplatsch: „Der Erschrecker-Streit“ 19.00 MDR Regional 19.30 Aktuell 19.50 Mach dich ran! 20.15 Die MDR Wahlarena. Mitteldeutschland vor der Bundestagswahl 21.45 Aktuell 22.10 Wolfsland. Kein Entkommen. Kriminalfilm, D 2020 23.35 Rebecka Martinsson. Eisige Kälte. TV-Kriminalfilm, S '20

### Hessen

- 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 19.58 hessenschauwetter 20.00 Tagesschau 20.15 Wilde Miezzen – Katzen allein unterwegs. Dokureihe 21.00 Die Nordreportage. Wenn die Wölfe wiederkommen 21.30 hessenschau 21.45 Tatort. Hochzeitsnacht. TV-Kriminalfilm, D 2012 23.15 heimspiel! 0.00 Das hr Comedy Festival 0.45 Wie ein Stern am Himmel. Drama, D 2010

### SWR

- 18.00 Aktuell BW 18.12 BW Wetter 18.15 Mensch, Leute! (VPS 18.14) 18.45 Landesschau 19.30 SWR Aktuell BW 19.57 BW Wetter 20.00 Tagesschau 20.15 Lecker aufs Land. U.a.: Zu Gast bei Andrea Holzer in Hochdorf 21.00 Treckerfahrer dürfen das! Länderspiel im Treckerpolo 21.45 SWR Aktuell BW 22.00 Sag die Wahrheit 22.30 Meister des Alltags 23.00 Wer weiß denn sowas? 23.45 Stadt – Land – Quiz 0.30 strassen stars

### Sport1

- 15.00 Teleshopping 15.30 Storage Hunters. U.a.: Wüstengold 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. U.a.: Der Lottoschein / Was zum Kuckuck! / Säbelrasseln / Die Sonnenuhr 18.30 Yukon Gold. Saisonende in Sicht. Dokureihe 19.30 News 20.15 So schaut's aus – die Bundesliga-Show. Mod.: Thorsten Bär 21.00 Bundesliga pur. 4. Spieltag 21.45 Doppelpass 2. Bundesliga. 6. Spieltag. Mod.: Hartwig Thöne 23.30 3. Liga pur 0.15 Sport-Quiz. Magazin

### Eurosport 1

- 11.00 Tennis: US Open 12.30 Kanu: Slalom-Weltcup. Höhepunkte aus Pau (F) 14.30 Radsport: Straßen-EM. Aus Trient (I) 16.00 Radsport: Straßen-EM. Straßenrennen der Herren 17.30 Olympische Spiele 18.30 The Distance 20.00 Judo Show 21.00 Tennis: US Open. Best of 22.00 The Minute 22.05 Radsport: Straßen-EM. Straßenrennen der Herren 23.00 Tennis: US Open. Best of 0.00 Radsport: Tour of Britain. 8. Etappe

## Leute von heute

**DIRK BORCHARDT** (52), Schauspieler, kann nach eigenen Worten kein Blut sehen. „Früher konnte ich problemlos Horrorfilme gucken, das geht jetzt gar nicht mehr“, sagte der Schauspieler („Praxis mit Meerblick“, „Jenseits der Angst“) der Deutschen Presse-Agentur. „Mich regen sie mittlerweile total auf, das halte ich gar nicht mehr aus.“ Im ZDF-Krimi „Die Jägerin - Nach eigenem Gesetz“ (heute um 20.15 Uhr) über Organisierte Kriminalität und Clans in Berlin spielt er den ebenso toughen wie humorvollen Kommissar Jochen Montag. Es ist eine Fortsetzung des Krimis „Gegen die Angst“ aus dem Jahr 2019. (DPA)

**KIRSTEN DUNST** (39), Hollywoodstar, hat aus ihrer Zeit als Kinderschauspielerin auch Belastendes mitgenommen. „Lange Zeit war ich nie auf jemanden wütend“, erzählte sie der „New York Times“. Am Set sei das ein Vorteil, aber: „Irgendwann muss man wütend werden, und ich denke, das baut sich irgendwann in einem auf. So kann man nicht überleben.“ Bei einer Therapie habe sie mit Mitte 20 gemerkt, wie ihre Zeit als Kinderdarstellerin sie bis ins Erwachsenenalter geprägt habe. Dunst wurde als Zwölfjährige mit dem Film „Interview mit einem Vampir“ bekannt. Mittlerweile zeige sie innere Konflikte und verdrängte Emotionen auch vor der Kamera: „Ich habe keine Angst, meinen Schmerz zu teilen“, sagte sie. (DPA)



**BÜLENT CEYLAN** (45), Comedian, hat davon berichtet, wie er als jugendlicher schwerer Herzens auf Erspartes verzichtete, um seinem Vater zu helfen. Der habe zuvor jeden Monat Geld auf ein Sparsbuch eingezahlt, um dem Sohn später ein Studium und einen Führerschein zu ermöglichen, erzählte Ceylan in der Talkshow „3nach9“. Dann habe es in der Baubranche eine Flaute gegeben und sein Vater, ein selbstständiger Betonmischerfahrer, habe das Geld dringend gebraucht. „Ich hab mir vorgestellt, was ich mit diesem Geld mache, aber ich hab ihm natürlich das Geld gegeben“, sagte Ceylan. Drei Jahre später habe ihm sein Vater die 10 000 Mark zurückgezahlt. (DPA) FOTO: UWE ANSPACH, DPA

# Designerin mit grünem Gewissen

Stella McCartney ist die Tochter eines Beatles und gehört längst zu den prominentesten Modedesignerinnen der Welt. Heute wird die Britin 50 Jahre alt.

Von PHILIP DETHLEFS (dpa)

**LONDON** Dass sie es ohne ihren berühmten Vater im Leben weniger leicht gehabt hätte, steht für Modedesignerin Stella McCartney außer Frage. „In meinem Beruf überwiegen ganz klar die Vorteile, einen solchen Vater zu haben“, berichtete die Tochter von Ex-Beatle Paul McCartney vor vielen Jahren in einem Interview der „Zeit“. In diesem Jahr feiert ihre Firma 20-jähriges Bestehen. McCartney, die schon für Chloé, Gucci, H&M und Adidas Mode entwarf, wird an diesem Montag 50 Jahre alt.

Glaubt man ihrem berühmten Papa, ist auch Stella McCartney eine gute Musikerin. Doch das zweite der drei gemeinsamen Kinder von Paul und Linda McCartney begeisterte sich von früh auf mehr für Mode als für Musik. Ihre Eltern hätten sie maßgeblich inspiriert - und besonders deren gemeinsamer Kleiderschrank. „Der war wie eine prall gefüllte Schatzkammer“, erzählte McCartney kürzlich dem „Stern“. „Darin hingen Alltagskleider, die zu unserem damaligen Leben auf dem Land gehörten, aber eben auch die Bühnenausfits aus den gemeinsamen Wings-Tagen meiner Eltern.“

Die Band Wings gründete Paul McCartney kurz nach der Trennung der Beatles. Stellas Mutter, die Fotografin Linda, ist Keyboarderin und Sängerin der Gruppe. Stellas Kindheit ist eine Zeit der Extreme - zwischen dem Rock'n'Roll-Leben ihrer Eltern, die sie und ihre Geschwister auf Tour mitnehmen, und dem Leben auf einem Öko-Bauernhof in Sussex. „Wir waren sehr beschützt, regelrecht isoliert, mitten zwischen Wäldern und weiten Landschaften“, sagte sie der „Vogue“. „Oder wir waren auf Tournee. Umgeben von 200 000 Menschen.“ Damit sie nicht die Bodenhaftung verliert, schicken ihre Eltern Stella auf eine ganz normale staatliche Schule.

Stella und ihre Schwester Mary, die heute als Fotografin arbeitet, probieren in ihrer Kindheit zu Hause mit Begeisterung die Outfits von Linda an. „Meine Mutter hat in den 70ern Chloé getragen, das war für mich also immer schon zu Hause präsent“, erinnert sich McCartney, die 1997 Creative Director bei Chloé wird. Ihr Vorgänger Karl Lagerfeld äußert sich damals skeptisch. „Ich finde, sie hätten einen großen Namen nehmen sollen“, unkt er. „Haben sie. Aber aus der Musik, nicht aus der Mode.“



Modedesignerin Stella McCartney (rechts) bei einer Veranstaltung im Jahr 2012 zusammen mit ihrem Vater Paul McCartney und seiner Frau Nancy Shevell. ARCHIVFOTO: CHRISTIAN CHARISIUS, DPA

Doch ihre erste Schau auf dem Laufsteg in Paris wird ein Erfolg. McCartney widmet sie ihrer schwerkranken Mutter, die 1998 an Krebs stirbt. Linda hatte ihr schon frühzeitig geraten, ihre Karriere als Designerin anzupacken. Als Stella ein Teenager ist, vermitteln ihre Eltern ein erstes Praktikum bei Modeschöpfer Christian Lacroix in Paris. Später studiert sie Modedesign und hospitiert bei der „Vogue“. Sie sei ein „Ländel“ gewesen, dem die Augen geöffnet wurden, erinnert sie sich später.

Nur zwei Jahre nach dem Studienabschluss erhält sie den Job bei Chloé. Bevor sie zusagt, stellt sie allerdings erst mal klar, dass unter ihrer Leitung niemals Leder oder Pelz in den Kollektionen verarbeitet werden. Das schafft Eindruck, auch wenn sie sich damit in ihrer Branche nicht nur Freunde macht. Als sie Jahre später für Gucci entwirft, soll der damalige Gucci-Chef Tom Ford versucht haben, sie von ihrem Kurs abzubringen. Ford, der heute ein enger Freund von McCartney ist, verzichtet mittlerweile selbst auf Pelze.

Ihren Blick für Tierwohl und Nachhaltigkeit schärft McCartney schon als Kind auf dem Öko-Bauernhof. Auch etwas, das die lebenslange Vegetarierin von ihrer Mutter geerbt hat. Linda McCartney war Tierschützerin und erklärte Vegetarierin, lange bevor vegetarische oder vegane Ernährung so verbreitet war wie heute.

„Meine Mutter hat in den 70ern Chloé getragen, das war für mich also immer schon zu Hause präsent.“

Stella McCartney, Modedesignerin

Nach kurzer Zeit zählen Stars wie Madonna und die Schauspielerinnen Nicole Kidman und Gwyneth Paltrow zu McCartneys Kundinnen. Madonna trägt 1998 eine Hose von ihr im Musikvideo zur Single „Ray Of

Light“. So was zeigt Wirkung. „Stella hat alle überrascht, indem sie schnell ihren eigenen Stil entwickelt hat“, lobt die berühmte „Vogue“-Chefredakteurin Anna Wintour später. „Sie hat dafür gesorgt, dass viele junge, sehr hübsche Mädchen diese Kleider kaufen wollten.“

Privat findet Stella McCartney ihr Glück mit dem Verleger Alasdair Willis. Mit ihm hat sie zwei Töchter und zwei Söhne, die zwischen 2005 und 2010 geboren werden. Ihren Hauptwohnsitz hat die Familie in London, wo auch die Zentrale ihres Firmenimperiums ansässig ist.

2013 wurde Stella McCartney von Königin Elizabeth II. mit dem „Order Of The British Empire“ für ihre Verdienste um die britische Modebranche ausgezeichnet. Prompt wurde sie nach ihrer Einschätzung der Queen-Mode gefragt. „Sehr schick und wunderschön“, urteilte McCartney höflich und scherzte. „Sie sollte natürlich Stella McCartney tragen. Ich habe ihr meine Karte zugesteckt.“ Ob die Monarchin das Angebot angenommen hat, ist nicht bekannt.

## Schlaglichter

**BESTER HOBBY-BIERBRAUER** aus Deutschland ist Nils Lichtenberg aus Aachen. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus. Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren „Hopfen-Weissen“ antreten. „Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock“, erklärte Raus. (DPA)

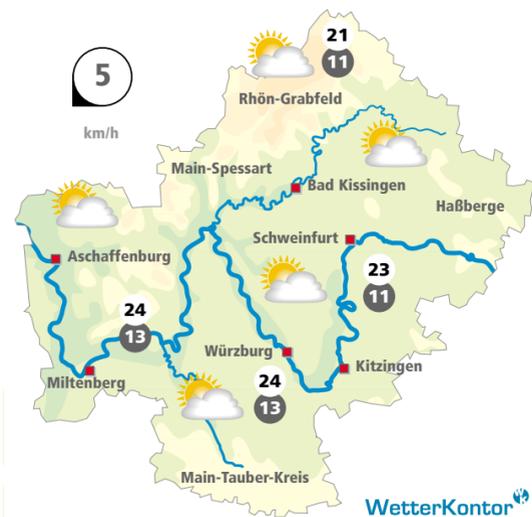
**DAS ERSTE DIGITALE SMILEY** wird in den USA bis zum 23. September online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination „;-)“ hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen - er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar. (DPA)

**DEN EURO-JACKPOT** geknackt hat eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern - und rund 49 Millionen Euro gewonnen. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt nach Angaben von Westlotto bei 1 zu 95 Millionen. (DPA)

## Gewinnzahlen

**Lottozahlen (vom 11. 9.):** 6 - 23 - 25 - 33 - 34 - 43 **Superzahl:** 7  
**Spiel 77:** 9 0 6 1 8 9 4  
**Super 6:** 6 4 0 3 5 9  
**Eurojackpot, „5 aus 50“:** 2 - 14 - 18 - 23 - 42  
**Eurozahlen „2 aus 10“:** 5 - 10  
**Gewinnquoten:**  
 Gewinnkl. 1: (1 x) 49 327 084,70  
 Gewinnkl. 2: (2 x) 1 170 614,70  
 Gewinnkl. 3: (9 x) 91 812,90  
 Gewinnkl. 4: (46 x) 5987,70  
 Gewinnkl. 5: (995 x) 249,10  
 Gewinnkl. 6: (1828 x) 105,40  
 Gewinnkl. 7: (2486 x) 66,40  
 Gewinnkl. 8: (35 448 x) 24,00  
 Gewinnkl. 9: (43 181 x) 19,10  
 Gewinnkl. 10: (87 122 x) 13,50  
 Gewinnkl. 11: (186 003 x) 11,50  
 Gewinnkl. 12: (627 309 x) 8,30  
**Glücksspirale:** Endziffer (EZ) 4 = 10€. EZ 72 = 25€. EZ 708 = 100€. EZ 2507 = 1000€. EZ 01629 = 10 000€. 218389 = 100 000€. 985845 = 1 000 000€.  
**Premienziehung:** 3 236 155 (10 000 € monatlich 20 Jahre lang).  
**(Ohne Gewähr)**

## Nach örtlichem Nebel meist freundlich



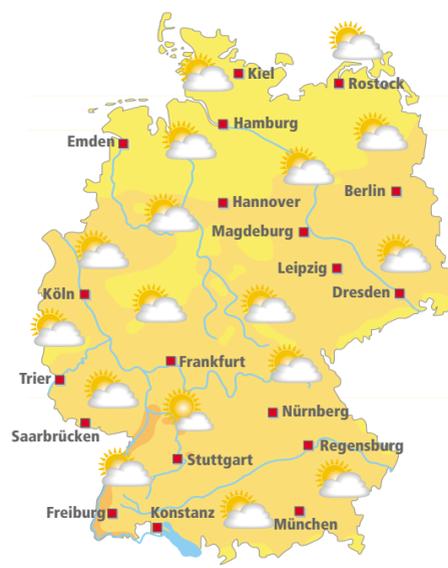
### Unser Wetter heute

Nach der Auflösung von örtlichen Nebel- oder Hochnebelfeldern wechseln sich Sonne und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Höchstwerte liegen zwischen 21 und 24 Grad. Der Wind weht schwach aus unterschiedlichen Richtungen. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 13 bis 11 Grad ab.

### Weitere Aussichten



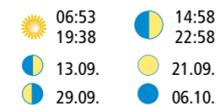
Morgen ist es nach anfänglichem Nebel meist freundlich und trocken. Erst zum Abend hin steigt die Wahrscheinlichkeit für Schauer und Gewitter. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 24 und 26 Grad. Am Mittwoch ziehen viele Wolken vorüber, die Regengüsse, vereinzelt auch Gewitter bringen. Die Temperaturen steigen auf 21 bis 23 Grad.



### Biowetter

Der Organismus wird durch die Wetterlage überwiegend positiv beeinflusst. Besonders Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen können sich heute über eine Entlastung freuen. Man fühlt sich ausgeruht und ist ausgeglichener. Pollen von Gräsern und Kräutern fliegen überwiegend schwach.

### Sonne & Mond



### Pegelstände

Trunstadt:	156 (+1)
Schweinfurt:	199 (-14)
Würzburg:	144 (-4)
Steinbach:	117 (-11)
Obernaun:	100 (+9)

[www.mainpost.de/wetter](http://www.mainpost.de/wetter)

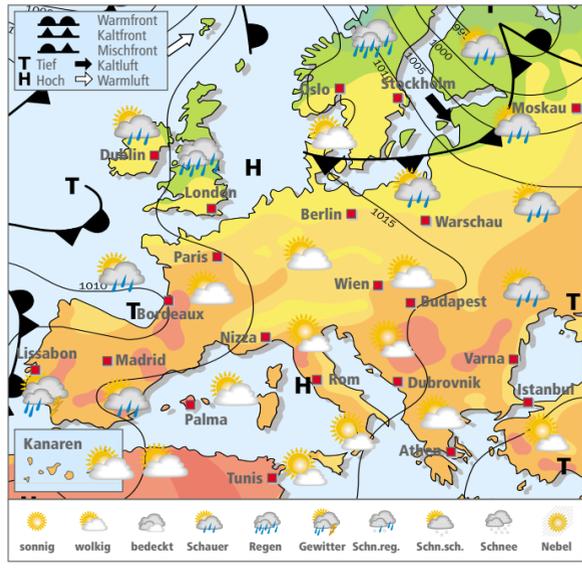
### Bauernspruch

Ein warmer September ist des Jahres Spender.

### Würzburger Wetterhistorie

Temperaturen der Vorjahre:	13.09.2020	max. 28° / min. 12°
	13.09.2019	max. 24° / min. 13°
	13.09.2018	max. 23° / min. 15°
	13.09.2017	max. 19° / min. 10°

**Würzburg für den 13.09.**  
 Wärmster Tag: 34,6° (1947)  
 Kälteste Nacht: 4,5° (1972)



### Wetterlage

Überwiegend hoher Luftdruck bestimmt das Wetter in Mitteleuropa. So kann sich im Tagesverlauf wieder öfter die Sonne durchsetzen, und es bleibt meist trocken. Auch in Frankreich beginnt der Tag noch freundlich. Auf der Iberischen Halbinsel kommt es im Tagesverlauf zu Regengüssen, örtlich entwickeln sich Gewitter.

### Weltwetter, heute

Amsterdam	wolzig	20°	New York	Regenschauer	30°
Antalya	Regenschauer	30°	Nizza	wolzig	27°
Athen	wolzig	29°	Oslo	wolzig	18°
Bangkok	Regenschauer	33°	Palma	wolzig	31°
Barcelona	Regenschauer	29°	Paris	wolzig	26°
Buenos Aires	wolzig	20°	Rom	wolzig	29°
Istanbul	wolzig	24°	Singapur	Gewitter	27°
Jamaica	wolzig	33°	Stockholm	wolzig	16°
Las Palmas	wolzig	28°	Sydney	Regenschauer	19°
Lissabon	Regenschauer	28°	Tokio	wolzig	27°
London	bedeckt	20°	Tunis	wolzig	31°
Malaga	bedeckt	20°	Venedig	wolzig	28°
Miami	wolzig	34°	Wien	wolzig	26°
Moskau	Regenschauer	23°	Zürich	wolzig	25°

ANZEIGE

## Reisen für Selbstfahrer zu Schnäppchen-Preisen!

Jetzt informieren unter:  
[www.mainfrankencard.de](http://www.mainfrankencard.de)



Noch keine mainfrankencard? Gleich bestellen unter:  
**0931/6001 6001**

**MAINPOST**  
 Gut zu wissen.

## Fußball

## 3. Liga Männer

SV Meppen – SC Freiburg II	0:1
FC Viktoria Berlin – Weh. Wiesbaden	3:1
FSV Zwickau – SC Verl	1:3
Würzburger Kickers – TSV Havelse	0:0
1. FC Kaiserslautern – Waldhof Mannheim	0:0
Bor. Dortmund II – 1. FC Magdeburg	0:2
Viktoria Köln – 1. FC Saarbrücken	0:0
Hallescher FC – TSV 1860 München	1:1
Eintr. Braunschweig – VfL Osnabrück	2:2
1. (1.) FC Magdeburg	8 6 1 1 15:6 19
2. (2.) FC Viktoria Berlin	8 5 2 1 18:7 17
3. (5.) VfL Osnabrück	8 4 2 2 13:7 14
4. (3.) Bor. Dortmund II	8 4 2 2 14:9 14
5. (4.) Weh. Wiesbaden	8 4 2 2 12:11 14
6. (6.) Waldhof Mannheim	8 3 3 2 13:7 12
7. (7.) Eintr. Braunschweig	7 3 3 1 10:7 12
8. (8.) Hallescher FC	7 3 3 1 12:10 12
9. (9.) 1. FC Saarbrücken	8 3 3 2 10:8 12
10. (13.) SC Verl	8 3 3 2 14:14 12
11. (11.) TSV 1860 München	8 2 5 1 8:7 11
12. (10.) SV Meppen	8 2 3 3 7:11 11
13. (12.) SV Türkücü München	7 2 3 2 9:9 9
14. (14.) MSV Duisburg	7 3 0 4 8:10 9
15. (16.) SC Freiburg II	7 2 2 3 5:11 8
16. (15.) 1. FC Kaiserslautern	8 1 3 4 4:8 6
17. (18.) Viktoria Köln	8 1 2 4 8:16 5
18. (17.) FSV Zwickau	7 0 4 3 6:11 4
19. (19.) Würzburger Kickers	8 0 4 4 3:8 4
20. (20.) TSV Havelse	8 0 1 7 2:14 1

Die nächsten Spiele, Montag, 19 Uhr: Türkücü München – Duisburg. Mittwoch, 19 Uhr: Zwickau – Halle. Freitag, 19 Uhr: Havelse – Köln. Samstag, 14 Uhr: Osnabrück – Meppen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkücü München, Duisburg – Braunschweig. Sonntag, 13 Uhr: Freiburg II – Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautern. Montag, 20. September, 19 Uhr: Wiesbaden – Dortmund II.

**Meppen – Freiburg II 0:1 (0:0)**  
SR: Kessel (Norheim). ZS: 6164. Tor: 0:1 Vermeij (86.).

**Kaiserslautern – Mannheim 0:0**  
SR: Heft (Wietmarschen). ZS: 13 150. Tor: Redondo (25./grobes Foulspiel), Senger (41./Notbremse, beide Kaiserslautern).

**Dortmund II – Magdeburg 0:2 (0:0)**  
SR: Erbst (Gerlingen). ZS: 1260. Tore: 0:1 Schuler (50.), 0:2 Atik (56.).

**Berlin – Wiesbaden 3:1 (1:1)**  
SR: Ittrich (Hamburg). ZS: 1124. Tore: 1:0 Falcao Cini (4.), 1:1 Iredale (29.), 2:1 Tolcay Cigerci (46.), 3:1 Benyamina (88.).

**Zwickau – Verl 1:3 (1:2)**  
SR: Speckner (Schnaittach). ZS: 2936. Tore: 1:0 Schikora (36.), 1:1 Sapina (43.), 1:2 S. Schäfer (45.), 1:3 Rabihić (46.).

**Köln – Saarbrücken 0:0**  
SR: Burda (Berlin). ZS: 2705. Gelb-Rot: Berzel (53.).

**Halle – 1860 München 1:1 (1:0)**  
SR: Braun (Wuppertal). ZS: 6466. Tore: 1:0 Löhmansröben (13.), 1:1 Wein (66.). Rot: Boyd (29./Halle/Handspiel). Bes. Vorkommnis: Müller (Halle) hält Handelfmeter von Mölders (30.).

**Braunschweig – Osnabrück 2:2 (0:0)**  
SR: Jablonski (Bremen). ZS: Tore: 0:1 Klaas (60.), 1:1 Multhaup (67.), 2:1 Lauberbach (73.), 2:2 Heider (82.).

## Pokalkracher im Viertelfinale: FC 05 erwartet Kickers

**WÜRZBURG** Im Toto-Pokal-Wettbewerb kommt es im Viertelfinale zum prestigeträchtigen Vergleich zwischen Regionalligist FC Schweinfurt 05 und Drittligist FC Würzburger Kickers. Das ergab die Auslosung, die in der Halbzeitpause der Drittliga-Partie zwischen den Rothosen und dem TSV Havelse am Samstag im Stadion am Würzburger Dallenberg stattfand. Auch beim TSV Aubstadt gibt es ein Duell Regionalliga gegen 3. Liga. Die Grabfelder bekamen Türkücü München zugewiesen. Die weiteren Viertelfinalpartien bestreiten der FV Illertissen gegen die SpVgg Bayreuth und der TSV Buchbach gegen 1860 München. Während das Auswärts-Spiel am Wochenende 9./10. Oktober stattfinden wird, wird der Termin für die Partie in Schweinfurt noch gesucht, denn das zu diesem Termin angesetzte Regionalliga-Spiel des FC 05 in Bayreuth kann wegen einer Übertragung im Bayerischen Fernsehen nicht verlegt werden. (FRANK)



Zum Verzweifeln: Angreifer Marvin Pourié ließ reihenweise beste Torchancen aus. FOTO: FRANK SCHEURING



Der Stuhl wackelt nicht. Kickers-Trainer Torsten Ziegner hat einstweilen weiterhin das Vertrauen der Kickers-Verantwortlichen. FOTO: FRANK SCHEURING

# Ziegner hat weiter das Vertrauen

Auch nach acht Spielen ohne Sieg und dem 0:0 gegen Schlusslicht Havelse wollen die Verantwortlichen beim Fußball-Drittligisten keine Trainerdiskussion führen.

Von FRANK KRANEWITTER

**WÜRZBURG** Die Würzburger Kickers setzen weiter auf Torsten Ziegner. Der 43-Jährige wird zumindest auch in der Woche nach dem 0:0 im Kellertduell gegen Schlusslicht TSV Havelse beim Fußball-Drittligisten die Übungseinheiten leiten und am kommenden Samstag beim Auswärtsspiel bei Tabellenführer 1. FC Magdeburg beim Tabellen-Vorletzten auf der Bank sitzen. „Wir reden nicht über den Trainer, sondern mit ihm“, stellte Sportvorstand Sebastian Schuppan an diesem Wochenende mehrfach klar und ist sich da auch mit dem Vorstandsvorsitzenden Christian Jäger einig. Einen Plan B gibt es derzeit zumindest offiziell nicht. Ob der Klub freilich in der momentanen sportlichen Konstellation die Kraft aufbringen kann, sich aus dem Sumpf aus Misserfolg, Resignation und fehlendem Selbstvertrauen zu befreien? Die Zweifel sind nach der Nullnummer vom Samstag nicht kleiner geworden.

Vom zu Saisonbeginn mit Nachdruck angekündigten Neuanfang, von der „mutigen Spielweise“, mit der man das Würzburger Publikum wieder begeistern wollte, ist, das lässt sich ganz nüchtern feststellen, nichts mehr übrig. Was bleibt, ist ein verunsichertes Team, in dem es offensichtlich an Führungspersönlichkeiten mangelt. Neu-Stürmer Marvin Pourié könnte so eine sein. Aber der ist derzeit mit sich selbst beschäf-

tigt. „So kann es nicht weitergehen“, sagte er am Samstag, nachdem er gleich reihenweise beste Torchancen ausgelassen hatte. „Wenn Sie jemanden kritisieren wollen, fangen Sie bei mir an und hören Sie bei mir auf.“

Nun ist der 30-jährige Angreifer aber nicht der einzige Kickers-Profi, der derzeit Rätsel aufgibt. Als das Ziegner-Team im zweiten Durchgang immer mehr seine Linie verlor, war da keiner, der sich dagegenstemmte, der das Heft des Handelns in die Hand nahm. Während der

Vorbereitung hatte der Trainer von einer Achse gesprochen, die sein Team tragen sollte. Von dieser ist derzeit nur noch Torhüter Hendrik Bonmann übrig. Fanol Perdedaj zum Beispiel, als zentraler Mittelfeldmann und Königstransfer im Sommer vorgestellt, kam am Samstag erst von der Bank. Kapitän Christian Strohdiek blieb über die gesamte Spieldauer draußen. Die spielerische Entwicklung der Mannschaft zeigt nicht nach oben, sondern eher nach unten.

All dies ist auch der Kickers-Führung nicht entgangen. Nach Informationen aus Vereinskreisen fand die Aussprache von Schuppan und Jäger mit dem Spielerrat in der vergangenen Woche noch vor einem Gespräch mit dem Trainer statt. Das Resultat freilich bleibt: Ziegner soll den Karren aus dem Dreck ziehen. „Die Mannschaft ist besser als das, was wir im Moment leisten“, ist der Trainer selbst überzeugt. Das Team wird schnell den Beweis antreten müssen, wenn es ihm helfen will.

## Einwurf

### Es gibt viele Alarmzeichen

Von FRANK KRANEWITTER

Die Lage scheint verfahren: Ein Trainerwechsel kommt für die Verantwortlichen der Würzburger Kickers zumindest nun infrage. Vielleicht auch, weil mit Bernhard Trares ohnehin noch ein weiterer Coach auf der Gehaltsliste steht. Das Transferfenster ist geschlossen. Dass im Pool der derzeit vertragslosen Profis ein Kandidat dabei ist, der noch ins Kickers-Budget passen und dem Team schnell weiterhelfen würde, scheint fast ausgeschlossen. Wie kommen die Kickers bloß raus aus der Abwärtsspirale? Dass sowohl verzweifelte Spielerverpflichtungen als

auch rasche Trainerwechsel nicht als Patentrezept taugen, haben die Rothosen in der vergangenen Saison selbst erfahren. Der Wunsch nach Kontinuität ist verständlich. Und doch gibt es deutliche Alarmzeichen: Warum hat das Kickers-Team regelmäßig in der Schlussphase von Spielen nichts mehr zuzusetzen? Warum ist es nicht gelungen, ein festes Spielsystem zu etablieren? Weshalb sind fast alle vermeintlichen Leistungsträger derzeit nur Mitläufer? Will Trainer Ziegner weiterhin Trainer bleiben, muss er auf solche Fragen bald eine Antwort finden. Sonst dürften die Treueschwüre schon bald nichts mehr wert sein.

## Die Statistik des Spiels

**Fußball, Dritte Liga Männer**  
Würzburger Kickers – TSV Havelse 0:0

**Würzburg:** Bonmann – Schneider, Dietz, Kraulich, L. Breunig (69. Hümmel) – Kopacz (85. Waidner), Hoffmann (69. R. Herrmann), Meisel (57. Perdedaj), M. Pepic – Pourié, Sané (57. Heinrich).

**Havelse:** Quindt – Arkenberg, Fölster, Tasky – Daedlow – F. Riedel, Froese, Düker (79. L. Meyer), Teichgräber (80. Piwernetz) – Lakenmacher (90. Damer), Langfeld.

**Schiedsrichter:** Ballweg (Mannheim).

**Zuschauer:** 3676.

**Gelbe Karten:** – / Lakenmacher (1).

# Marvin Pourié mit sorgloser Chancenverwertung

Der Stürmer lässt reihenweise beste Chancen aus – Die Nervosität ist den Rothosen deutlich anzusehen

Von FRANK KRANEWITTER

**Hendrik Bonmann (Rücknummer 1):** Dass dies ein schmerzhafter Nachmittag werden könnte, dürfte der Kickers-Keeper bereits in der ersten Minute geahnt haben, als er die Schulter von Havelses Fynn-Luca Lakenmacher ins Gesicht bekam. Immerhin verhinderte Bonmann, als er bei einer Reihe gefährlicher Standardflanken auf der Hut war, Schlimmeres. **Note: 2,5**

**Leon Schneider (5):** Auf der rechten Außenbahn in der Defensive selten gefordert. Dass er nach vorne keine Akzente setzen konnte, lag auch an mancher Ungenauigkeit. **Note: 3,5**  
**Lars Dietz (4):** In den entscheidenden Situationen brachte er immer noch einen Fuß oder seinen Kopf dazwischen und half damit, dass am Ende immerhin der eine Punkt nicht mehr in Gefahr geriet. Die allgemeine Verunsicherung geht aber auch an ihm nicht spurlos vorbei. **Note: 3,5**  
**Tobias Kraulich (6):** Wirkte sicherer als mancher Mitspieler und machte

ein ordentliches Spiel. Als die Gäste aber die Kickers kurz vor der Pause fast mit einem Konter überbötelpelten – Lakenmacher traf den Pfosten – zeigten sich aber deutlich Kraulichs Geschwindigkeitsanteile. **Note: 3**  
**Louis Breunig (14):** Der 17-Jährige war in den letzten Wochen eine der konstantesten Kickers-Kräfte. Doch der gebürtige Würzburger konnte noch bei den U-19-Junioren spielen, wer wundert sich da über die ein oder andere Leistungsschwankung. Die Partie gegen Havelse war sicher seine bislang schwächste. Breunig schien den Druck, der über diesem Spiel lag, zu spüren. Aber damit war er nicht der Einzige. **Note: 4**  
**David Kopacz (29):** War eifrig bemüht, bereitete die vielleicht dickste der vielen Chancen von Marvin Pourié stark vor und prüfte Gäste-Keeper Norman Quandt mit einem guten Distanzschuss. Aber was nutzt das alles, wenn sich kein Erfolgserlebnis einstellt? Kopacz' Auswechslung in der 84. Minute kam trotzdem etwas überraschend. **Note: 3,5**

**Niklas Hoffmann (3):** Nach seiner Gelb-Rot-Sperre in Duisburg sollte er als Abräumer im zentralen Mittelfeld wieder für Stabilität und die nötige Absicherung der Angriffsbemühungen sorgen. Erfüllte seine Aufgabe in der ersten Hälfte unauffällig. Als sich nach dem Seitenwechsel immer mehr Lücken in der Defensive auftaigten, wurde er durch Falon Perdedaj ersetzt. **Note: 4**  
**Dominik Meisel (25):** Der 22-Jährige ist eher ein Fußball-Arbeiter als eine Kreativkraft. Er erfüllte seine Defensiv-Aufgabe, versuchte sich auch das ein oder andere Mal in der Offensive einzuschalten – bis zur Auswechslung nach einer knappen Stunde ohne durchschlagenden Erfolg. **Note: 4**

**Mirnes Pepic (7):** Er soll das Würzburger Angriffsspiel ankurbeln. Davon war nur ansatzweise etwas zu sehen. **Note: 4**

**Saliou Sané (11):** Als er nach einer knappen Stunde den Platz verließ, um für Moritz Heinrich Platz zu machen, hatte Sané keine Torabschlüsse vorzuweisen. Was man ihm positiv anrechnen kann: Sané rieb sich auf, versuchte Räume zu schaffen. **Note: 4,5**

**Marvin Pourié (9):** Man kann ihm nicht vorwerfen, dass er sich keine Tormöglichkeiten erspielt hätte. Aber einer wie er, der mit dem Prädikat Torjäger verpflichtet wurde, muss eine der vielen Chancen auch nutzen. „Das ist zu sorglos dem ganzen Verein gegenüber“, kommentierte Trainer Torsten Ziegner die Chancenverwertung des Angreifers. **Note: 5,5**  
**Moritz Heinrich (21):** Der Ex-Unterhachinger wurde nach einer knappen Stunde eingewechselt, um für frischen Wind zu sorgen. Zu spüren war noch nicht einmal ein laues Lüftchen. **Note: 5,5**

# „Müssen den Schalter umlegen“

Spieler mit Verständnis für Reaktion der Fans

Von FRANK KRANEWITTER

**WÜRZBURG** Sie standen einfach da und hörten zu. Nach dem 0:0 gegen den Tabellen-Letzten TSV Havelse bekamen die Drittliga-Fußballer der Würzburger Kickers zunächst einmal eine Standpauke – von einem Vertreter der Fans. Gestenreich redete der vor dem Block stehend auf die Spieler ein. „So ein Spiel wie in der zweiten Halbzeit würde ich mir auch nicht gerne auf der Tribüne anschauen“, stellte Kickers-Abwehrmann Lars Dietz fest. Die Reaktion der Fans, die Pflöcke beim Schlusspfiff, all das fand auch Trainer Torsten Ziegner verständlich: „Das war ja auch alles im Rahmen.“

3676 Zuschauer waren zum Kellertreffen an den Dallenberg gekommen. Für den Kickers-Vorstandsvorsitzenden Christian Jäger eine Mut machende Zahl an Unterstützern, unter denen eine Ultra-Gruppierung aber fehlte. Die hatte vor dem



Für Saliou Sané (rechts) und die Kickers reichte es auch gegen Havelse (links Fynn Arkenberg) nicht zum Sieg. FOTO: FRANK SCHEURING

Stadion Handzettel verteilt und ihr Fernbleiben mit der Personalisierung der Tickets begründet. Damit sei „eine rote Linie erreicht“, heißt es in der mit „Maschikuli Ultras“ unterzeichneten Erklärung. Am Ende war dies freilich nur eine kleine Randnotiz. An Unterstützung von den Rängen mangelte es den Rothosen am Samstag nicht.

Eher schon an der Traute, nach den vielen vergebenen Chancen in der ersten Spielhälfte in Halbzeit zwei noch energischer auf Sieg zu spielen. „Wir hätten in der ersten Halbzeit ein, zwei Chancen nutzen müssen, um mehr Ruhe ins Spiel zu bekommen“, sagte Rechtsverteidiger Leon Schneider. „In der zweiten Halbzeit waren wir dann mutloser und haben den Faden verloren. Wir haben es einfach nicht geschafft, mehr Druck zu erzeugen.“ Ausgerechnet jetzt wartet am kommenden Wochenende mit dem FC Magdeburg der Tabellenführer auf die Kickers: „Damit wir da etwas holen, muss alles funktionieren“, so Dietz: „Wir müssen jetzt ganz schnell den Schalter umlegen.“

**Fanol Perdedaj (20):** Mit Perdedajs Einwechslung habe er Lücken im Mittelfeld schließen wollen, erklärte Trainer Ziegner und fand, dass dieser Plan aufgegangen war. Im Spiel nach vorne brachte der Ex-Bundesliga-Akteur aber keine neuen Ideen. **Note: 4**

**Robert Herrmann (38):** Von seiner Einwechslung hatte sich Ziegner wohl etwas mehr Druck über die Außenbahn erwünscht. Zu sehen war davon wenig. Trotzdem dürfte der Kickers-Coach froh sein, dass Herrmann wieder zur Verfügung steht. **Ohne Note**

**Tizian Hümmel (30):** Der U-19-Akteur kam als Joker in der Schlussphase. Wunderdinge sollte man von ihm in seinem ersten Drittliga-Spiel ohnehin nicht erwarten. Eine Chance, seinen Torriecher unter Beweis zu stellen, bekam er nicht. **Ohne Note**

**Dennis Waidner (2):** In der 84. Minute für Kopacz eingewechselt und ohne Aktion, die in Erinnerung blieb. **Ohne Note**

## Die Noten der Roten



# Eintracht verpasst den ersten Sieg

Kostics Tor bei dessen Rückkehr reicht nicht

Von **ANDREAS SCHIRMER** und **ERIC DOBIAS** (dpa)

**FRANKFURT** Der begnadigte Rebell Filip Kostic konnte sich über sein starkes Comeback bei Eintracht Frankfurt nur bedingt freuen. Nach dem 1:1 (0:0) gegen den VfB Stuttgart verließ der serbische Nationalspieler mit verkniffenem Gesicht den Rasen - zum märchenhaften Happy End seiner zweiwöchigen Streikaffäre fehlten am Sonntag nur wenige Minuten. „Ich freue mich, dass Filip getroffen hat. Aber ich bin enttäuscht, dass wir nicht gewonnen haben. Wir brauchen jetzt mal einen Sieg“, sagte Eintracht-Trainer Oliver Glasner bei DAZN.

Omar Marmoush (88.) bescherte den Schwaben mit seinem späten Ausgleich einen wichtigen Punkt und entriss den Hessen vor 25 000 Fans in der ausverkauften Arena noch den ersten Saisonsieg in der Bundesliga, der nach dem Führungstor von Kostic (79.) greifbar nahe war. „Natürlich ist das Remis ärgerlich. Es soll derzeit nicht sein“, haderte Frankfurts Kapitän Martin Hinteregger.

## VfB trifft in Unterzahl

Zwei Wochen nach seiner Streikaktion, mit der er einen Wechsel zu Lazio Rom erzwingen wollte, kehrte Kostic in den Kader der Eintracht zurück. Der 28-Jährige saß zunächst nur auf der Bank - kam dann aber nach einer Stunde unter dem Applaus der Zuschauer zu seinem 100. Bundesligaeinsatz für die Eintracht und krönte diesen mit seinem Treffer. „Filip hat überragend ge-



Omar Marmoush feiert sein Tor zum 1:1. FOTO: JÖRG HALISCH, DPA

spielt - so, wie wir ihn kennen. Er hat sich wie immer präsentiert“, lobte Hinteregger und fügte hinzu: „Für uns war das ohnehin nie ein Thema.“

Doch dann traf Marmoush in Unterzahl für den VfB, nachdem Waldemar Anton in der 82. Minute wegen einer Notbremse die Rote Karte gesehen hatte. „Ich freue mich sehr über mein Tor“, sagte die Leihgabe vom Ligarivalen VfL Wolfsburg. „Dieser Punkt ist extrem wichtig. Wir nehmen viel Rückenwind mit“, frohlockte VfB-Trainer Pellegrino Matarazzo.

Im Sturm der Eintracht feierte Neuzugang Sam Lammers sein Bundesligadebüt, konnte aber nur wenig Akzente setzen und vergab in der ersten Halbzeit die größte Chance für die Hausherren kläglich. Er musste später Platz machen für Rafael Borré, der in der Nachspielzeit nur die Latte traf. „Wir haben viele Sachen gut gemacht, es geht in die richtige Richtung“, befand Glasner nach dem Abpfiff.

Nach dem Wechsel setzte Marmoush das erste Zeichen für die Frankfurter - sein Schuss ging aber nur ans Außennetz. Doch dann kam Kostic und belebte auf Anhieb das Eintracht-Spiel. Frankfurt war nun am Drücker und der Führung zweimal ganz nahe. Erst scheiterte Lammers aus Nahdistanz an Müller, dann hatte Martin Hinteregger mit einem Kopfball an die Latte Pech. Kostic zielte dann einen Tick genauer: Sein satter Linksschuss prallte vom Innenpfosten ins Tor. Die Führung löste riesigen Jubel aus, der jedoch kurz vor dem Ende verstummte.



Dortmunds Erling Haaland (links) bejubelt sein Tor zum 4:3. Für mehr Aufsehen sorgte aber Jude Bellingham, der bei dieser Aktion den Bierbecher eines erzürnten Bayer-Fans fing und sich das Getränk über das Gesicht schüttete. FOTO: ROLF VENNERBERND, DPA

# Zu viel Spektakel für Titel?

Das 4:3 von Borussia Dortmund bei Bayer Leverkusen und der Bierbecher-Jubel von Jude Bellingham begeistern die Fans. Beim BVB herrschen aber gemischte Gefühle.

Von **HOLGER SCHMIDT** (dpa)

**LEVERKUSEN** Der Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Fußball-Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne wurde der Jungstar für seinen Torjubel auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der Bellingham den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig.

Auch sonst trugen viele Dortmund-er ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wird Dortmund so nicht.

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl direkt nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Lingham“ taufte: „Und

das werde ich ihm auch gleich nochmal sagen.“ Unbeirrt davon postete der 17-Jährige kurz darauf die Bilder der Szene und schrieb: „Perfekter Tag für mein erstes Bier... Bin kein Fan.“ Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: „Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?“

„Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“

Marco Rose, Trainer Borussia Dortmund

Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisternden Offensiv-Fußball beider Teams und der vielen emotionalen Diskussionen. „Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens

Coach Gerardo Seoane trotz der „ärglichen“ Niederlage.

Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Kapitän Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Gegentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“

Auch Trainer Marco Rose erklärte nach dem Sieg an seinem 45. Geburtstag: „Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“ Diese Aussage werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: „Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben.“

Die neun Gegentore nach vier Spieltagen - so viele hatte der BVB zuletzt vor 30 Jahren - seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Da-

bei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose. „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Wie sehr denke ich als Offensivspieler an den Ballverlust?“ Die Balance zwischen Offensive und Defensive sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe.

Allerdings ist es defensiv wohl auch eine Frage der individuellen Klasse. Wenn eine Wolfsburg-Leihgabe wie Marin Pongracic, der beim VfL im Vorjahr nur zehn Mal zum Einsatz kam, ohne eine einzige taktische Einheit mit der Mannschaft in der Startelf steht, ist das signifikant. In Leverkusen halfen dem BVB die Moral, ein Videobeweis zum Sieg bringenden Elfmeter und wieder einmal die individuelle Klasse von Erling Haaland.

Der Norweger schoss zwei Treffer, bereitete einen weiteren vor und ging immer voran, war die personalisierte Leidenschaft. Sich nur auf ihn zu verlassen, wäre im Kampf um Titel aber zu wenig. Oder wie Reus es sagte: „Wir können nicht immer drei oder vier Tore schießen, um zu gewinnen.“

# Die Liga leidet unter der Stärke des FC Bayern

Mit 4:1 demontieren die Münchner Vizemeister Leipzig - für die Bundesliga ist das nicht berauschend

Von **TOM BACHMANN** (dpa)

**LEIPZIG** Julian Nagelsmann stapfte wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das sogenannte Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann im Anschluss versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen“, sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Abwehrchef Dayot Upamecano und Kapitän Marcel Sabitzer nach München für Leipzig schlicht essenziell waren und nicht zu kompensieren sind.

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute/Handelfmeter),

dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt.

Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist. Und am Sonntag legte Leipzigs Vorstandschef Oliver Mintzlauff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. „Grund-

sätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen“, sagte Mintzlauff bei Bild-TV.

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden.

Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Profis des Rekordmeisters in aller Ruhe und

ungefährdet den nagelsmannschen Fußball lernen können. „Der Motor stockte ein bisschen, trotzdem gewinnen wir 4:1“, betonte Nagelsmann. „Wir können aber besser Fußball spielen.“ Und der Sieg sei ohnehin zu deutlich ausgefallen.

Ist er nicht. Das unterstreicht nicht nur die Statistik, in der bei den aus den Chancen erwartbaren Toren am Ende auch jenes 4:1 stand. Es war auch für jeden der 34 000 Zuschauer im Stadion klar ersichtlich, schließlich ließen Lewandowski und Sané noch weitere Chancen ungenutzt. Nagelsmann konnte es sich sogar leisten, seinen polnischen Superstar vorzeitig vom Platz zu nehmen, um ihn für das erste Gruppenspiel der Champions League am Dienstag beim FC Barcelona zu schonen.

Lewandowski klagte über Probleme im Adduktorenbereich, sein Einsatz im Camp Nou ist aber wohl nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry sieht es schlechter aus. Der Nationalspieler musste schon vor der Pause mit Rückenproblemen ausgewechselt werden. Die Sorgen dürften sich in Grenzen halten, schließlich zeigte Musiala, dass er Gnabry mindestens gleichwertig ersetzen kann.

In Leipzig sind die Sorgen deutlich größer. Zumal es nach der Abreibung durch die Bayern nun zu Manchester City geht. Zu befürchten ist für RB die nächste klare Niederlage.



Zwei Ex-Leipziger und Neu-Münchener unter sich: Ex-RB-Kapitän Marcel Sabitzer und Trainer Julian Nagelsmann FOTO: TIM GROOTHUIS, DPA

## Fußball

### Bundesliga Männer

Bayer Leverkusen - Bor. Dortmund	3:4
Union Berlin - FC Augsburg	0:0
SC Freiburg - 1. FC Köln	1:1
TSG Hoffenheim - FSV Mainz 05	0:2
SpVgg Greuther Fürth - VfL Wolfsburg	0:2
RB Leipzig - Bayern München	1:4
Eintr. Frankfurt - VfB Stuttgart	1:1
VfL Bochum - Hertha BSC	1:3
Mönchengladbach - Arminia Bielefeld	3:1

1. (1.) VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	12
2. (2.) Bayern München	4	3	1	0	13:4	10
3. (5.) Bor. Dortmund	4	3	0	1	13:9	9
4. (7.) FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	9
5. (4.) SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	8
6. (2.) Bayer Leverkusen	4	2	1	1	12:6	7
7. (6.) 1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	7
8. (8.) Union Berlin	4	1	3	0	5:4	6
9. (9.) TSG Hoffenheim	4	1	2	0	8:7	4
10. (13.) VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	4
11. (15.) Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	4
12. (10.) RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	3
13. (11.) VfL Bochum	4	1	0	3	4:6	3
14. (12.) Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	3
15. (14.) Eintr. Frankfurt	4	0	3	1	4:7	3
16. (18.) Hertha BSC	4	0	2	2	1:8	2
17. (17.) FC Augsburg	4	0	2	2	1:8	2
18. (16.) SpVgg Greuther Fürth	4	0	1	3	2:11	1

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 20.30 Uhr: Hertha BSC - SpVgg Greuther Fürth, Samstag, 18. September, 15.30 Uhr: Bayern München - VfL Bochum, FSV Mainz 05 - SC Freiburg, FC Augsburg - Mönchengladbach, Arminia Bielefeld - TSG Hoffenheim, 18.30 Uhr: 1. FC Köln - RB Leipzig, Sonntag, 19. September, 15.30 Uhr: VfB Stuttgart - Bayer Leverkusen, 17.30 Uhr: Bor. Dortmund - Union Berlin, 19.30 Uhr: VfL Wolfsburg - Eintr. Frankfurt

### Leipzig - München 1:4 (0:1)

Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach). Zuschauer: 34 000. Tore: 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2). Beste Spieler: Olmo / Kimmich, Musiala.

### Leverkusen - Dortmund 3:4 (2:1)

Schiedsrichter: Siebert (Berlin). Zuschauer: 17 605. Tore: 1:0 Wirtz (9.), 1:1 Haaland (37.), 2:1 Schick (45.+1), 2:2 Brandt (49.), 3:2 Diaby (55.), 3:3 Guerreiro (71.), 3:4 Haaland (77./Foulelfmeter). Gelbe Karten: Wirtz (1), Frimpong (1), Kossounou (1), Diaby (3) / Meunier (2), Haaland (1), M. Wolf (1). Beste Spieler: Wirtz, Paulinho / Brandt, Haaland.

### Union Berlin - Augsburg 0:0

Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart). Zuschauer: 10 207. Gelbe Karten: Khedira (2) / Oxford (1), Dorsch (1). Beste Spieler: Luthe, Gießelmann / Oxford, Iago.

### Freiburg - Köln 1:1 (0:1)

Schiedsrichter: Osmers (Hannover). Zuschauer: 10 000. Tore: 0:1 Modeste (34.), 1:1 Czichos (89./Eigentor). Gelbe Karten: Schade (2) / Modeste (1). Gelb-Rote Karten: - / Kainz (74./Unsportlichkeit). Beste Spieler: N. Schlottner, Keitel / Schmitz, Czichos.

### Hoffenheim - Mainz 0:2 (0:1)

Schiedsrichter: Fritz (Korb). Zuschauer: 8427. Tore: 0:1 Burkardt (21.), 0:2 Ingvartsen (77.). Gelbe Karten: Gacinovic (1), Vogt (1) / Hack (1). Beste Spieler: Vogt / St. Juste, Barreiro Martins.

### Fürth - Wolfsburg 0:2 (0:1)

Schiedsrichter: Hartmann (Wangen im Allgäu). Zuschauer: 8740. Tore: 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter). Gelbe Karten: Seguin (4), Griesbeck (1) / Weghorst (1), Baku (1), Lukebakio (1). Beste Spieler: Bauer, Willems / Lacroix, Guilavogui.

### Frankfurt - Stuttgart 1:1 (0:0)

Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiberg am Neckar). Zuschauer: 25 000. Tore: 1:0 Kostic (79.), 1:1 Marmoush (88.). Gelbe Karten: Lenz (3) / Marmoush (1), T. Coulibaly (1), Mangala (1). Rote Karten: - / Anton (82./Notbremse). Beste Spieler: Kamada, Kostic / F. Müller, Marmoush.

### Bochum - Hertha BSC 1:3 (0:2)

Schiedsrichter: Schröder (Hannover). Zuschauer: 14 000. Tore: 0:1 Serdar (37.), 0:2 Serdar (43.), 1:2 Zoller (59.), 1:3 Maulida (78.). Gelbe Karten: - / Tousart (1), Mittelstädt (1), Zeeuwijk (1). Beste Spieler: Holtmann, Zoller / N. Stark, Ser.

### Torschützenliste

**6 Tore:** Lewandowski (München). **5 Tore:** Haaland (Dortmund). **3 Tore:** Awoniyi (Union Berlin), Diaby (Leverkusen), Modeste (Köln), Schick (Leverkusen).

### Frauen Bundesliga

Bayer Leverkusen - FFC Turbine Potsdam	2:0
Eintr. Frankfurt - 1. FC Köln	4:0
Bayern München - SC Freiburg	4:0
VfL Wolfsburg - SC Sand	4:0
FC Carl Zeiss Jena - Werder Bremen	1:1
SGS Essen - TSG Hoffenheim	0:0

1. (1.) Bayern München	3	3	0	0	15:0	9
2. (2.) VfL Wolfsburg	3	3	0	0	9:0	9
3. (4.) Eintr. Frankfurt	3	3	0	0	7:1	9
4. (3.) TSG Hoffenheim	3	2	1	0	4:2	7
5. (7.) Bayer Leverkusen	3	2	0	1	6:2	6
6. (5.) SGS Essen	3	1	2	0	3:2	5
7. (6.) FFC Turbine Potsdam	3	1	0	2	5:5	3
8. (8.) 1. FC Köln	3	0	1	2	2:7	1
9. (11.) FC Carl Zeiss Jena	3	0	1	2	1:9	1
10. (12.) Werder Bremen	3	0	1	2	1:1	1
11. (9.) SC Freiburg	3	0	0	3	1:7	0
12. (10.) SC Sand	3	0	0	3	1:9	0

Die nächsten Spiele, Freitag, 1. Oktober, 19.15 Uhr: 1. FC Köln - Bayern München, Samstag, 2. Oktober, 13 Uhr: SC Freiburg - VfL Wolfsburg, Sonntag, 3. Oktober, 13 Uhr: SC Sand - FC Carl Zeiss Jena, FFC Turbine Potsdam - SGS Essen, 16 Uhr: TSG Hoffenheim - Eintr. Frankfurt, Werder Bremen - Bayer Leverkusen

DEIN **TALENT** IN DEINER **HEIMAT**

# UNTERNEHMEN FINDEN UND SICHER IN DIE ZUKUNFT STARTEN

8./9.  
**OKTOBER**  
2021

Virtuelle **JOB-MESSE**  
in Unterfranken



[mainpost.expo-ip.com](http://mainpost.expo-ip.com)

Entdecke hier unser  
digitales Messeschiff und erhalte  
weitere Informationen.

BERUF  
KARRIERE  
ZUKUNFT

**MAINPOST**  
*Gut zu wissen.*

## Der neue König von Old Trafford

Ronaldo mit zwei Toren bei ManUnited-Comeback

**MANCHESTER** Begleitet vom ohrenbetäubenden Jubel Zehntausender Fans breitete Cristiano Ronaldo die Arme weit aus und wurde von seinen Teamkollegen fast erdrückt. So laut war es im Old Trafford schon lange nicht mehr. Auf der Ehrentribüne applaudierte auch Trainerlegende Sir Alex Ferguson grinsend. Mit einem Doppelpack bei Manchester Uniteds 4:1 (1:0) gegen Newcastle feierte Superstar Ronaldo am Samstag ein traumhaftes Comeback im legendären „Theatre of Dreams“. „Cristiano Ronaldo erleuchtet das Old Trafford“, schrieb der „Telegraph“. „Ein neuer König ist in der Stadt – es ist der alte König“, befand die „Daily Mail“. „Ronaldo stiehlt die Show“, stand in der „Sun“. Denn das schönste Tor des Nachmittags hatte Ronaldos Landsmann Bruno Fernandes (80.) zum 3:1 erzielt. Auch Jesse Lingards (90.+2) Treffer zum Endstand war spektakulär.

Doch am Samstag drehte sich alles nur um Ronaldo. Die Zeitung „Manchester Evening News“ hatte eine 20-seitige Sonderbeilage über den fünfmaligen Weltfußballer veröffentlicht. Als der Man-United-Bus mittags am Stadion eintraf, wurde die Mannschaft von Hunderten frenetisch jubelnder Fans empfangen, die Plakate mit „Welcome home“ in die Höhe hielten. Noch vor vier Monaten hatten verärgerte Anhänger dort den Bus blockiert. Doch dank „CR7“ ist vorerst jeglicher Frust verfliegen. Was Ronaldo während des Spiels zeigte, war genau das, wofür er geholt wurde: Beim 1:0 staubte er kurz vor der Pause einen Ball ab, der von Newcastle-Torwart Freddie Woodman abgeprallt war (45.+2). Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich stellte Ronaldo die Führung mit einem Schuss durch die Beine des glücklosen Keepers wieder her (62.). (DPA)



Cristiano Ronaldo FOTO: RUI VIEIRA

### Ballgeflüster

**Völlner nimmt DFB wegen WM-„Schnapsidee“ in die Pflicht**  
Der frühere Weltmeister und DFB-Teamchef Rudi Völlner hat mit deutlichen Worten die Pläne des Weltverbands Fifa für eine WM im Zweijahresrhythmus kritisiert. Völlner bezeichnete diese im TV-Sender Bild als „Schnapsidee“, „bescheuert“ und „Zerstörung des Fußballs“. Gleichzeitig kritisierte er Fifa-Direktor Arsène Wenger, lobte die Uefa und nahm den DFB in die Pflicht. „Ich würde mir wünschen, dass in den nächsten Tagen ein Signal vom DFB kommt: Ohne uns“, sagte der 61-Jährige. „Das können wir uns als DFB auch erlauben. Wir dürfen uns nicht so kleinreden als DFB.“ (DPA)

**Salihamidzic „guter Dinge“ bei Goretzka-Vertragsgesprächen**  
Sportvorstand Hasan Salihamidzic ist „guter Dinge“, dass der FC Bayern München nach der Vertragsverlängerung mit Joshua Kimmich auch dessen Mittelfeldkollegen Leon Goretzka langfristig an sich binden kann. Der Vertrag des Fußball-Nationalspielers läuft am Saisonende aus. Der 26-Jährige könnte dann ablösefrei wechseln. „Er ist sehr wichtig. Er ist ein Spieler, der besondere Fähigkeiten hat im Mittelfeld, box to box“, sagte Salihamidzic über Goretzka. „Wir sind in sehr guten Gesprächen.“ Der Sportvorstand hofft in finanziell schwierigen Zeiten durch die Corona-Pandemie, dass Goretzka oder auch andere Bayern-Profis wie Nationalverteidiger Niklas Süle, dessen Vertrag auch 2022 ausläuft, nicht nur aufs Geld schauen. (DPA)

# Dovedan sichert Club einen Punkt

Vor den Augen von Markus Söder liefert sich der 1. FC Nürnberg beim 2:2 gegen Jahn Regensburg einen wilden Schlagabtausch. Schäffler sieht kurz vor Abpfiff die Rote Karte.

**REGENSBURG** Harte Zweikämpfe, aufgeheizte Stimmung und viele Tore: Das Zweitliga-Duell zwischen Spitzenreiter SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg hatte so ziemlich alles, was ein Nachbarchaftsduell ausmacht. Nur einen Sieger gab es beim Gastauftritt der Franken in der Oberpfalz nicht. Am Ende trennten sich beide Mannschaften in einer ausgeglichenen Partie vor 10 105 Zuschauern mit 2:2 (1:1). „Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball“, schwärmte Jahn-Coach Mersad Selimbegovic. Beide Mannschaften hätten am Ende den „Lucky Punch“ setzen können – doch letztendlich sei das Remis verdient.

Die Treffer für den FCN erzielten vor den Augen von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder Lino Tempelmann (19. Minute) und Nikola Dovedan (79.) – für den Jahn trafen Max Besuschkow (38.) und Erik Wekesser (53.). Nürnbergs Manuel Schäffler sah nach einer Grätsche kurz vor Schluss Rot. „Das war eine wilde Partie“, sagte FCN-Trainer Robert Klauß, der das Spiel als „emotional, aber fair“ bewertete.

„Das war eine wilde Partie.“

Robert Klauß, Trainer 1. FC Nürnberg

Mit zehn Punkten stehen die noch ungeschlagenen Nürnberger nach sechs Spielen auf Tabellenplatz sechs, Regensburg führt die Tabelle mit 13 Zählern weiterhin an. „Wir sind zufrieden mit dem Punkt“, merkte Selimbegovic an.

Die Hausherren hätten durch einen Schlenzer (15.) von Jan-Niklas Beste früh in Führung gehen können. Stattdessen nutzten eiskalte Nürnberger ihre erste Chance. Eine butterweiche Flanke von Mats Möller Daehli landete auf dem Kopf des völlig frei stehenden Tempelmann, der den Ball unter den Augen von Geburtstagskind und FCN-Sportvorstand Dieter Hecking unhaltbar einnickte.

Nach dem Treffer kam der FCN deutlich besser ins Spiel. Wie aus dem Nichts fiel kurz darauf der Ausgleich durch Besuschkow, dessen strammer Schuss aus etwa 20 Metern im Netz landete. Kurz vor der Pause



Nikola Dovedan (links) jubelt mit seinem Teamkollegen Mats Möller Daehli den Treffer zum 2:2. FOTO: A. WEIGEL

schepperte es dann erneut bei Tempelmann – der Mittelfeldakteur rauschte mit Regensburgs Carlo Boukhalfa zusammen. Beide wurden noch auf dem Platz behandelt, für den Jahn-Spieler ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. „Er ist im Krankenhaus. Tendenz ist, dass irgendwas gebrochen ist“, berichtete Selimbegovic.

In der Folge hatten beide Mannschaften gute Chancen, in Führung zu gehen. FCN-Keeper Christian Mathenia (46.) parierte einen Flachschuss von Benedikt Gimber, auf der Gegenseite traf Eric Shuranov (48.) nur das Außennetz. Schließlich zirkelte Wekesser einen Freistoß aus rund 20 Metern unhaltbar in den Winkel. Erneut Beste (58.) hätte aus

spitzem Winkel alles klarmachen können, scheiterte jedoch an Mathenia. Dovedan sorgte in einer hektischen Schlussphase für den verdienten Ausgleich, den der Club in Unterzahl ins Ziel rettete. FCN-Stürmer Manuel Schäffler hatte kurz vor Abpfiff Rot gesehen, nachdem er mit Anlauf in Regensburgs Konrad Faber geprügelt war.

## Leitls Hoffnung trägt vier Namen

Gegen Wolfsburg kassiert Fürth die nächste Niederlage – vier Neue machen dem Kleeblatt jedoch Mut

Von KLAUS BERGMANN (dpa)

**FÜRTH** Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach am Samstag nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. „Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht“, sagte er.

In einem Interview kurz nach dem Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch kurz gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. „Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich natürlich von zwölf Punkten ausgegangen bin, um deutscher Meister zu werden“, sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: „Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!“ Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

### Van Bommel lobt Fürth

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball irgendwann vor den Füßen von U-21-Euro-



Der Fürther Neuzugang Cedric Itten (oben) gegen den Wolfsburger Sebastian Bornaau FOTO: TOM WELLER, DPA

pameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte schließlich in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: „Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden.“

Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. „Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage“, sagte der Coach. Aber man habe „heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir ha-

ben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt.“ Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage „wehtut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte.“ Mit etwas Glück wäre beim Fallrückzieher von Dickson Abiama in der 86. Minute das 1:1 gefallen. Das wäre nicht unverdient gewesen, meinte Leitl.

Seine Hoffnung auf Besserung basiert auf vier Namen. Denen der Neuzugänge Nick Viergever, Jetro Willems, Sebastian Griesbeck und

Cedric Itten, die allesamt ihr Fürther Bundesliga-Debüt erlebten. „Sie machen uns einfach besser“, sagte Leitl über das Quartett.

Der von der PSV Eindhoven geholte Innenverteidiger Viergever (32) habe mit seiner Erfahrung die gesamte Abwehrkette „unglaublich gut gecoach mit einer hohen individuellen Qualität“, lobte Leitl. Der ehemalige Frankfurter Außenverteidiger Willems (27) bestritt sein erstes Pflichtspiel nach knapp zwei Jahren, fiel durch Ruhe am Ball und gutes Stellungsspiel auf. „Ich glaube, man kann erahnen, welches Potenzial in ihm steckt“, sagte Leitl. Willems braucht Fitness.

### Itten als Alternative im Sturm

Der von Union Berlin geholte Sebastian Griesbeck (30) gebe dem Team „defensive Dynamik im Mittelfeld“, urteilte Leitl. Und der von den Glasgow Rangers gekommene Schweizer Cedric Itten sei „ein anderer Spielertyp im Sturm, den man auch mal hoch anspielen kann, der mit dem Rücken zum Tor gut spielt“. Für Leitl war es ein personeller Neuanfang, verbunden mit einer taktischen Neuausrichtung: Defensiv stabiler stehen, gepaart mit langen Bällen in der Spieleroffnung.

„Wir waren lange im Spiel. Wir hätten sie packen können“, meinte der neue Abwehrchef Viergever. Seine Erkenntnis lautete: „Hinten müssen wir so weitermachen. Mit dem Ball müssen wir uns verbessern.“

## Heyer erlöst Hamburg

Siegtreffer fällt in der Nachspielzeit

2. Bundesliga, Männer

FC Ingolstadt - Werder Bremen	0:3
Karlsruher SC - Holstein Kiel	2:2
Hannover 96 - FC St. Pauli	1:0
Hamburger SV - SV Sandhausen	2:1
FC Heidenheim - Dynamo Dresden	2:1
SC Paderborn - Schalke 04	0:1
FC Erzgebirge Aue - Fortuna Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg	2:2
Hansa Rostock - SV Darmstadt 98	2:1
1. (1.) Jahn Regensburg	6 4 1 1 14:5 13
2. (2.) SC Paderborn	6 3 2 1 12:5 11
3. (7.) Werder Bremen	6 3 2 1 11:7 11
4. (3.) Dynamo Dresden	6 3 1 2 10:7 10
5. (3.) FC St. Pauli	6 3 1 2 9:6 10
6. (5.) 1. FC Nürnberg	6 2 4 0 8:5 10
7. (9.) Schalke 04	6 2 1 2 10:9 10
8. (6.) Karlsruher SC	6 2 3 1 9:5 9
9. (10.) Hamburger SV	6 2 3 1 10:8 9
10. (11.) FC Heidenheim	6 2 3 1 5:4 9
11. (8.) SV Darmstadt 98	6 2 1 3 13:10 7
12. (12.) Fortuna Düsseldorf	6 2 1 3 8:10 7
13. (13.) Hansa Rostock	6 2 1 3 8:11 7
14. (17.) Hannover 96	6 2 1 3 3:10 7
15. (15.) Holstein Kiel	6 1 2 3 7:13 5
16. (14.) SV Sandhausen	6 1 1 4 4:10 4
17. (16.) FC Ingolstadt	6 1 1 4 4:14 4
18. (18.) FC Erzgebirge Aue	6 0 3 3 2:8 3

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18.30 Uhr: Schalke 04 - Karlsruher SC, 1. FC Nürnberg - Hansa Rostock, Samstag, 18. September, 13.30 Uhr: Holstein Kiel - Hannover 96, Fortuna Düsseldorf - Jahn Regensburg, SV Sandhausen - FC Heidenheim, 20.30 Uhr: Werder Bremen - Hamburger SV, Sonntag, 19. September, 13.30 Uhr: SV Darmstadt 98 - Dynamo Dresden, FC St. Pauli - FC Ingolstadt, FC Erzgebirge Aue - SC Paderborn

**Hamburg - Sandhausen 2:1 (0:0)**  
Schiedsrichter: Dankert (Rostock). Zuschauer: 17 950. Tore: 1:0 D. Kinsombi (74./Foulelfmeter), 1:1 Bachmann (88.), 2:1 Heyer (90.+6). Gelb-Rote Karten: - / Ritzmaier (73./Unsportlichkeit).

**Karlsruhe - Holstein Kiel 2:2 (1:0)**  
Schiedsrichter: Bacher (Amerang). Zuschauer: 10 000. Tore: 1:0 Choi (39.), 1:1 Mees (78.), 1:2 F. Bartels (80.), 2:2 P. Hofmann (88.).

**Heidenheim - Dresden 2:1 (0:0)**  
Schiedsrichter: Thomsen (Kleve). Zuschauer: 6342. Tore: 1:0 Mohr (5.), 1:1 C. Löwe (51.), 2:1 Leipertz (90.+1).

**Paderborn - Schalke 0:1 (0:0)**  
Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach). Zuschauer: 8500. Tor: 0:1 Terodde (63.).

**Aue - Düsseldorf 0:1 (0:1)**  
Schiedsrichter: Aarnink (Nordhorn). Zuschauer: 6064. Tor: 0:1 Hennings (29./Foulelfmeter).

**Hannover - St. Pauli 1:0 (1:0)**  
Schiedsrichter: Lechner (Neuburg). Zuschauer: 16 100. Tor: 1:0 Kerk (39.).

**Regensburg - Nürnberg 2:2 (1:1)**  
Schiedsrichter: Schlager (Rastatt). Zuschauer: 10 105. Tore: 0:1 Tempelmann (19.), 1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.). Rote Karten: - / Schäffler (89./grobes Foulspiel).

**Rostock - Darmstadt 2:1 (1:0)**  
Schiedsrichter: Kampka (Mainz). Zuschauer: 14 000. Tore: 1:0 Verhoek (19.), 1:1 T. Kempe (66./Foulelfmeter), 2:1 Fröde (86.).

**Ingolstadt - Bremen 0:3 (0:2)**  
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden). Zuschauer: 5825. Tore: 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3 Ducksch (49.).

Nach dem holprigen Start nehmen die Traditionsclubs Fahrt auf. Schalke 04, Werder Bremen und der Hamburger SV feierten am 6. Spieltag allesamt Siege und pirschten sich an die Aufstiegsplätze heran. Auch Fortuna Düsseldorf und Hannover 96 gewannen, arbeiteten sich aus dem Keller und schauen wieder nach oben. Tabellenführer bleibt nach dem 2:2 gegen den 1. FC Nürnberg aber Jahn Regensburg.

Hinter dem SC Paderborn (11), der 0:1 gegen Schalke verlor, folgt schon punktgleich Bremen, das eine Woche vor dem Nord-Duell gegen den HSV mit 3:0 beim FC Ingolstadt gewann. Einen Zähler dahinter folgt punktgleich mit Nürnberg auf Rang sieben Mit-Absteiger Schalke, dem abermals Torjäger Simon Terodde den Sieg sicherte. Der HSV ist nach dem späten, aber umso erlösenderen 2:1-Heimsieg gegen den SV Sandhausen mit einem weiteren Punkt Rückstand Neunter. Düsseldorf nach dem 1:0 bei Erzgebirge Aue und Hannover nach dem 1:0 gegen den bisherigen Tabellendritten FC St. Pauli belegen mit sieben Zählern die Plätze 12 und 14.

### HSV jubelt kurz vor Schluss

Beim HSV ist nach dem ersten Sieg seit sieben Wochen erst mal der Druck vom Kessel. Der Siegtreffer durch Moritz Heyer in der sechsten Minute der Nachspielzeit vor 19 950 Zuschauern könnte zudem als echter Brustlöser dienen. „Überragend. Was die Zuschauer hier abgeliefert haben, war eine Sensation“, schwärmte Trainer Tim Walter, der zuvor im vierten Zweitliga-Jahr den schlechtesten Start zu verantworten hatte.

### Weiser trifft beim Debüt

Bei Werder hieß der umjubelte Mann Mitchell Weiser. Der frühere Bayern-Profi, auf den letzten Drücker aus Leverkusen ausgeliehen, war in Ingolstadt gleich einer der Besten. „Es ist sehr schön, dass wir gewonnen haben und ich ein Tor schießen konnte“, sagte Weiser. Lob gab es deshalb auch von Trainer Markus Anfang: „Mitchell hat sich gut in diese Mannschaft eingefügt. Ich glaube, das passt.“ (DPA)

Fußball regional

Regionalliga Bayern
FC Pipinsried - FC 05 Schweinfurt 2:2
FC Bayern München II - Vikt. Aschaffenburg 2:2
SV Heimstetten - TSV Aubstadt 1:4
FV Illertissen - FC Nürnberg II 2:4
FC Memmingen - TSV Buchbach 0:1
SpVgg Unterhaching - TSV 1860 Rosenheim 5:4
VfB Eichstätt - TSV Rain/Lech 0:1
SV Schalding-Heining - SpVgg Bayreuth 0:1

Die nächsten Spiele, Dienstag, 14. September. 17.30 Uhr: Pipinsried - Rosenheim, Rain/Lech - Eltersdorf. 19 Uhr: Augsburg II - Burghausen, Freitag, 17. September, 19 Uhr: Burghausen - Heimstetten, Buchbach - Bayern München II, Aschaffenburg - Pipinsried, Rosenheim - Illertissen, Samstag, 18. September, 14 Uhr: Rain/Lech - Memmingen, Nürnberg II - Augsburg II, Aulstadt - Eltersdorf, Fürth II - Eichstätt, Schweinfurt - Schalding-Heining, Bayreuth - Unterhaching.

Bayern München II - Aschaffenburg 2:2 (1:1)
Schiedsrichter: Wittmann (Wendelskirchen). Zuschauer: 1200. Tore: 1:0 Batista Meier (2), 1:1 Muhic (37), 2:1 Kern (49), 2:2 Cheron (82).
Illertissen - Nürnberg II 2:4 (1:2)
Schiedsrichter: Marx (Großvezheim). Zuschauer: 380. Tore: 0:1 Herth (22), 0:2 Steinmetz (24), 1:2 Steinmetz (36/Eigentor), 1:3 Steinmetz (46), 2:3 Telalovic (62), 2:4 Sakai (65, Eigentor).
Unterhaching - Rosenheim 5:4 (2:2)
Schiedsrichter: Pflaum (Hallstadt). Zuschauer: 1999. Tore: 1:0 Hain (19), 1:1 Schiedermeier (25), 2:1 Pisot (28), 2:2 Shabani (44), 3:2 Hobsch (52), 4:2 Hobsch (62), 5:2 Mashigo (65), 5:3 Marinkovic (74), 5:4 Shabani (89, Foulelfmeter) Besondere Vorkommnisse: Hobsch (Unterhaching) verschießt Foulelfmeter (57).
Memmingen - Buchbach 0:1 (0:1)
Schiedsrichterin: Söder (Ingolstadt). Zuschauer: 749. Tor: 0:1 Winklbauer (21).
Pipinsried - Schweinfurt 2:2 (1:1)
Schiedsrichter: Berg (Landshut). Zuschauer: 521. Tore: 0:1 Grözinger (3), 1:1 Schraufstetter (23), 1:2 Skenderovic (48), 2:2 Schraufstetter (87). Gelb-Rot - Kraus (75/wiederholtes Foulspiel).
Schalding-Heining - Bayreuth 0:1 (0:0)
Schiedsrichter: Hummel (Betzigau). Zuschauer: 792. Tor: 0:1 Kaymaz (82).
Eichstätt - Rain/Lech 0:1 (0:0)
Schiedsrichter: Schreiner (Pfarrkirchen). Zuschauer: 480. Tore: 0:1 Kraus (79, Eigentor).

Bayernliga Nord
Würzburger FV - TSV Großbardorf 0:2
ATSV Erlangen - Don Bosco Bamberg 2:1
SC Feucht - TSV Abtswind 1:0
SpVgg Ansbach - SpVgg Bayern Hof 3:1
DJK Vilzing - TSV Karlburg 5:1
Vatan Spor Aschaffenburg - ASV Neumarkt 2:0
DJK Gebenbach - FC Sand 4:0
ASV Cham - SV Seligenporten 4:1
DJK Ammerthal - FC Eintracht Bamberg 0:3

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18.30 Uhr: Seligenporten - Ansbach, Samstag, 18. September, 14 Uhr: Eintracht Bamberg - Vatan Spor Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt - Vilzing, 15 Uhr: Hof - Gebenbach, 16 Uhr: Abtswind - Würzburger FV, Sand - Erlangen, 17 Uhr: Großbardorf - Cham, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: Don Bosco Bamberg - Ammerthal, 17 Uhr: Karlburg - Feucht.
Würzburger FV - Großbardorf 0:2 (0:1)
Schiedsrichter: Knauer (Ilsing). Zuschauer: 410. Tore: 0:1 Landeck (29), 0:2 Stromberger (90+1).
Feucht - Abtswind 1:0 (0:0)
Schiedsrichter: Ehrenberger (Vilshofen). Zuschauer: 248. Tor: 1:0 Ruhrstiel (51).
Erlangen - Don Bosco Bamberg 2:1 (2:1)
Schiedsrichter: Krettek (Neuburg). Zuschauer: 140. Tore: 1:0 Ayvaz (30), 1:1 Allgeier (43, Foulelfmeter), 2:1 Geyer (45+2).
Ansbach - Hof 3:1 (1:0)
Schiedsrichter: Ewald (Geldersheim). Zuschauer: 400. Tore: 1:0 Kroib (5), 2:0 Seefried (50), 2:1 Frey (56), 3:1 Kroib (64). Gelb-Rot - Schmidt (40, Foulspiel).
Vatan Spor Aschaffenburg - Neumarkt 2:0 (2:0)
Schiedsrichter: M. Steigenwald (Karlburg). Zuschauer: 90. Tore: 1:0 Sandik (26), 2:0 Ehmann (42).
Gebenbach - Sand 4:0 (2:0)
Schiedsrichter: Krzyanowski (Neuburg). Zuschauer: 270. Tore: 1:0 Jomczyk (24, 38), 3:0 Becker (54), 4:0 Freisinger (61).
Cham - Seligenporten 4:1 (1:0)
Schiedsrichter: Beinhofer (Murnau). Zuschauer: 200. Tore: 1:0, 2:0 Lamecker (8, 52), 3:0 Reisinger (73), 3:1 Rukiqi (91), 4:0 Ostermayr (90+6).
Ammerthal - Eintr. Bamberg 0:3 (0:1)
Schiedsrichter: Dinger (Bischofsgrün). Tore: 0:1 Schmittschmitt (9), 0:2, 0:3 Hack (88, 90+3).

Landesliga Nordwest, Gr. 1
SV Lichtenfels - SC Sylvia Ebersdorf 3:1
SV Memmelsdorf - FC Coburg 2:1
SV Euerbach/Kützberg - FT Schweinfurt 7:2
SV Friesen - FC Geesdorf 1:0

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 15 Uhr: FT Schweinfurt - Memmelsdorf, 16 Uhr: Coburg - Friesen, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: Ebersdorf - Euerbach/Kützberg, Gochsheim - Lichtenfels.
Landesliga Nordwest, Gr. 2
TSV Rottendorf - TSV Kleinfelderfeld 2:0
TuS Röllbach - TSV Lengfeld 1:1
Fuchsstadt - DJK Schwebenried/Schwemmlsbach 0:1
Alemania Halbach - TG Högberg 7:0
TSV Unterpleinfeld - FC Viktoria Kahl 1:1

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 16 Uhr: Högberg - Fuchsstadt, Kahl - Rottendorf, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: Lengfeld - Halbach, Kleinfelderfeld - Röllbach, Schwebenried/Schwemmlsbach - Unterpleinfeld.
Rottendorf - Kleinfelderfeld 2:0 (1:0)
Schiedsrichter: Dimmerling (Wilhelmsdorf). Zuschauer: 210. Tore: 1:0 Schubert (28), 2:0 Busch (52).
Unterpleinfeld - Kahl 1:1 (0:0)
Schiedsrichter: Geuß (Haßfurt-Sylbach). Zuschauer: 100. Tore: 1:0 Vollmuth (76), 1:1 Pazienna (82).
Röllbach - Lengfeld 1:1 (0:0)
Schiedsrichter: Söllner (Ardhausen). Zuschauer: 150. Tore: 0:1 Istreff (38), 1:1 Spath (84, Foulelfmeter).
Halbach - Högberg 7:0 (3:0)
Schiedsrichter: Ötli (Oberpolling). Zuschauer: 120. Tore: 1:0, 2:0 Breunig (4, 16), 3:0 Koukalis (33, Foulelfmeter), 4:0 Breunig (55), 5:0, 6:0 Zill (66, 67), 7:0 März (80, Foulelfmeter).

Droht eine Saison ohne Wert?

Das 2:2 in Pipinsried offenbart einmal mehr die Schwäche des FC 05 Schweinfurt, sich nicht resolut wehren zu können. Warum nun das interne Gefüge auf dem Prüfstand steht.

Von MICHAEL BAUER

PIPINSRIED/SCHWEINFURT Drei Minuten haben dem FC 05 Schweinfurt am Freitag gefehlt zum ersten dreckigen Sieg in dieser Fußball-Regionalliga-Saison. Stattdessen: 2:2 bei Aufsteiger FC Pipinsried, den parallelen Ausrutscher des FC Bayern München II nicht genutzt, auf die SpVgg Bayreuth, die bereits zum dritten Mal in den Schlussminuten einen Sieg erzwungen hat, weitere zwei Punkte verloren.

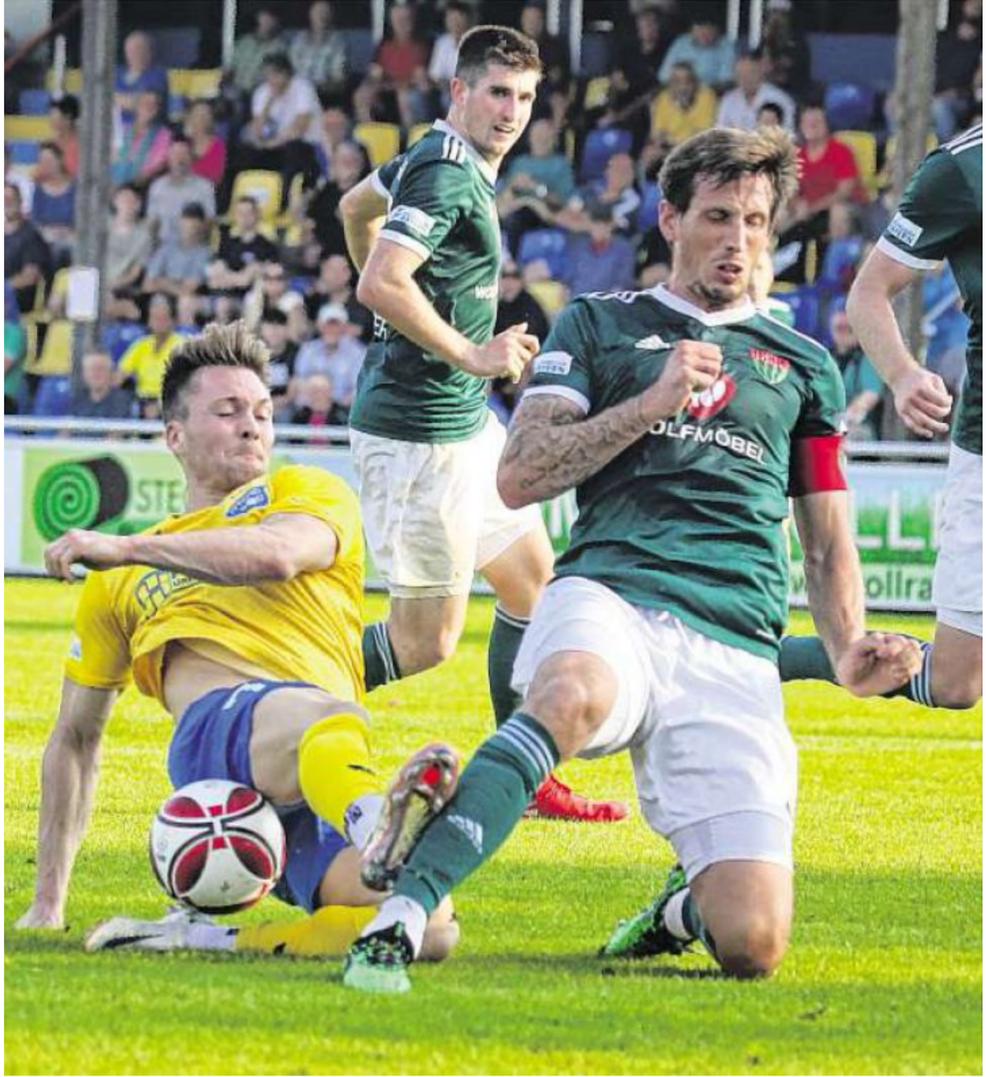
„Wir müssen uns fragen, ob wir den nötigen Willen haben“, rückte Kapitän Lukas Billick die Momentaufnahme in den Kontext der zwölf bereits absolvierten Spiele und folgte: „Jetzt dürfen wir bis zu Weihachten eigentlich keinen Punkt mehr liegen lassen.“

Und sogar noch ein Stückchen weiter ließ der 33-jährige Verteidiger seinen düsteren Blick schweifen: „Wird der Abstand auf die Spitze größer, müssen wir uns überlegen, was wir mit unseren Zielen im neuen Kalenderjahr machen.“ Droht dem FC 05 trotz seiner zwischenzeitlichen Glanzleistungen frühzeitig eine Restrunde ohne Wert? In einer um das Nachholspiel der Bayreuther gegen Augsburg bereinigten Tabelle könnten die Schweinfurter bereits acht Punkte Rückstand auf die Oberfranken haben.

Düstere Prognose für die Spiele gegen die Spitzen-Mannschaften

Und wären gezwungen, sämtliche ausstehenden Direktvergleiche mit München, Bayreuth und Burghausen, gegen das man den ersten ja mit 2:5 verloren hatte, zu gewinnen. „Das ist genau das, was wir nicht wollten. Unser Ziel war es, selbst einen Vorsprung aufzubauen.“ Billick will sich gar nicht ausmalen, wie die Nullfünfer mit der gegenteiligen Situation umgehen werden: „Mal ehrlich: Wenn wir in Pipinsried nicht mit allen Mitteln noch fünf Minuten standhalten können, wie wollen wir dann in Bayreuth bestehen?“ Der klassische Öser-Krisenmonat Oktober kommt übrigens noch.

Was fehlt der qualitativ grundsätzlich starken Mannschaft? Dreckigkeit? Wille? Konzentration? Cleverness? Kraft? Schwer auszumachen angesichts der oft vorhandenen Überlegenheit. Die Coolness vor dem Tor war es in Pipinsried nicht. David Grözinger (3.) und Meris Skenderovic (48.) hatten die jeweils erste Aktion der beiden Halbzeiten zu Traumtoren genutzt. Und zwei Treffer sollten reichen, wenn ein 0,7-Millionen- auf einen 2,1-Millionen-Kader trifft - Punkt. Auch wenn der Gast nach der Gelb-Roten gegen Schweinfurts Tim Kraus eine Viertel-



Symbolträchtig: Mit Pablo Pigl (links) gewinnt ein hoch motivierter Ex-Schweinfurter den Zweikampf gegen FC-05-Kapitän Lukas Billick. Der war nach dem 2:2 der Schweinfurter in Pipinsried angefressen. FOTO: BRUNO HAELKE

stunde zu zehnt auskommen musste. „Da müssen Profis abgezockt sein“, so Billick selbstkritisch, da mit beteiligt, daran, dass der Ausgleich durch den zweifachen Torschützen Lucas Schraufstetter (23., 87.), einer wenig druckvollen Flanke unzureichend verteidigt wurde.

Nur eine lange Positiv-Serie kann dem FC 05 jetzt helfen

Auch Trainer Tobias Strobl sprach nicht mehr von einer noch langen Saison, versuchte sich nicht in Schönfärberei: „Unsere Leichtigkeit ist weg, wir machen zu viele einfache Fehler. Unsere Lage ist alles andere als komfortabel.“ Sechs Siege in zwölf Spielen sind eine schwache Ausbeute. Eine Serie wollte der Coach darob nicht gleich herbeireden, auch wenn nur eine solche den

nach einem Saison-Drittel angerichteten Schaden reparieren könnte. Es helfe jetzt erst einmal ein Sieg gegen Schalding-Heining am Samstag, 18. September, im Willy-Sachs-Stadion - kleine Brötchen für einen Titelverteidiger, der die erneute Meisterschaft selbstbewusst zur Pflicht postuliert hatte.

Dass zuvor die erste nicht-englische Woche für den FC 05 ansteht, käme, so Strobl, gelegen: „Endlich können wir über die Fehler nicht nur reden, sondern sie auch bearbeiten.“ Dazu dürfte gehören, dass die Mannschaft wie beim 0:1 in Memmingen nicht begriffen hat, dass, wenn der feine Fuß nicht reicht, der lange Schlag auf Adam Jabiri und ein erkämpfter zweiter Ball probate Mittel sind, Dinge zu erzwingen. Lassen sich die Spieler dies, genau wie eine

an physische Grenzen gehende Abwehrarbeit, nicht mit erkennbarer Resonanz eintrichtern, ploppt freilich eine unbequeme Frage auf: Ist das interne Gefüge dann noch in Ordnung?

Bayreuth-Spiel bleibt, das Pokal-Derby wird verlegt

Über das Traum-Los für Verbands-pokal-Viertelfinale - ein Heimspiel gegen die Würzburger Kickers - konnten sich Strobl und Co. angesichts der sich aufbauenden Krise nur bedingt freuen. Immerhin: Wegen der Live-Übertragung des für den FC 05 in dieser Situation relevanten Liga-Spiels zwischen Bayreuth und Schweinfurt bleibt dieses auf 9. Oktober terminiert; das für den gleichen Tag angedachte Pokal-Derby wird nun terminiert.

Schönhöfers Elf feiert Derbysieg

Starke Leistung beim 1:0 in Fuchsstadt

Von VOLKER HENSEL

FUSSBALL Landesliga Nordwest, Gruppe 2: FC Fuchsstadt - DJK Schwebenried/Schwemmlsbach 0:1 (0:1)

Ob es das bisher beste Saisonspiel seiner DJK Schwebenried/Schwemmlsbach war, wollte sich Trainer Dominik Schönhöfer nicht festlegen. „Gegen Haibach und Högberg haben wir auch sehr gute Spiele gemacht“, erklärte er. Einen Unterschied gab es freilich: Im Gegensatz zu den genannten Partien „haben wir uns diesmal belohnt“, sagte Schönhöfer und tat kund, „stolz auf die Jungs“ zu sein. Mit 1:0 stürzte die DJK nicht nur Tabellenführer FC Fuchsstadt, es wurde auch das „heißeste“ Derby der Saison vor knapp 500 Zuschauern gewonnen.

Manuel Weißenberger reaktiviert

„Dabei hatten wir ungünstigste Voraussetzungen“, so der DJK-Coach. Aufgrund zahlreicher Verletzter brachten die Schwebenrieder und Schwemmlsbacher gerade noch elf mehr oder weniger einsatzfähige Kicker zusammen. Auf der Bank saßen drei Spieler der Reserve, der ehemalige Torwarttrainer Daniel Kemmer und der nach fünf Jahren Pause reaktivierte Manuel Weißenberger. Der 32-jährige Stürmer kam auch in der 76. Minute sogar zum Einsatz und hatte eine dicke Torchance (87.). „Heute hat man gesehen, wie eng der Zusammenhalt in diesem Verein ist, da haben wirklich alle zusammengeholfen“, so Trainer Schönhöfer.

Tatsächlich war der Sieg hochverdient. „Vor allem aufgrund der ersten Halbzeit, die wir vollkommen im Griff hatten“, versicherte Schönhöfer. Das Tor des Tages resultierte aus einem 25-Meter-Freistoß von Yannick Deibl, der direkt in den Winkel traf (21.).

Danach verpasste es Schwebenried/Schwemmlsbach, den Sack zuzumachen: Deibl schoss über das leere Tor (35.), den Kopfball von Julian Hart kratzte ein Verteidiger noch von der Linie (45.) - und dann stoppte FC-Keeper Tayrell Kruppa den Alleingang von Fabio Baum (84.). Eng wurde es nur in der Nachspielzeit, als die DJK allerdings eine Ecken-Serie schadlos überstand.

Schwebenried/Schwemmlsbach: Heerold - Lichtlein, Jazev, Michel, P. Stürmer - Müller (72. Weber), Behr, Zöllner, Deibl (90.+ 2. Megner) - Baum (85. B. Stürmer), Hart (76. M. Weißenberger). Schiedsrichter: Mildenerberger (Maroldsweisach). Zuschauer: 460. Tor: 0:1 Yannick Deibl (21.).

Für Karlburg ist nichts zu holen

In Vilzing kassiert der TSV die höchste Niederlage der laufenden Saison

Von ULI SOMMERKORN

VILZING/KARLBURG Zwar hat Fußball-Bayernligist TSV Karlburg sechs von bisher elf gehalten Punkten bei Auswärtsspielen in der Oberpfalz eingefahren, dennoch sind Fahrten in den ostbayerischen Regierungsbezirk nicht immer Vergnügungsreisen für das Team von Trainer Markus Köhler. Auch nicht der Ausflug am Samstagabend, bei dem es eine 1:5(1:3)-Niederlage bei der DJK Vilzing setzte, womit der TSV aufgrund des Gebenbacher 4:0-Heimsiegs, der eine gute Stunde nach dem Abpfiff in Vilzing perfekt war, auf Relegationsplatz 14 zurückfiel.

Schlüsselszene nach der Pause

Als Schlüsselszene sah TSV-Trainer Köhler den Platzverweis gegen seinen Außenverteidiger Julian Meyer, der sich kurz nach der Pause beim Stand von 3:1 für die Hausherren die Gelb-Rote Karte eingehandelt hatte. „Nach dem Platzverweis war das Spiel entschieden, Vilzing hat verdient gewonnen“, so Köhler nach der höchsten Niederlage seines Teams in der laufenden Saison.

In der ersten Spielhälfte hatte der Gast beim Titelfavoriten noch einige



Nach der Gelb-Roten Karte gegen Julian Meyer spielte Karlburg fast eine Halbzeit lang in Unterzahl. FOTO: HEIKO BECKER

Akzente in der Offensive gesetzt, geriet aber schon nach fünf Minuten durch einen verwandelten Foulelfmeter ins Hintertreffen. Doch durch ein Traumtor gelang den Karlburgern der Ausgleich. Jan Wabnitz hatte sehenswert aus 20 Metern Entfernung abgezogen und getroffen (21.). Doch im direkten Gegenzug fing sich Karlburg den zweiten Gegentreffer ein, für den Ex-Profi Jim-Patrick Müller verantwortlich zeichnete. Und weil anschließend Vilzings Ivan Milicevic (35.) traf, Karlburgs Jan Martin aber eine gute Chance ausließ, stand es zur Pause 3:1 für die Heimelf. Kurz nach dem Wechsel dann der Platzverweis gegen

Julian Meyer, nach dem Vilzing die Begegnung dominierte und zwei weitere Treffer nachlegte.

Nun zwei Heimspiele

So sind die Zeiten für den TSV Karlburg nach einem höchst gelungenen Saisonstart wieder schwerer geworden. Aus diesem Grund kommt den anstehenden Heimspielen gegen den SC Feucht (Sonntag, 19. September) und gegen den ASV Neumarkt (Samstag, 25. September) große Bedeutung zu, will Köhlers Team sich die guten Perspektiven erhalten, am Saisonende auf einem Nichtabstiegsplatz zu stehen.

Vilzing: Putz - Hoch (66. Huber), M. Kufner (77. Hastreiter), Wolf, Dantscher - C. Kufner (71. Pfab), Müller, Kouame, Wendt (77. Kordick), Jünger - (79. Kalteis). Karlburg: Fischer-Vallecella - Meyer, Schramm, Fenske, Gobbo (54. Lambrecht) - Martin (69. Heuchert), Rösch (77. Franz), Wabnitz, A. Köhler - Fries, Kunzmann (69. Jeni). Schiedsrichter: Steckermeier (Alttraunhofen). Zuschauer: 442. Tore: 1:0 Ivan Milicevic (5., Foulelfmeter), 1:1 Jan Wabnitz (21.), 2:1 Jim-Patrick Müller (22.), 3:1 Milicevic (34.), 4:1 Andreas Jünger (62.), 5:1 J. Müller (79.). Gelb-Rot: Julian Meyer (47., Karlburg).

Aubstadt überzeugt

Verdienter 4:1-Auswärtserfolg in Heimstetten

Von DANIEL RATHGEBER

FUSSBALL Regionalliga Bayern SV Heimstetten - TSV Aubstadt 1:4 (0:2)

Der TSV Aubstadt hat seine kurze Schwächephase - aus den drei Partien der Regionalliga hatten das Team nur zwei Punkte geholt - überwunden. Beim SV Heimstetten gewannen die Grabfelder am Freitagabend mit 4:1. Nach überzeugender erster Hälfte wackelten sie im zweiten Durchgang nur kurz.

Im schmucken Sportpark des SV Heimstetten endete in der sechsten Minute die schwarze Serie der Aubstädter, die wettbewerbsübergreifend siebenmal hintereinander mit 0:1 in Rückstand geraten waren. Diesmal legten sie selbst vor. Michael Dellinger strauchelte zwar allein vor SVH-Keeper Riedmüller, brachte den Ball aber doch am Schlussmann vorbei (6.). Noch vor dem Wechsel gelang das zweite Tor: Patrick Hofmann drückte im Anschluss an eine Ecke den Ball aus kurzer Distanz ins Netz. Aus der Pause kam Heimstetten wie verwandelt und nutzte gleich seine erste Chance zum Anschlusstreffer.

Nach einer Freistoßflanke landete der Ball vor den Füßen von Moritz Hannemann, der aus kurzer Distanz zum 1:2 verwandelte (48.).

Aber ewig konnten die Hausherren in diesem Tempo nicht weitermachen - und so haben die Aubstädter rund um die Stundenmarke das Geschehen wieder kontrolliert. Eine Viertelstunde vor Schluss machten sie sich frei und den Deckel drauf. Eine Endres-Eingabe kam zum aufgetakelten Innenverteidiger Christian Kötter, der den Ball aus sechs Metern kompromisslos ins Netz hämmerte. In allerletzter Minute stellte Leon Heinze mit einem Elfmeter-Nachschuss das Ergebnis noch auf 4:1 für die Aubstädter.

Heimstetten: Riedmüller - Krüger (46. Weser), Hingler, Mwarome, Sengersdorf (74. Fambö) - Reuter, S. Müller (63. Napo), Ringlewski, Hannemann - Skrijelj, Awata. Aubstadt: Wenzel - Langhans, Behr, Kötter, Feser (90. Bieber) - B. Müller - Hofmann (76. Schebak), Volkmut (82. Trunk), Heinze, Endres (84. Schönwiesner) - Dellinger (88. Hüttl). Schiedsrichter: Steckermeier (Alttraunhofen). Zuschauer: 180. Tore: 0:1 Michael Dellinger (6.), 0:2 Patrick Hofmann (45. + 2.), 1:2 Moritz Hannemann (48.), 1:3 Christian Kötter (74.), 1:4 Leon Heinze (90. + 4.). Rot: Sascha Hingler (Heimstetten, 90.+4, Notbremse).

Fußball in Zahlen

A-Klasse Würzburg 4

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like FSV Esselbach-Steinmark II and TG Hönberg II.

Die nächsten Spiele, Sonntag, 19. September, 13 Uhr: FSV Esselbach-Steinmark II - TG Hönberg II...

A-Klasse Würzburg 5

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like Neuhütten-Wiesthal and Gemünden/Seifriedsbg.

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18.30 Uhr: TSV Frammersbach II - Sendelbach-Steinbach II...

A-Klasse Würzburg 6

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like Würzburger FV II and SV Maidronn II.

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 16 Uhr: DJK Gramschatz - FC Zell...

A-Klasse Schweinfurt 1

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like Sömmersdorf/Obbach/G. II and DJK Schweinfurt II.

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 14 Uhr: VfL Volkach/DJK Rimbach II - FC Büchold...

A-Klasse Rhön 1

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like Oberb./Wildfl./R.I. II and FC Eifershausen - SV Gräfenord/Wartmannsroth.

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 17.30 Uhr: FC Eifershausen - SV Mächtlshausen...



Die engagierte Vorstellung von Atilla Aydogdu und seiner FV Gemünden/Seifriedsbg wurde belohnt Gegen Aschaffenburg-Leider...

Erster Dreier für den Aufsteiger

Die bis dato sieglose FV Gemünden/Seifriedsbg bringt dem haushohen Favoriten aus Leider die erste Niederlage bei.

Von HEIDI VOGEL

FUSSBALL Bezirksliga West table listing teams like TSV Keilberg and DJK Hain.



Weg da: Der Kitzinger Jan Kleinschrodt (rechts) hält sich den Uettinger Lukas Weimer mit ausgestrecktem Arm vom Leib.

3:1 vorne. „Leider ist in der zweiten Halbzeit wenig eingefallen“, erklärte Fromm hernach.

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 15. September, 17.30 Uhr: Hösbach-Bahnhof - Gemünden/Seifriedsbg...

gegen Schlusslicht Buchbrunn-Mainstockheim mit einem mageren Punkt begnügen. „Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen...“

Altbessingen wieder an der Spitze

Christian Brauner siegt und profitiert von der Niederlage der Konkurrenz

FUSSBALL

Bezirksliga Ost

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like FC Thulba and DJK Hirschfeld.

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18 Uhr: TSV Ettilben - FC Thulba...

Gäste, die sich zahlreiche klare Chancen erspielten, mit der 3:0-Führung die Partie bereits zu ihren Gunsten entschieden.



Und hoch das Bein: Unterspiesheims Jano Lutz (links) im Zweikampf mit dem Altbessinger Pascal Warmuth

Fußball in Zahlen

Kreisliga Schweinfurt 1

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like Sömmersdorf/Obbach/Geldersheim and TSV Abtswind II.

Die nächsten Spiele, Dienstag, 14. September, 17.30 Uhr: Stammheim - Heidenfeld...

Kreisliga Würzburg 3

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like FSV Zellingen and Wernfeld/Adelsberg.

Die nächsten Spiele, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: FC Wiesenfeld-Halsbach - SV Rieneck...

Zellingen - Wernfeld/Adelsberg 2:4 (1:4) Tore: 0:1 Yannick Malzer (11), 0:2 Michael Riedmann (13), 0:3 Y. Mälzer (48).

Karsbach - Wiesenfeld/Halsbach 1:2 (0:1) Tore: 0:1 Michael Weyer (12), 1:1 Nikolai Amthor (74, Elfmeter), 1:2 Simon Frauhmann (86).

Burgsinn - Rieneck 1:1 (0:1) Tore: 0:1 Louis Lengler (28, Foulelfmeter), 1:1 Leon Schlottbeck (64).

Stetten/Binsfeld/Müdesheim - Partenstein 3:0 (1:0) Tore: 1:0 Michael Gerhard (26), 2:0 Nico McCleary (65, 89).

Aura - Rodenbach/Neustadt/Erlich 5:1 (2:0) Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Yannick Wolf (9, 13, 53), 3:1 Marcel Spahn (61), 4:1 Yannick Wolf (80), 5:1 Pascal Schelbert (81).

Kreisliga Würzburg 4

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like TSV Güntersleben and FSV Holzkiel/Neubrunn.

Die nächsten Spiele, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: SV Bischbrunn - TSV Urspringen/FC Karsbach...

Güntersleben - Holzkiel/Neubrunn 2:2 (1:0) Tore: 1:0 Julian Uebel (32), 1:1 Heiko Esser (50), 2:1 Florian Seubert (57), 2:2 Timo Menig (82).

Schollbrunn - Oberndorf 4:1 (1:1) Tore: 1:0 Justin Falck (29), 1:1 Calvin Jankowski (32), 2:1 Roman Ratter (51), 3:1 Richard Diehm (55), 4:1 Yannik Kohlross (62).

Veitshöchheim - Waldbrunn 4:5 (2:3) Tore: 0:1 Christoph Tschall (7), 0:2 Lorenz Barina (11, Eigentor), 0:3 Sebastian Roos (25), 1:3 Christian Oppel (30), 2:3 L. Barina (40), 3:3 Marcus Fuller (53), 3:4 Sebastian Roos (69), 3:5 Simon Robanus (77), 4:5 M. Fuller (90).

Urspringen/Karsbach - Bischbrunn 1:1 (0:0) Tore: 0:1 Adrian Ziem (62), 1:1 Pascal Roth (80).

Hettstadt - Thüngersheim 1:2 (1:1) Tore: 0:1 Matthias Weth (13), 1:1 Oguzhan Yaryan (17), 1:2 Stefan Pfeuffer (83).

Erleben - Homburg 1:3 (1:2) Tore: 1:0 Angelo Messina (19), 1:1 Philipp Rappel (24), 1:2 Fabian Schuppert (26), 1:3 Louis Schäfer (67).

Kreisliga Schweinfurt 1

Table with 3 columns: Rank, Team Name, Points. Lists top teams like SG Ebleben/Rieden/Opferbaum II and SV Schwanfeld.

Die nächsten Spiele, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: FV Nieder/Oberwern - SG Ebleben/Rieden/Opferbaum II...

Fußball in Zahlen

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. B-Klasse Würzburg 4. Frammersbach III - FC Ruppertschütten II 4:0, SG Burgsinn II - SV Rieneck II 0:3, DJK Fellen - FV Wernfeld-Adelsberg II abg.

Die nächsten Spiele, Sonntag, 19. September, 13 Uhr: FV Wernfeld-Adelsberg II - FV Stetten-Binsfeld-Müdesheim II, FC Ruppertschütten II - DJK Fellen, 15 Uhr: FV Langenprozeltern/Neuendorf - Frammersbach III.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. B-Klasse Würzburg 5. Retzstadt II - FV Bergrothenfels/Hafenlohr II 7:1, SG TSV Urspringen/Karbach II - TSV Sackenbach 0:4, Greußenheim/SG Hettstadt II - FV Thüngersheim II 4:1, TSV Erlabrunn II - SV Bischbrunn II 8:2.

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 13 Uhr: FV Bergrothenfels/Hafenlohr II - TSV Erlabrunn II, Sonntag, 19. September, 13 Uhr: SV Bischbrunn II - SV Veitshöchheim II, 15 Uhr: TSV Sackenbach - FV Thüngersheim II.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. B-Klasse Würzburg 6. FSG Leinach - SV Birkenfeld II 1:3, FC Zell II - FV Bachgrund II 0:1, FC Thüngen II - FC Gösenheim II 3:6, Eußenheim-Gambach II - Wiesenfeld-Halsbach II 0:2.

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 17.30 Uhr: DJK Reuchelheim/Heugrumbach - SG Eußenheim-Gambach II, Samstag, 18. September, 14 Uhr: SV Birkenfeld II - FV Bachgrund II, Sonntag, 19. September, 13 Uhr: FSG Leinach - DJK Reuchelheim/Heugrumbach, FC Gösenheim II - FC Wiesenfeld-Halsbach II, SV Trenfeld/SV Erlenbach II - FC Zell II.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. B-Klasse Schweinfurt 1. TSV Etlleben/Werneck III - SV Schwanfeld II 2:4, Altbessingen/Gauschach/Büchold II - Schleier II 3:0, Wipfeld/Eisenheim - FC Arnstein II 1:3.

Die nächsten Spiele, Donnerstag, 16. September, 17.30 Uhr: DJK Wülfershausen/Burghausen II - SG Etlleben/Rieden/Operbaum III, Samstag, 18. September, 14 Uhr: DJK Schwebenied/Schwemmsbach II - TSV Etlleben/Werneck II, Sonntag, 19. September, 13 Uhr: FC Arnstein II - SV Schwanfeld II, SG Schleier II - SG Etlleben/Rieden/Operbaum III, FV Egenhausen II - SG Stettbach II/Zeuzleben II, DJK Wülfershausen/Burghausen II - FC Röthlein/Schweheim II, 15 Uhr: Wipfeld/Eisenheim - Altbessingen/Gauschach/Büchold II, SG Schnackewerth/Brebersdorf/Vasbühl II - Heidenfeld II/DJK Hirschfeld II.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. B-Klasse Rhön 1. SV Römershag II - SG Grafend./Dittlof II/War. II abg., Hammelburg II/E. III - Oberleichtersbach II/IM. II 0:5, Schlimphof - Hass/Reith/Schwarz/Oberth. II 0:1, Dettler-Weißenbach - TSV Waldenfer/Lauter 2:2, SV Garitz II - FC Unterthal II 1:1.

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18.15 Uhr: FC Unterthal II - SpVgg Dettler-Weißenbach, Samstag, 18. September, 16 Uhr: SG Grafend./Dittlof/roda II/Wartmannstrotz II - TSV Waldenfer/Lauter, Sonntag, 19. September, 13 Uhr: FC Dabach II/Windheim - SG Hammelburg II/Wülfershausen II, Oberleichtersbach II/IM. II - SV Garitz II, 15 Uhr: SV Römershag II - DJK Schlimphof.

Vorverkauf für das Baskets-Pokalspiel startet am Montag

WÜRZBURG 575 Tage ohne Zuschauer enden am 3. Oktober: Um 15 Uhr empfängt s.Oliver Würzburg im Achtelfinale des BBL-Pokals den Mitteldeutschen BC. Darüber informiert der Verein in einer Pressemitteilung. Zuletzt hatten die Baskets am 6. März 2020 zu Hause gegen Brose Bamberg vor Zuschauern gespielt. Nach aktuellem Stand könne die Arena unter Anwendung der „3G-Regel“ (geimpft, genesen oder getestet) mit 3140 Fans wieder voll besetzt werden, heißt es in der Mitteilung. Als getestet gelten Personen, welche einen Nachweis über einen negativen PCR- oder Schnelltest einer offiziellen Stelle erbringen, der nicht älter als 24 Stunden ist. In der Halle, ebenso auf den Sitz- und Stehplätzen, und für die gesamte Dauer des Aufenthalts sei das Tragen einer Maske Pflicht. Kinder unter sechs Jahren seien von den Regelungen befreit. Der Vorverkauf für das erste BBL-Pokal-Heimspiel in der Geschichte der Würzburger Basketballer beginne am heutigen Montag, 13. September, und laufe komplett über den Online-Ticketshop. Dauerkarten-Abonnenten erhielten dabei ein Vorkaufsrecht, der freie Verkauf starte am 15. September. (JST)

Karbach feiert seine Europameisterin

Radsportlerin Linda Riedmann kehrt nach ihrem Titelgewinn von Trient heim. Ein Weinhaus kreiert sogar eigenes Secco-Etikett, um den Triumph der 18-Jährigen zu würdigen.

Von HEIDI VOGEL

KARBACH Einem herzlichen Empfang bereitete die Gemeinde Karbach am Samstagabend auf dem Marktplatz der neuen Radsport-Europameisterin Linda Riedmann. Die 18-jährige Karbacherin hatte tags zuvor im italienischen Trient bei den U-19-Juniorinnen den Europameistertitel im Straßenrennen gewonnen.

La Ola und die „Karwer“ Dorfmusikanten

„Du hast Großartiges vollbracht, wir sind stolz auf dich“, verkündete Bürgermeister Bertram Werrlein, nachdem die etwa 200 Besucher begeistert seiner Aufforderung zur „La-Ola-Welle“ für die erfolgreiche Sportlerin gefolgt waren. Angeführt von den „Karwer“ Dorfmusikanten war Linda Riedmann auf dem Marktplatz vorgefahren – allerdings nicht auf dem Fahrrad, sondern in einem von Berthold Väh, dem Ehrenvorsitzenden des Radfahrvereins Concordia Karbach, gesteuerten Cabriolet.

Riedmann habe durch ihren Sieg nicht nur die Farben des heimischen Radfahrvereins, sondern auch den Namen der Marktgemeinde in die Welt hinausgetragen, freute sich der Bürgermeister. Auf die Frage Werrleins, wie sie sich einen Tag nach dem Glanzpunkt ihrer bisherigen sportlichen Karriere fühle, bekannte die Europameisterin freudestrahlend: „So langsam realisiere ich den bislang größten Sieg.“



Freudestrahlend präsentiert Linda Riedmann ihre Goldmedaille und die Kommunale Ehrenmedaille der Gemeinde in Bronze. Bürgermeister Bertram Werrlein (rechts) und Berthold Väh (links), der Ehrenvorsitzende des Radfahrvereins Concordia Karbach, freuen sich mit der neuen Europameisterin.

FOTO: HEIDI VOGEL

Das Ortsoberrhaupt bezeichnete die 18-Jährige als „Vorzeigedame, die der Radsportwelt das Fürtchen lehrt“ und wollte von ihr wissen, wie viele

Kilometer sie in diesem Jahr bereits im Rennsattel verbracht habe. „Ich habe tatsächlich nachgeschaut, es sind 14 468 Kilometer in diesem

Jahr“, berichtete Riedmann und erhielt von den Anwesenden anerkennenden Applaus. Anschließend überreichte Werrlein die Kommunale

le Ehrenmedaille der Gemeinde Karbach in Bronze. „Diese wird für besondere Verdienste oder herausragende sportliche Leistungen verliehen“, erklärte das Ortsoberrhaupt in seiner Laudatio. Er wünschte Riedmann, dass sie ihre sportlichen Ziele erreiche und der Marktgemeinde noch den einen oder anderen Titel beschere.

Berthold Väh überbrachte die Glückwünsche der gesamten Radsportfamilie und blickte auf die Anfänge der Sportlerin zurück. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie du in der Rummelgasse das Abwärtsfahren gelernt hast“, meinte Väh mit einem Lächeln. „Heute hast du für alles eine Lösung, sei es bergauf oder bergab – und im Sprint sowieso“, würdigte der Ehrenvorsitzende das komplette fahrerische Können der Radsportlerin.

Ein Secco mit speziellem Etikett

Anschließend genoss die 18-Jährige, die am 25. September im belgischen Flandern an der Weltmeisterschaft teilnimmt, die begeisterten Glückwünsche der Besucher und stieß mit einem Glas Secco vom Weinhaus Frank in Lengfurt an. Karl-Heinz Frank, der dem Karbacher Radfahrverein seit über 35 Jahren angehört und den Werdegang Riedmanns von Beginn an mitverfolgt hat, hatte am Samstag eigens noch ein paar Flaschen seines Secco-Franco mit einem Etikett der jubelnden Linda Riedmann versehen und der Europameisterin die spritzig-fruchtigen Tropfen gewidmet.

Zehn Tore für den SV Birkenfeld in Karlstadt

Die drei Spitzenteams der Kreisliga Würzburg 2 erzielen am Wochenende zusammen 24 Treffer

Von ULI SOMMERKORN

FUSSBALL

Kreisliga Würzburg 2

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. TSV Karlburg II - TSV Eisingen 0:6, FSV Esselbach-Steinmark - SV Greußenheim 4:1, TSV Duttendbrunn - TSV Retzbach 0:2, SV Altfeld - FV Helmstadt 0:6, SV Erlenbach - FV Steinfeld/Hausen-Rohrb. 0:2, FV Karlstadt - SV Birkenfeld 1:10, SG Leinach/Margetshöchheim - FC Gösenheim 4:1.

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 16 Uhr: TSV Eisingen - SG Leinach/Margetshöchheim, SV Birkenfeld - SV Erlenbach, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: SV Greußenheim - FV Helmstadt, FV Steinfeld/Hausen-Rohrbach - SV Altfeld, FSV Esselbach-Steinmark - TSV Duttendbrunn, TSV Retzbach - TSV Karlburg II, FC Gösenheim - FV Karlstadt.

FV Karlstadt - SV Birkenfeld 1:10 (1:4). 14 Tage nach dem 0:8 gegen den FV Helmstadt gab es für die Karlstädter die nächste Packung gegen einen Titelanwärter. Dabei durften die Gastgeber 20 Minuten lang von einer Überraschung gegen den verlustpunktfreien Spitzenreiter träumen, zumal sie sogar mit 1:0 führten. Dann aber leistete sich FV-Keeper Jonas Sauer eine Notbremse im eigenen Strafraum, die ihm die Rote Karte einbrachte und Birkenfeld die Elfmeterchance zum 1:1 eröffnete. „Es war ein Foul. Aber er versucht, zum Ball zu kommen. Deshalb halte ich die Doppelbestrafung für ungerecht“, erläuterte FV-Trainer Christian Stich die Schlüsselszene. In der Folge war dann sein Team gegen den Spitzenreiter chancenlos und kassierte am Ende zehn Gegentreffer.

Tore: 1:0 Luka Pernitschka (15.), 1:1 Nico Henig (23., Foulelfmeter), 1:2 Philipp Schebler (32.), 1:3 Tim Schebler (40.), 1:4, 1:5 Yannik Hörning (45., 48.), 1:6 Peter Schebler (53.), 1:7, 1:8 Thilo Schreiber (56., 57.), 1:9 Philipp Schebler (63.), 1:10 Y. Hörning (89.). Rot: Jonas Sauer (22., Karlstadt, Notbremse).

SV Altfeld - FV Helmstadt 0:6 (0:3). Der Tabellenzweite aus Helmstadt demonstrierte auch in Altfeld seine Qualität und fiel bei seinem 6:0-Erfolg wieder einmal dadurch auf, dass

sich seine Torschützen über die halbe Mannschaft verteilten. Der Gast dominierte und ging durch ein frühes Kopfballtor in Führung. Nach gut einer halben Stunde führte der FV mit 3:0, erst danach hatten die ersatzgeschwächten Altfelder ihre ersten Möglichkeiten. Doch nach dem Wechsel nahm Helmstadt schnell das Heft des Handelns wieder in die Hand und baute seinen Vorsprung aus.

Tore: 0:1 Julian Fiederling (8.), 0:2 Jonas Harant (14.), 0:3 David Harant (31.), 0:4 Michael Riedel (48.), 0:5 Luca Wander (83.), 0:6 Sascha Hill (86., Foulelfmeter). FSV Esselbach-Steinmark - SV Greußenheim 4:1 (3:1). Nach drei Spielen ohne Niederlage verließen die Fußballer des SV Greußenheim am Samstagmittag erstmals wieder als Verlierer den Platz. In Esselbach musste SV-Keeper Michael Wörner, der in Vertretung des mit Achillessehnenriss ausfallenden Spielertrainers Christoph Lang zwischen den Pfosten stand, viermal hinter sich greifen. Die Gastgeber aus dem Spessartgrund fingen sich zwar einen frühen Rückstand ein,

schaften aber noch in der ersten Spielhälfte mit drei Treffern binnen elf Minuten die vorentscheidende Wende.

Tore: 0:1 Dominik Sommerlusch (20.), 1:1 Sebastian Gerlich (21., Foulelfmeter), 2:1 Aykut Yalçin (29., Foulelfmeter), 3:1 Jannik Malin (32.), 4:1 Jens Hock (83.).

TSV Duttendbrunn - TSV Retzbach 0:2 (0:0). Von „Abstiegskrampf“ sprach Duttendbrunns Pressesprecher Winfried Leibold nach der Partie, die insgesamt wenig ansehnlich war. Der Gast aus Retzbach agierte vor dem Tor etwas konsequenter als Heimelf, wobei die Duttendbrunner Hintermannschaft bei beiden Gegentreffern nicht den sichersten Eindruck machte. Zwar hatte auch die Heimelf einige Chancen, doch die Aktionen des durch Abgänge und Verletzungen in der Offensive geschwächten Drittletzten waren nicht zwingend genug. „Es wird eine schwere Saison für uns“, räumte Winfried Leibold ein.

Tore: 0:1 Mario Hartmann (53.), 0:2 Dominik Heßböcker (69.). SV Erlenbach - FV Steinfeld/Hausen-Rohrbach 0:2 (0:2). Der SV Erlenbach wartet weiter auf den ersten Sieg in der laufenden Saison. Wieder einmal stellte die Mannschaft von Trainer Bernd Riedmann unter Beweis, dass das Toreschießen nicht zu den Kernkompetenzen des Schlusslichts zählt. Die Gäste hatten dagegen in Christian Riedmann einen Akteur, der schon vor der Pause zweimal getroffen hatte und somit die Partie entschied. Erlenbach vergab die große Chance zur Führung nach einer Viertelstunde, als Timo Schäd einen Foulelfmeter neben das Tor schoss. Neun Minuten später gab es dann Elfmeter für den Gast, der sich die Chancen nicht entgehen ließ. „Der verschossene Elfmeter war die Schlüsselszene“, erklärte Erlenbachs spielender Abteilungsleiter Benjamin Spies. Erlenbach war stark ersatzgeschwächt angetreten und hatte die Oldies Andreas Kirchner und Pascal Bloemer aufgeboden.

Tore: 0:1, 0:2 Christian Riedmann (24., Foulelfmeter, 41.). Gelb-Rot: Jan Böger (70., Erlenbach). Bes. Vorkommnis: Erlenbach Timo Schäd schießt einen Foulelfmeter neben das Tor (15.).

SG Leinach/Margetshöchheim - FC Gösenheim 4:1 (1:1). Eine Halbzeit lang hatte Aufsteiger Gösenheim es den Gastgebern auf dem Leinacher Sportplatz ziemlich schwer gemacht. Dass dann auch noch der erste Gösenheimer Schuss aufs Tor der Einheimischen gleich die Gästeführung bescherte, sorgte zusätzlich für Verunsicherung. „Nach der Halbzeitansprache haben wir uns dann gesteigert und unsere Fehler minimiert“, erklärte SG-Trainer Mario Stumpf, dessen Spieler sich am Ende doch noch über einen klaren Erfolg freuen durften.

Tore: 0:1 Philipp Malin (16.), 1:1 Lukas Hemmerich (42.), 2:1 Ben Verberkt (54.), 3:1 Christian Roos (61.), 4:1 Paco Julia (72.). Bes. Vorkommnis: SG-Spieler Ben Verberkt scheitert per Foulelfmeter an Gösenheims Keeper Fabian Brand (89.).

sen-Rohrbach 0:2 (0:2). Der SV Erlenbach wartet weiter auf den ersten Sieg in der laufenden Saison. Wieder einmal stellte die Mannschaft von Trainer Bernd Riedmann unter Beweis, dass das Toreschießen nicht zu den Kernkompetenzen des Schlusslichts zählt. Die Gäste hatten dagegen in Christian Riedmann einen Akteur, der schon vor der Pause zweimal getroffen hatte und somit die Partie entschied. Erlenbach vergab die große Chance zur Führung nach einer Viertelstunde, als Timo Schäd einen Foulelfmeter neben das Tor schoss. Neun Minuten später gab es dann Elfmeter für den Gast, der sich die Chancen nicht entgehen ließ. „Der verschossene Elfmeter war die Schlüsselszene“, erklärte Erlenbachs spielender Abteilungsleiter Benjamin Spies. Erlenbach war stark ersatzgeschwächt angetreten und hatte die Oldies Andreas Kirchner und Pascal Bloemer aufgeboden.

Tore: 0:1, 0:2 Christian Riedmann (24., Foulelfmeter, 41.). Gelb-Rot: Jan Böger (70., Erlenbach). Bes. Vorkommnis: Erlenbach Timo Schäd schießt einen Foulelfmeter neben das Tor (15.).

SG Leinach/Margetshöchheim - FC Gösenheim 4:1 (1:1). Eine Halbzeit lang hatte Aufsteiger Gösenheim es den Gastgebern auf dem Leinacher Sportplatz ziemlich schwer gemacht. Dass dann auch noch der erste Gösenheimer Schuss aufs Tor der Einheimischen gleich die Gästeführung bescherte, sorgte zusätzlich für Verunsicherung. „Nach der Halbzeitansprache haben wir uns dann gesteigert und unsere Fehler minimiert“, erklärte SG-Trainer Mario Stumpf, dessen Spieler sich am Ende doch noch über einen klaren Erfolg freuen durften.

Tore: 0:1 Philipp Malin (16.), 1:1 Lukas Hemmerich (42.), 2:1 Ben Verberkt (54.), 3:1 Christian Roos (61.), 4:1 Paco Julia (72.). Bes. Vorkommnis: SG-Spieler Ben Verberkt scheitert per Foulelfmeter an Gösenheims Keeper Fabian Brand (89.).

Wölfe siegen durch Siebenmeter in letzter Sekunde

HANDBALL 2. Bundesliga Männer (1. Spieltag)

Table with 2 columns: Team, Score. HC Elbflorenz - TV Emsdetten 29:30, EHV Aue - TUSEM Essen 28:32, Eulen Ludwigshafen - TV Hüttenberg 21:26, TSV Fernrod - VfL Eintracht Hagen 29:30, SG Bietigheim - ThSV Eisenach 26:29, ASV Hamm/Westfalen - Bayer Dormagen 24:22, HSC Coburg - TV Großwallstadt 30:27, HC Empor Rostock - HSG Nordhorn/Lingen 22:19, Dessau-Roßlau HV - DJK Rimpar Wölfe 24:25.

Die nächsten Spiele, Dienstag, 14. September, 19 Uhr: Gummersbach - Lübbeck-Schwartau, Freitag, 17. September, 19.30 Uhr: Dormagen - Bietigheim, Hagen - Rimpar Wölfe, Essen - Hamm/Westfalen, 20 Uhr: Eisenach - Gummersbach, Samstag, 18. September, 16 Uhr: Rostock - Coburg, 19 Uhr: Emsdetten - Nordhorn/Lingen, Lübbeck-Schwartau - Aue, 19.30 Uhr: Großwallstadt - Elbflorenz, TV Hüttenberg - Fernrod, Sonntag, 19. September, 17 Uhr: Dessau-Roßlau - Ludwigshafen.

Dessau-Roßlauer HV - DJK Rimpar Wölfe 24:25 (12:10). Was für ein Start diese Saison in der Zweiten Handball-Bundesliga - und mittendrin die DJK Rimpar Wölfe mit einem unumjubelten Dusesieg! Mit dem letzten Siebenmeter in der Schlussekunde traf Kapitän Patrick Schmidt am Sonntagabend zur ersten und einzigen Führung beim Dessau-Roßlauer HV - und zum 25:24 (10:12)-Endstand. Der dem neuen Coach Julian Thomann einen gelungenen Einstand bescherte. „Ein dreckiger Sieg“, rutschte es dem 29-jährigen Thomann lachend heraus. Er wirkte sehr erleichtert, dass sein Co-Trainer Josef Schömig Recht behalten hatte. Der hatte prophezeit: „In Dessau fangen wir heute nicht das Verlieren an.“ Tatsächlich blieben die Unterfranken auch in ihrem siebten Gastspiel in Sachsen-Anhalt ungeschlagen. Und setzten damit einen denkwürdigen Schlusspunkt hinter einen verückten ersten Spieltag, an dem gleich mehrere vermeintliche Favoriten strauchelten. So verlor der ebenso hoch dotierte wie gehandelte HC Elbflorenz mit dem ehemaligen Rimpar-Kreisläufer Michel Schulz am Freitag das Eröffnungsduell in Dresden gegen den Fast-Absteiger der vergangenen Saison TV Emsdetten (29:30). Die neuerdings vom früheren spanischen Weltmeister Iker Romero trainierte SG BBM Bietigheim unterlag zu Hause dem ThSV Eisenach (26:29). Ex-Wölfe-Coach Ceven Klatt kassierte mit seinem neuen Klub Die Eulen Ludwigshafen eine Heimmiederlage gegen den TV Hüttenberg (21:26), ebenso wie der zweite Erstliga-Absteiger HSG Nordhorn-Lingen beim Aufsteiger HC Empor Rostock (19:22). (NG)



Oft einen Schritt schneller, die Gäste vom SV Birkenfeld (links mit Peter Schebler). Hinten im Bild: Mika Beckert vom FV Karlstadt.

FOTO: YVONNE VOGELTANZ

## kurz &amp; bündig

## Liane Lippert holt Silber bei der Straßenrad-EM

Liane Lippert hat bei der Straßenrad-EM eine weitere Medaille für das deutsche Team geholt. Die 23-Jährige aus Friedrichshafen musste sich im Straßenrennen auf dem Rundkurs in Trient nur der Niederländerin Ellen van Dijk geschlagen geben und gewann im Sprint einer Verfolgergruppe Silber. Dritte nach 107,2 Kilometern wurde Rasa Leleivyte aus Litauen. Die deutsche Mannschaft hat in Norditalien damit bereits fünf EM-Medaillen eingesammelt. Bei den Männern hat sich am Sonntag der Italiener Sonny Colbrelli den Titel geholt. Der 31-Jährige setzte sich nach 179,2 Kilometern bei seinem Heimspiel in Trient vor dem belgischen Jungstar Remco Evenepoel im Sprint durch. Dritter wurde der Franzose Benoit Cosnefroy mit rund eineinhalb Minuten Rückstand. Simon Geschke fuhr als bester deutscher Radprofi auf den 16. Platz. (DPA)

## Lauf-Weltrekorde von Tirop und Teferi in Herzogenaurach

Die Kenianerin Agnes Tirop und die Äthiopierin Senbere Teferi haben am Sonntag in Herzogenaurach zwei Weltrekorde auf der Straße aufgestellt. Bei der Leichtathletik-Veranstaltung auf dem Adidas-Gelände rannte Tirop die zehn Kilometer in 30:01 Minuten und unterbot damit die seit 1992 bestehende Bestmarke der Marokkanerin Asmae Leghzaoui (30:29) für reine Frauenrennen deutlich. Teferi kam über fünf Kilometer nach 14:30 Minuten ins Ziel. Der Weltrekord der Niederländerin Sifan Hassan nur für Frauen-Wettbewerbe stand seit 2019 bei 14:44 Minuten. (DPA)

## Deutsche Volleyballer ziehen ins EM-Viertelfinale ein

Die deutschen Volleyballer stehen bei der Europameisterschaft im Viertelfinale. Die Mannschaft von Bundestrainer Andrea Giani setzte sich in der Runde der besten 16 am Sonntagabend im tschechischen Ostrau mit 3:1 (25:14, 18:25, 25:19, 25:22) gegen Bulgarien durch. Am kommenden Mittwoch trifft die Auswahl des Deutschen Volleyballverbandes (DVV) nun ebenfalls in der Stadt an der Oder auf Italien, das zuvor Lettland mit einem klaren 3:0 (25:14, 25:13, 25:16) bezwungen hatte. DVV-Sportdirektor Christian Dünnes hatte „einen harten Kampf“ prognostiziert. Der EM-Zweite von 2017 ging ihm mit viel Risiko im Aufschlag an, was sich auch bezahlt machen sollte. (DPA)

## Kilian Ort führt den TSV Bad Königshofen zum zweiten Sieg

Bundesliga Männer	
ASV Grünwettersbach - TSV Bad Königshofen	2:3
TTC Ochsenhausen - TTC Schw. Bergneustadt	3:0
TTC Neu-Ulm - TTC Fulda Maberzell	0:3
SV Werder Bremen - TTC OE Bad Homburg	3:2
TTC Zugbrücke Grenzau - Post SV Mühlhausen	2:3
1. (1.) Borussia Düsseldorf	6 6 0 0 18:3 12:0
2. (2.) TTC Ochsenhausen	5 5 0 0 15:7 10:0
3. (3.) FC Saarbrücken	6 4 0 2 15:11 8:4
4. (4.) TTC Fulda Maberzell	4 3 0 1 11:8 6:2
5. (5.) TTC Neu-Ulm	5 3 0 2 11:8 6:4
6. (6.) TTC Zugbrücke Grenzau	4 2 0 2 6:9 4:4
7. (7.) TTC Schw. Bergneustadt	5 2 0 3 11:11 4:6
8. (8.) TSV Bad Königshofen	5 2 0 3 10:13 4:6
9. (9.) SV Werder Bremen	5 1 0 4 10:14 2:8
10. (10.) Post SV Mühlhausen	5 1 0 4 9:14 2:8
11. (11.) ASV Grünwettersbach	6 1 0 5 8:17 2:10
12. (12.) TTC OE Bad Homburg	4 0 0 4 3:12 0:8

**GRÜNWETTERSBACH** Der Fehlstart ist abgewendet: Tischtennis-Bundesligist TSV Bad Königshofen hat wenige Tage nach dem 2:3 in Saarbrücken seinen zweiten Saisonsieg gelandet. Beim ASV Grünwettersbach, dem Vierten der Vorsaison, gewannen die Grabfelder mit 3:2.

Den entscheidenden dritten Punkt buchte das Doppel Kilian Ort/Maksim Grebnev, das die Grünwettersbacher Paarung Ricardo Walthert/Tobias Rasmussen mit 3:1 in Schach hielt. Dreieinhalb Stunden zuvor war Ort auch zur ersten Partie des Samstagabends am Tisch gestanden und hatte ebenfalls gepunktet: 3:1 gegen Wang Xi. Dazwischen lagen der 3:2-Erfolg von Bastian Steger gegen Deni Kozul, Stegers 2:3-Niederlage gegen Wang Xi sowie die 1:3-Niederlage von Filip Zeljko gegen Walthert. „Es war ein sehr wichtiger, aber auch glücklicher Sieg, für die Stimmung und allgemein“, sagte ein glücklicher Matchwinner Kilian Ort hinterher. (DR)

## Emma Raducanu Tennis-Märchen

Ohne Satzverlust und im Alter von 18 Jahren gewinnt die britische Tennisspielerin die US Open – als Qualifikantin. Sogar Queen Elizabeth II. übermittelt Glückwünsche.

Von MAXIMILIAN HAUPT (dpa)

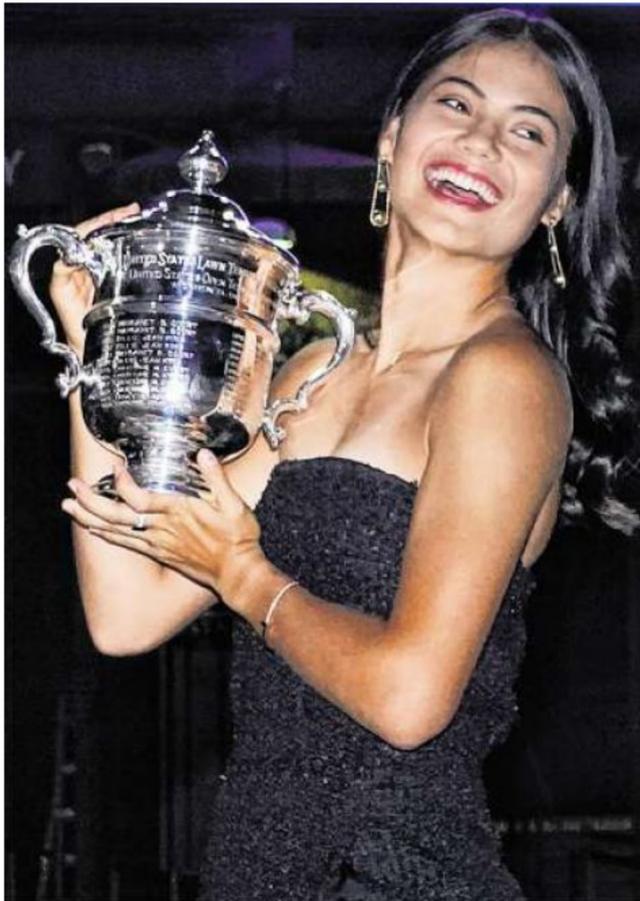
**NEW YORK** Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres unglaublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationsstieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz.“

Queen Elizabeth II. in einer Glückwunsch-Botschaft

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderer Tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern im Arthur Ashe Stadium noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine.



„Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben“ – Emma Raducanu mit der US-Open-Trophäe. FOTO: ELISE AMENDOLA, DPA

## Zverev muss weiter auf einen Grand-Slam-Titel warten

Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzen Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde der Olympiasieger nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt. Deutschlands bester Tennis-Spieler vergrub das Gesicht kurz hinter seinen Händen, dachte nach und antwortete nach

dem Glucks: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. So was ungefähr.“

Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 nach 3:33 Stunden gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Aber wie im Beziehungsleben kommt nach einem Ende oft auch ein Anfang und daran schien Zverev fester zu glauben als je zuvor. Er wirkte gefasst, gratulierte Djokovic lange und fair und ließ sich hernach von keiner Frage aus der Ruhe bringen.

Der Weltranglistenvierte hat zuletzt nicht nur die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Tokio gewonnen, sondern ist „ein sogenannter Star der nächsten Generation, der im vergangenen Jahr herausgefunden hat, wie er in den größten Momenten cool bleibt“, wie es die „New York Times“ formulierte. Novak Djokovic bestritt in der Nacht auf Montag das US-Open-Finale gegen den Russen Daniil Medwedew. Das Match war bei Redaktionsschluss nicht beendet. (DPA)

## Kollision der WM-Rivalen

Spektakulärer Crash von Max Verstappen und Lewis Hamilton – McLaren-Doppelsieg in Monza

Von JENS MARX (dpa)

**MONZA** Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte ungläubig aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen am Sonntag der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharteten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter des 14. Saisonlaufs wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

## Knallhartes WM-Duell

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder aber waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Das passiert, wenn Du keinen Raum lässt“, funkte Verstappen an die Box.

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain

Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton Mitte Juli ineinander gerauscht. Damals hatte der Serien-Champion gewonnen, während der 23 Jahre alte Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug

kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg gelungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, schwärmte er.

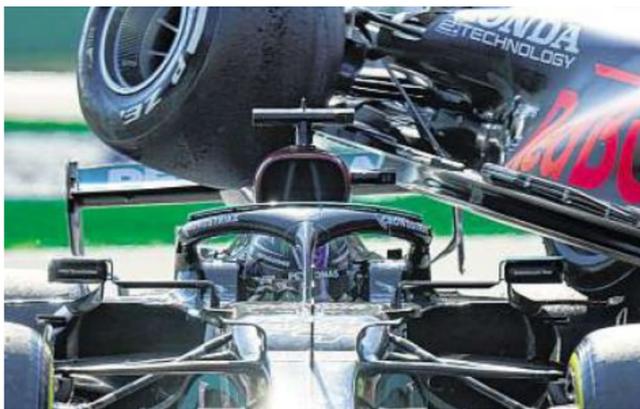
Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus

taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. So parkte Verstappen ganz vorn.

Als die Roten Ampeln erloschen, eilte jedoch Ricciardo von Rang zwei unwiderstehlich vorbei. Dahinter setzte sich Hamilton auf Platz drei und griff nach wenigen Kurven auch Verstappen an. Es kam kurz zur Berührung der beiden Autos, diesmal rutschte der Mercedes-Star neben die Strecke und kehrte als Vierter zurück. Weil dahinter Antonio Giovinazzi nach einem Kampf mit beiden Ferrari die Kontrolle über seinen Alfa Romeo verlor und den Frontflügel einbüßte, verordnete die Rennleitung ein virtuelles Safety-Car.

## Kein Fahrer wollte nachgeben

Als das Rennen wieder freigegeben war, wurde es dramatisch. Verstappens Boxenstopp ging schief, mehr als elf Sekunden brauchten die sonst so flinken Red-Bull-Mechaniker für den Reifenwechsel. Für gewöhnlich dauert dieses Manöver kaum mehr als zwei Sekunden. So fiel der Niederländer weit zurück. Als dann auch Hamilton neue Gummiwalzen holte und wieder aus der Boxengasse fuhr, lagen die beiden WM-Kontrahenten plötzlich direkt nebeneinander. Keiner wollte nachgeben, Verstappen rumpelte über die Randsteine und fand sich dann auf Hamiltons Mercedes wieder.



Spektakulärer Crash: Der Brite Lewis Hamilton (unten) und der Niederländer Max Verstappen (oben) kollidierten in Monza. FOTO: DRB AJU ALF, DPA

## Fünf Mal Gold in sechs Wochen

Dressur-Königin

Jessica von Bredow-Werndl

**HAGEN A.T.W.** Mit nassem Frack und leuchtenden Augen berichtete die neue Dressur-Königin von der wilden Champagner-Party auf dem EM-Podium. „Sie war richtig aggressiv“, erzählte Jessica von Bredow-Werndl von der Schaumweinschlacht nach der Siegerehrung, bei der sie zuvor ihre dritte Gold-Medaille erhalten hatte. Mit Flaschen in der Hand versuchten drei Dressurreiterinnen, sich nach der Edelmetall-Vergabe gegenseitig zu bespritzen. Der Champagner ging bei von Bredow-Werndl „direkt ins Auge“, berichtete die 35 Jahre alte Triple-Championesse, die Cathrine Dufour aus Dänemark und die Britin Charlotte Dujardin im Viereck hinter sich gelassen hatte und sie mit Verspätung auch nass machte: „Meine Flasche hat erst geklemmt!“

Von Bredow-Werndl hatte allen Grund zum Feiern, denn mit den drei Siegen bei der Heim-EM in Hagen bei Osnabrück stellte sie einen einzigartigen Rekord auf: Innerhalb von nur sechs Wochen räumte sie fünf goldene Medaillen ab. „Es ist unglaublich, es fühlt sich an wie ein Märchen“, schwärmte die Doppel-Olympiasiegerin von Tokio, der die Verschiebung der Spiele geholfen hat.

„Sie ist im Moment das Maß der Dinge, das steht außer Frage“, kommentierte Isabell Werth, die sich am Samstag in der abschließenden Kür im Sattel von Weihegold mit Rang vier begnügen musste und sagte: „Der Akku war leer, die Luft war raus.“ Die erfolgreichste Reiterin der Welt kündigte für die kommenden Championate wie die WM 2022 in Dänemark aber an: „Wir werden alle versuchen, ihr das Leben schwer zu machen.“ „Bisher war ich die Jägerin, jetzt bin ich die Gejagte“, sagte die Siegerin – und sie fügte vergnügt an: „Das fühlt sich deutlich besser an als andersherum.“



Jessica von Bredow-Werndl nach dem Gewinn des Grand Prix Freestyle. FOTO: FRISO GENTZSCH, DPA

## Eishockey

DEL

EHC Red Bull München - Kölner Haie	6:4
Nürnberg Ice Tigers - Bietigheim Steelers	3:0
Iserlohn Roosters - Eisbären Berlin	4:7
Grizzly A. Wolfsburg - Krefeld Pinguine	6:3
Düsseldorfer EG - Augsburger Panther	5:3
Pinguins Bremerhaven - Straubing Tigers	
ERC Ingolstadt - Schwenninger W Wings	

1. (1.) EHC Red Bull München	2	10	5	6	3:00
2. (2.) Düsseldorfer EG	2	11	7	6	3:00
3. (3.) Grizzly A. Wolfsburg	2	7	5	4	2:00
4. (4.) Straubing Tigers	1	4	2	3	3:00
5. (15.) Eisbären Berlin	2	8	8	3	1:50
6. (2.) Nürnberg Ice Tigers	2	4	4	3	1:50
7. (8.) Bietigheim Steelers	2	5	7	3	1:50
8. (2.) Pinguins Bremerhaven	1	4	3	2	2:00
9. (2.) Kölner Haie	2	6	7	2	1:00
10. (2.) Schwenninger W Wings	1	3	4	1	1:00
11. (2.) ERC Ingolstadt	1	4	5	0	0:00
12. (2.) Augsburger Panther	1	3	5	0	0:00
13. (2.) Adler Mannheim	1	2	4	0	0:00
14. (2.) Krefeld Pinguine	2	7	12	0	0:00

## Handball

Bundesliga Männer

HBW Balingen-W. - TSV GWD Minden	27:21
Flensburg-Handewitt - HC Erlangen	27:27
MT Melsungen - THW Kiel	26:33
Rhein-Neckar Löwen - SC Magdeburg	25:28
Bergischer HC - HSV Hamburg	31:26
DHfK Leipzig - Füchse Berlin	25:30
HSG Wetzlar - TBV Lemgo-Lippe	27:25
Frisch Auf Göttingen - TuS N-Lübbecke	27:24
1. (2.) THW Kiel	2 2 0 0 66:50 4:0
2. (3.) Füchse Berlin	2 2 0 0 59:49 4:0
3. (6.) Bergischer HC	2 2 0 0 55:46 4:0
4. (4.) SC Magdeburg	2 2 0 0 61:54 4:0
5. (8.) Frisch Auf Göttingen	2 2 0 0 55:51 4:0
6. (1.) Flensburg-Handewitt	2 1 1 0 58:45 3:1
7. (7.) HC Erlangen	2 1 1 0 46:42 3:1
8. (5.) Rhein-Neckar Löwen	2 1 0 1 53:52 2:2
9. (16.) HSG Wetzlar	2 1 0 1 51:54 2:2
10. (17.) HBW Balingen-W.	2 1 0 1 51:54 2:2
11. (10.) TBV Lemgo-Lippe	2 0 1 1 51:53 1:3
12. (9.) MT Melsungen	2 0 1 1 52:59 1:3
13. (12.) TVB Stuttgart	1 0 0 1 29:33 0:2
14. (13.) TSV Hannover-Burgdorf	1 0 0 1 24:28 0:2
15. (11.) HSV Hamburg	2 0 0 2 53:59 0:4
16. (14.) TuS N-Lübbecke	2 0 0 2 44:51 0:4
17. (15.) DHfK Leipzig	2 0 0 2 40:49 0:4
18. (18.) TSV GWD Minden	2 0 0 2 39:58 0:4

## Sport im Fernsehen

FUSSBALL

Sport1, 21 Uhr: (Zusammenfassung) Rückblick Bundesliga, 21.45 Uhr: Zweite Liga, 23.30 Uhr: Dritte Liga.

## Start in ein sicheres Schuljahr Sonderimpfaktion

**KARLSTADT** Mit dem Start des neuen Schuljahres am Dienstag, 14. September, fahren wieder viele Schüler mit den Bussen und Zügen zum Präsenzunterricht, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamts. Bei der Fahrt müssen jetzt alle Fahrgäste ab sechs Jahren einen medizinischen Mundschutz tragen. Die FFP2-Maskenpflicht besteht seit 2. September nicht mehr.

Im Freien, also beim Warten an der Haltestelle und beim Einsteigen in den Bus oder Zug, empfiehlt die Behörde weiterhin dringend das Tragen des Mundschutzes, da ein Mindestabstand von 1,5 Meter in der Regel nicht eingehalten werden könne.

Ab Dienstag wird der Landkreis Main-Spessart insgesamt 27 Busse zusätzlich einsetzen. Sie verstärken die Busfahrten zu den Schulzentren Marktheidenfeld, Lohr, Karlstadt und Gemünden im gleichen Umfang wie Ende des vergangenen Schuljahres.

Auch im Hinblick auf die Testmöglichkeiten an den Schulen im Landkreis wurden alle Vorbereitungen getroffen. Mit dem neuen Schuljahr soll es in Grund- und Förderschulen zweimal wöchentlich so genannte PCR-Pooltestungen geben, heißt es in der Mitteilung. Die Pooltests werden an den einzelnen Schulen eingesammelt und für den Weitertransport zu den Laboren zu einem Sammelpunkt gebracht. Im Landkreis sind dazu insgesamt sieben unterschiedliche Fahrtroutrouten geplant worden. Der Start mit Pooltests erfolge bayernweit einheitlich. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht final fest. Die Grund- und Förderschulen wurden jedoch wie alle anderen Schulen im Landkreis während der Sommerferien mit den bereits in der Anwendung erprobten und den Schülern vertrauten Selbsttests ausgestattet, die dreimal pro Woche vorgenommen werden.

Das Impfzentrum in Lohr führt zudem am Montag, 13. September, erneut eine Sonderimpfaktion für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren durch. Alle, die bislang noch keine Impfung erhalten haben, sind dazu aufgerufen, den letzten Ferientag für einen Besuch im Impfzentrum zu nutzen. Von 9.15 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr steht dort das Impfteam bereit. Für diese Impfungen wird ausschließlich der Impfstoff von BioNTec verwendet.

Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich, notwendig ist aber eine vorige Registrierung unter [www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern). Soweit vorhanden sollten Ausweisdokumente und der Impfpass mitgebracht werden. Zudem ist bei einer Impfung von Zwölf- bis 15-Jährigen die Anwesenheit und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten erforderlich. Unabhängig von dem Sonderimpftermin können für Kinder und Jugendliche jederzeit auch kurzfristige Termine im Impfzentrum vereinbart werden.

„Wir wollen für unsere Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Start in ein sicheres Schuljahr gewährleisten“, unterstreicht Landrätin Sabine Sitter in der Mitteilung nach. (MIA)

**Tipp** „Sicher auf dem Schulweg“, mit den Regeln zum Verhalten an Haltestellen, beim Einsteigen und während der Fahrt gibt es unter [www.vvm-info.de](http://www.vvm-info.de)



Gesäumt von Zuschauern war der Laufsteg beim „Herbstflimmern“ in Gemünden. Die Modenschau auf dem Marktplatz zog viel Publikum an.

FOTOS: WOLFGANG DEHM

## Herbstflimmern zog viele Leute an

Models präsentierten bei spätsommerlichen Temperaturen die aktuelle Herbst- und Wintermode auf dem Gemündener Marktplatz. Das Publikum verfolgte das Geschehen in etwas luftigerer Kleidung.

Von **WOLFGANG DEHM**

**GEMÜNDEN** Gut gefüllt war der Gemündener Marktplatz am Freitagnachmittag beim „Herbstflimmern“, in dessen Mittelpunkt die Mode stand. Im unmittelbaren Bereich des roten Teppichs, auf dem die Models die neuesten Bekleidungstrends für Herbst und Winter zeigten, waren rund hundert Zuschauerinnen und Zuschauer versammelt; auch Bürgermeister Jürgen Lippert war vor Ort.

Zudem verfolgten zahlreiche Leute, die an den Tischen der umliegenden Cafés saßen, das Geschehen auf dem Laufsteg. Das Publikum war bei diesem Event mit spätsommerlich-

warmen Temperaturen eindeutig im Vorteil, denn es konnte die Vorführungen in locker-luftiger Kleidung genießen. Dies war den Models, die die neueste Herbst- und Wintermode präsentieren mussten, zwar nicht vergönnt, aber sie machten ihren Job dennoch mit sichtbar viel Freude.

Neben Oberbekleidung wie Röcken und Hosen, Pullis, Jacken und Mänteln zeigten sie passende Accessoires wie Handtaschen, Schals, Tücher, Schmuck, Brillen und die neueste Schuhmode. Die Farbpalette wurde von Erdtönen beherrscht.

An der Modenschau am Nachmittag sowie einer weiteren am frühen Abend waren folgende Ge-



Mit Mütze, Schal und Mantel kündet dieses Model vom Winter.



Gute Stimmung herrschte auf und neben dem Laufsteg.

schäfte beteiligt: Mode Welzenbach (Bekleidung), Herkert-Mai (Uhren und Schmuck), Rainer Mentges (Schuhe), Optik Deter & Krusch sowie Krug Optik (Brillen), expert TVG (Laptop-Taschen) und Blumen Többe (Floristiktrends). Etwas weiter vorne auf dem Marktplatz war das Autohaus Möhler & Huth mit neuen Automodellen, E-Rollern und E-Bikes vertreten. Cocktails und Grillwürste für zwischendurch gab es am Stand des Vereins Stadtmarketing Gemünden aktiv.

**ONLINE-TIPP**  
Mehr Bilder gibt's online unter [www.mainpost.de/main-spessart](http://www.mainpost.de/main-spessart)

## Muss die B26n zur A3 verlängert werden?

Die Direktkandidaten zur Bundestagswahl stellen sich den Fragen der Redaktion, im ersten Teil geht es um die umstrittene B26n

Von **KLAUS GIMMLER**

**KARLSTADT** Am Sonntag, 26. September, ist Bundestagswahl, doch wen soll man wählen? Einen Überblick gibt die Wahlentscheidungshilfe dieser Redaktion. Den zehn Kandidaten, die sich um das Direktmandat für den Wahlkreis Main-Spessart bewerben, wurden Thesen geschickt, die sie knapp beantworten konnten. Hier die erste These: Unterfranken braucht trotz ÖPNV-Ausbau auch weitere Straßen: Muss die B26n, die sogenannte Westumgehung Würzburg, über Karlstadt hinaus in Richtung A3 verlängert werden?

Zustimmung dazu kommt von Alexander Hoffmann (CSU), Bernd Rützel (SPD) und Werner Jannek

(FDP). Die B26n sei sehr wichtig für die Weiterentwicklung der Region, meint Hoffmann. Die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit ländlicher Gegenden stehe und falle mit einer bedarfsgerechten, zeitgemäßen Infrastruktur. Auch Rützel stimmt der These zu, meint aber, dass die Verlängerung vor allem Lohr und Umgebung nutzen und die Region von Verkehr entlasten müsse. Und Janek findet, dass die Straße 30 Jahre zu spät komme. Viele Unternehmen hätten schon längst Lösungen gefunden. Trotzdem brauche es sie.

Weder zu einer Zustimmung noch zu einer Ablehnung können sich Jessica Klug (Freie Wähler) und Daniel Roth (LKR) und René Jentzsch (AfD) durchringen. Klug findet, dass die

### Muss die B26n in Richtung A3 verlängert werden?

 <b>Alexander Hoffmann</b> (CSU)	 <b>Jessica Klug</b> (FW)	 <b>Armin Beck</b> (Grüne)
 <b>Bernd Rützel</b> (SPD)	 <b>Daniel Roth</b> (LKR Bayern)	 <b>Andreas Adrian</b> (Linke)
 <b>Werner Jannek</b> (FDP)	 <b>René Jentzsch</b> (AfD)	 <b>Wolfgang Winter</b> (ÖDP)

MP-GRAFIK: CHRISTOPHER WALTER

Lösung für die Verkehrsprobleme B26n heißen kann, aber nicht muss. Ihrer Meinung nach müsse eine Entlastung in den betroffenen Gemeinden dringend erfolgen. Jentzsch findet, dass diese Frage basisdemokratisch durch Bürgerbeteiligung entschieden werden soll.

Armin Beck (Grüne), Wolfgang Winter (ÖDP) und Andreas Adrian (Linke) sind entschieden gegen einen weiteren Ausbau der B26n. „Im 21. Jahrhundert braucht man nicht noch mehr Straßen“, meint Winter. Eine Verlängerung würde zu einer Stärkung des Individualverkehrs, Umweltschäden und höherer Lärmbelastung führen.

Kandidatin Sabine Theresia Schmitt (die Basis) antwortete nicht.

## Drei Bürger aus dem Landkreis vom Innenminister ausgezeichnet

Die Kommunale Verdienstmedaille für ihren Einsatz als Kommunalpolitiker erhielten Erich Fenn, Franz-Josef Scheeb und Andreas Zuschlag

**WÜRZBURG/MAIN-SPESSART** Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat drei Bürger aus dem Landkreis Main-Spessart mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze Medaille ausgezeichnet: Erich Fenn, Franz-Josef Scheeb und Andreas Zuschlag. Er würdigt damit laut Pressemitteilung der Regierung den Einsatz von drei Persönlichkeiten des kommunalen Lebens, die sich in besonderem Maße um die kommunale Selbstverwaltung in Unterfranken verdient gemacht haben.

Regierungspräsident Eugen Ehmann überreichte im Beisein von Landrätin Sabine Sitter den Geehrten in einer Feierstunde in der Neu-



Regierungspräsident Eugen Ehmann überreichte die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze sowie die dazugehörige Urkunde an Franz-Josef Scheeb aus Karlstadt. Erste Gratulantin war Landrätin Sabine Sitter. FOTOS: RUDI MERKL

baukirche in Würzburg die Urkunden und Medaillen und würdigte ihre Verdienste. Hier seine Laudationes:

Erich Fenn ist seit 1996 ununterbrochen Mitglied im Gemeinderat Gösenheim. Seit 2008 übt er zudem das Amt des zweiten Bürgermeisters der Gemeinde aus. Besonders große Verantwortung übernahm Fenn im Mai 2016 nach dem Unfall des damaligen Ersten Bürgermeisters. Bis zur Neuwahl im Oktober 2018 – und damit weit über zwei Jahre – leitete er die Geschicke der Gemeinde in verantwortlicher Position.

Franz-Josef Scheeb war bereits von 1972 bis 1978 Mitglied im Ge-



Erich Fenn



Andreas Zuschlag

meinderat der ehemals selbständigen Gemeinde Wiesenfeld. Ab 1990 war Scheeb dann 30 Jahre lang bis April 2020 als Mitglied des Stadtrates fest in der Kommunalpolitik der Stadt Karlstadt verwurzelt. Mit seinem Fachwissen und seinen Ideen

trug er unter anderem maßgeblich zu den Dorferneuerungsmaßnahmen von Wiesenfeld und Rohrbach bei.

Andreas Zuschlag bekleidete von 2001 bis zu seinem Ausscheiden im vergangenen Jahr das Amt des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Wiesenthal und habe damit die Entwicklung der Kommune nahezu zwei Jahrzehnte lang maßgeblich mitgeprägt. Um Kosten zu senken und damit die Gemeindekasse zu schonen, half er bei Projekten der Kommune auch selbst tatkräftig mit, so insbesondere beim Neubau der Kulturhalle mit Kegelbahn und Vereinsheim im Jahr 2009. (JOS)

**Notdienste**

**Feuerwehr/Notfall** Tel. 112  
**Polizeinotruf** Tel. 110  
**Polizei Karlstadt** Tel. (0 93 53) 9 74 10  
**Polizei Lohr** Tel. (0 93 52) 8 74 10  
**Polizei Gemünden** Tel. (0 93 51) 9 74 10  
**Polizei Marktheidenfeld** Tel. (0 93 91) 98 410  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** Tel. 116 117  
**Gift-Notruf** Tel. (09 11) 3 98 24 51  
**Sucht-Hotline** Tel. (0 89) 28 28 22  
**Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte in Würzburg** Tel. (07 00) 35 07 00 35  
**Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** Tel. (0 80 00) 11 60 16 [www.frauenhauskoordinierung.de](http://www.frauenhauskoordinierung.de)  
**Telefon-Seelsorge** Tel. (08 00) 111 0 111  
**Notdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie** Tel. (09 31) 201 788 88  
**Hilfe bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung von Kindern und Jugendlichen**  
**Schlüsseldienst-Notruf** Tel. (09 31) 1 34 44  
**Not- und Nachtdienst der Apotheken, heute 8 Uhr bis morgen 8 Uhr:**  
**Gemünden:** Stadt-Apotheke, Obertorstraße 23 Tel. (0 93 51) 86 66  
**Zell:** St. Laurentius-Apotheke, Rathausplatz 4 Tel. (09 31) 46 13 54  
**Lohr:** Buchen-Apotheke, Sendelbacher Straße 7 A Tel. (0 93 52) 8 78 60  
**Remlingen:** Schloss-Apotheke, Marktplatz 2 Tel. (0 93 69) 9 91 99

**Region Karlstadt**

**KARLSTADT**

**Caritasverband MSP:** Mo., 9-12 Uhr, Fachstelle für pflegende Angehörige, Pfarrbüro St. Andreas, Anmeldung: ☎ (0 93 52) 84 31 18.  
**Do. 16.9., 13-15 Uhr, Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst, Pfarrbüro St. Andreas, Anmeldung:** ☎ (0 93 52) 84 31 19.  
**Ehrenamtsbörse, Zum Helfenstein 3:** Anmeldung für Fahrdienst für Karlstadt und Stadtteile, Anmeldung: für Dienstag: ☎ (0 93 53) 79 02 10.

**KARLSTADT-MÜHLBACH**

**Burg-Lichtspiele:** Ich bin dein Mensch, Mo., 11.15 Uhr, ab 12 J.; Spirit - Frei und ungezähmt, Mo., 13.30 Uhr, ab 0 J.; Paw Patrol: Der Kinofilm, Mo., 15.30 Uhr, ab 0 J.; After Love, Mo., 17.30, 20.00 Uhr, ab 12 J.

**THÜNGEN**

**SPD-Ortsverband:** Mo., Besuch von Bundestagsabgeordnetem Bernd Rützel, 15.30 Uhr Treffen an der Kneippanlage, 16 Uhr Treffen mit Anwohnern an der B26.  
**Wermalhalle:** Mo., 19 Uhr, Sitzung des Marktgemeinderates.

**ZELLINGEN**

**Turnverein 1861:** Mo., 20-21 Uhr, Anfängerkurs Karate, ab 16 Jahren, Friedrich-Günther-Halle, Badstr. 3, kleiner Turnsaal, Infos: [www.tv-zellingen.de/sportangebote/karate](http://www.tv-zellingen.de/sportangebote/karate).

**Service der Redaktion**

- Möchten Sie auf dieser Seite einen Hinweis auf Vereinsveranstaltungen, auf Feste und Feiern, einen Glückwunsch, Not- und Bereitschaftsdienste oder kirchliche Nachrichten veröffentlichen, so schicken Sie eine E-Mail an: [redaktion.main-spessart@mainpost.de](mailto:redaktion.main-spessart@mainpost.de)
- Rückfragen an Redaktions-Service bitte unter ☎ (0 93 91) 98 25 30
- Die Information sollte der Redaktion **spätestens zwei Tage** vor dem gewünschten Veröffentlichungstermin vorliegen.
- Öffentliche Veranstaltungen können nur dann angekündigt werden, wenn der Hinweis folgende Informationen beinhaltet und **vollständig ist:** Wer veranstaltet was, wo und wann (Datum, Uhrzeit)?  
 Dazu gehören auch die Anschrift und die Telefonnummer des Veranstalters.
- Schicken Sie bitte Texte als Word-Dokument, fortlaufend geschrieben. Verwenden Sie bitte auch keine Tabulatoren oder Tabellen.
- Flyer, eingescannte Plakate oder formatierte Texte können wir nicht bearbeiten.
- Immer müssen Sie unbedingt den Namen des Fotografen mitteilen (Urheberrecht).
- Fotos müssen im JPG-Format geschickt werden.
- Bearbeitete Bilder oder Fotomontagen, veröffentlichen wir nicht.
- Alle Namen mit Vor- und Zunamen.
- Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Entscheidung liegt bei der Redaktion und bei deren journalistischen Kriterien und Grundsätzen.
- Leserschriften sollten nicht mehr als 60 (Zeitung-) Zeilen umfassen, unterschrieben und mit Adresse und Telefonnummer versehen sein.

„Musik in der Stadt“ mit der Band Overdrive



**GEMÜNDEN** Zur letzten Veranstaltung in der Reihe „Musik in der Stadt“ in diesem Jahr, am 16. September, spielt das „Overdrive Trio“ ab 17 Uhr mit Uwe Karmann, Matthias Schäfer und der Sängerin Monika Roth am Marktplatz in Gemünden, wie das Stadtmarketing in einer Pressemitteilung ankündigt. Handgemachte Pop- und Rocksongs, Klassiker und neue Songs mit viel Leidenschaft gespielt und gesungen erwarten das Publikum, heißt es in der Ankündigung weiter. Die drei seien keine Unbekannten in Gemünden. Neben der Musik bietet das Stadtmarketing Essen und Getränke zum Mitnehmen. (DESI) FOTO: MATTHIAS SCHÄFER

**kurz & bündig**

**„Vorsorgevollmacht – Betreuungsvollmacht“**

„Das Forum für Soziale Bildung“ **Benediktushöhe in Retzbach** bietet an: „Vorsorgevollmacht – Betreuungsvollmacht“ am Mittwoch, 15. September, von 19 bis 21.30 Uhr. Referent ist Dieter Wagner. Anmeldung und weitere Einzelheiten: Tel: (09364) 80980, E-Mail: [info@benediktushoehe.de](mailto:info@benediktushoehe.de)

**Auf ein Wort mit Alexander Hoffmann**

Die Bundestagswahl 2021 steht vor der Tür. Der **CSU-Ortsverband Rieneck** lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem persönlichen Austausch mit dem Direktkandidaten der CSU Alexander Hoffmann, MdB ein. Treffpunkt ist am Mittwoch, 15. September, um 19 Uhr am Parkplatz (Ortsmitte) in Rieneck. Hoffmann steht zu orts- und bundespolitischen Themen Rede und Antwort.

**Wanderungen des Spessartvereins Lohr**

Folgende Wanderungen des **Spessartvereins Lohr** finden am Mittwoch, 15. September, statt: Gruppe 1, Treff 8.45 Uhr Mainlande mit Autos zur Wanderung: Homburg – Homburger Kallmuth – Dertingen (Einkehr) – Ellenberg – zurück Parkplatz. Führung: Dieter Ihls, Tel.: (09352) 4986; Gruppe 2, Treff 9 Uhr Mainlande mit Autos zur Wanderung: Remlingen – Kirchberg – Üttingen – Sportgaststätte Remlingen (Einkehr) – zurück Parkplatz. Führung: Hubert Rösch, Tel.: (0171) 2094500; Gruppe 3, Treff 10 Uhr Mainlande, Fahrgemeinschaft nach Hasloch zum Rundweg zur Kartause Grünau mit Einkehr. Führung: Doris Ketscher, Tel.: (09352) 5130.

**Mitgliederversammlung des Evangelischen Diakonievereins**

Der gemeinsame **Evangelische Diakonieverein** von Üttingen, Rem-

lingen und Billingshausen trifft sich zu seiner Mitgliederversammlung am Mittwoch, 15. September, um 19 Uhr im Barbarossasaal der Aalbachthalle in **Uettingen**. Thema des Abends ist „Zeit für Mitmenschlichkeit“. Ein wichtiger Programmpunkt ist außerdem die Wahl des neuen Vorstandes und des neuen Ausschusses.

**Besichtigung der Abtei Münsterschwarzach**

**Kolping 55plus Bezirk Main-Spessart** lädt ein zur Besichtigung der Abtei Münsterschwarzach am Mittwoch 15. September. Beginn der Klosterführung in Münsterschwarzach mit Bäckerei oder Metzgerei ist um 14 Uhr. Geplante Abfahrt mit den Bus ist um 12 Uhr in Marktheidenfeld, am alten Festplatz. Anmeldung: Edith Pfeuffer, Tel.: (0162) 2604490 oder [edith.pfeuffer@yahoo.com](mailto:edith.pfeuffer@yahoo.com)

**Stattkino Lohr: Eine Reise um den Stiefel auf Pasolinis Spuren**

Das **Stattkino Lohr** im Kulturkeller Weinhaus Mehling zeigt „Vor mir der Süden“ von Pepe Danquart am Mittwoch, 15. September, um 18 und 20.30 Uhr. 1959, Italien Pier Paolo Pasolini setzt sich im ligurischen Badoert Ventimiglia in seinen Fiat Milcento und umrundet einmal die italienische Küste.

**Hauptversammlung des Tauschings Marktheidenfeld**

Alle Mitglieder des **Tauschings Marktheidenfeld** und alle Interessierten sind zur Hauptversammlung am Mittwoch, 15. September, eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr im ehemaligen Senioren-Internet-Treff im Franck-Haus, Untertorstraße 6. Es werden mehrere Freiwillige für das Kernteam gesucht, das an diesem Abend neu gewählt wird. Infos: Ulrike Steigerwald, Tel.: (09391) 6510 oder Thomas Fries, Tel.: (09391) 3547.

**Termine für die Region Lohr**

**LOHR**  
**Spessartverein:** Di. 14.9., 19 Uhr, Stammtisch, Weinhaus Mehling, Hauptstr. 30.  
**Mi. 15.9., Gruppe 1, Treffpunkt: 8.45 Uhr** Mainlande mit Autos, Wanderung Parkplatz oberhalb von Homburg - Homburger Kallmuth - Homburg - Dertinger Mandelberg - Dertingen (Einkehr) - Hennie - Sauloch - Ellenberg - zurück zum Parkplatz, 15 km, Dieter Ihls ☎ (0 93 52) 49 86.  
**Mi. 15.9., Gruppe 2, Treffpunkt: 9 Uhr** Mainlande mit Autos, Wanderung Remlingen, Parkplatz am Spielberg - Kirch-

**Termine für die Region Marktheidenfeld**

**MARKTHEIDENFELD**  
**Beratungsstelle RuDiMachts - Rummelsberger Diakonie, Lehmgruben-erstr. 18:** Do. 16.9., 9.30-10.30 Uhr. 11-12 Uhr, Gehirn- und Gedächtnistraining, Anmeldung: ☎ (0 93 91) 9 86 41 13 oder [rudi-machts@rummelsberger.net](mailto:rudi-machts@rummelsberger.net).  
**Caritasverband:** Di. 14.9., Sucht- und Drogenberatung, Beratung durch Herrn Schneider, Fränkisches Haus, Adenauer Platz 7, Terminvereinbarung ☎ (0 93 52) 84 31 21.  
**Movie im Luitpoldhaus:** Paw Patrol: Der Kinofilm, Mo., 15.30 Uhr, ab 0 J.; Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert, Mo., 15.45 Uhr, ab 0 J.; Hilfe,

**Öffnungszeiten**

**FRAMMERSBACH**  
**Terrassenbad:** Mo., 10-20 Uhr, bei 7-Tage-Inzidenz über 50: Mo.-So. 15-19 Uhr.  
**GEMÜNDEN**  
**Freibad Saaleinsel, Duivenallee:** Mo., 9-20 Uhr.  
**Pfarrbüro der PG An den drei Flüssen, Obertorstr. 1:** Mo., 9-11 Uhr.  
**Stadtbibliothek, Obertorstr. 39:** Mo., 14-18 Uhr.  
**Touristinformation, Scherenbergstr. 4:** Mo., 9-12.30 u. 13.30-17.30 Uhr, ☎ (0 93 51) 80 01 13 00, [touristinformation@gemuenden.bayern.de](mailto:touristinformation@gemuenden.bayern.de).  
**vhs Lohr-Gemünden, Obertorstr. 39:** Mo., 10-12.30 Uhr, Infos: [poststelle@vhs-gemuenden.de](mailto:poststelle@vhs-gemuenden.de) und ☎ (0 93 51) 60 13 39.  
**Weltladen Esperanza:** Mo., 9.30-12 u. 15-17.30 Uhr.  
**GEMÜNDEN-HOENROTH**  
**SOS-Dorfgemeinschaft, Hohenroth 4, Cafe:** Mo., 9-17 Uhr.  
**GEMÜNDEN-WERNFELD**  
**Bücherei Bücherwurm, Karlstadter Str. 83:** Mo., 15.30-17 Uhr.  
**KARLSTADT**  
**Freibad:** Mo., 9-11.30 u. 12-19 Uhr.  
**Tourist-Info, Hauptstr. 56:** Mo., 10-13 u. 14-18 Uhr.  
**TSV-Geschäftsstelle, Zum Helfenstein 6:** Mo., 9-12 Uhr, Infos: ☎ (0 93 53) 9 04 57.

**Weltladen, Alte Bahnhofstr. 13:** Mo., 10-12 u. 16-18 Uhr.  
**KARLSTADT-STETTEN**  
**Kath. öffentliche Bücherei:** Mo., 15-17 Uhr.  
**KREUZWERTHEIM**  
**Verwaltungsgemeinschaft:** Mo., 8-12 Uhr.  
**LOHR**  
**Stadtbibliothek, Marktplatz 1:** Mo., 10-14 Uhr.  
**Touristinformation, Schlossplatz 5:** Mo., 9-17.30 Uhr, Infos: ☎ (0 93 52) 84 84 65.  
**MARKTHEIDENFELD**  
**Bürgerbüro im Rathaus, Luitpoldstr. 17:** Mo., 8-12 u. 14-16 Uhr.  
**Pfarrheim St.Laurentius, Kolpingstr. 7, Corona-Testzentrum:** Mo., 9.30-13 Uhr, Anmeldung: [www.schnelltest-msp.de](http://www.schnelltest-msp.de).  
**Rathaus, Luitpoldstr. 17:** Mo., 8-12 u. 14-16 Uhr.  
**Stadtbibliothek, Schmiedsecke 3:** Mo., 15-18 Uhr.  
**vhs, Marktplatz 24:** Mo. u. Di., 8.30-12.30 Uhr, nur telefonisch, per E-Mail oder Fax erreichbar, Infos: [vhs@vhs-marktheidenfeld.de](mailto:vhs@vhs-marktheidenfeld.de) und ☎ (0 93 91) 9 18 19 96, Fax ☎ (0 93 91) 8 16 03.

**Kalenderblatt**

**NAMENSTAGE**

Amatus, Johannes, Notburg, Tobias

**HISTORISCHE DATEN**

**2020** Bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen behauptet sich die CDU trotz Einbußen mit 34,3 Prozent als stärkste Kraft.  
**2006** Die Bundesregierung beschließt die Beteiligung der Bundeswehr an der UN-Friedenstruppe Unifil im Mittelmeer. Es ist das erste Mal seit dem Zweiten Weltkrieg, dass bewaffnete deutsche Soldaten im Nahen Osten operieren.  
**1991** Die amerikanische Zeichentrickserie „Die Simpsons“ läuft erstmals im deutschen Fernsehen, im Vorabendprogramm des ZDF.  
**1951** Gustav Gründgens inszeniert zur Eröffnung des Düsseldorfer Schauspielhauses Friedrich Schillers Bühnenstück „Die Räuber“ und spielt selbst den Franz Moor.  
**1911** Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

**SPRUCH ZUM TAGE**

„Umleitungen sind die beste Gelegenheit, endlich die eigene Stadt kennen zu lernen.“

**Danny Kaye, US-Schauspieler**

**GEBURTSTAGE**

**1971** Goran Ivanisevic (50), kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledonssieger 2001  
**1971** Stella McCartney (50), britische Designerin, Tochter von Paul und Linda McCartney  
**1966** Maria Furtwängler (55), deutsche Schauspielerin („Tatort“-Kommissarin Charlotte Lindholm)

**TODESTAGE**

**2011** Arno Fischer, deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, geb. 1927  
**2001** Charles Regnier, deutscher Schauspieler („Die Unberührbare“), geb. 1914

**Region Gemünden**

**GEMÜNDEN**

**BRK-Selbsthilfebüro, Wernfelder Str. 1:** Mo., Termine nach tel. Vereinbarung, Infos: [selbsthilfe@kvmain-spessart.brk.de](mailto:selbsthilfe@kvmain-spessart.brk.de) und [www.kvmain-spessart.brk.de](http://www.kvmain-spessart.brk.de) und ☎ (0 93 51) 5 08 12 70.

**Osteoporose-Selbsthilfegruppe:** Mo., 10.30 u. 11.30 Uhr, Trockengymnastik, Fit-in, Würzburger Str. 38, Infos: Erika Hart ☎ (0 93 51) 87 45.

**RIENECK**

**Rathaus, Sitzungssaal:** Mo., 19 Uhr, Sitzung des Stadtrates.

**Ihre Zeitung vor Ort**

**Leser- und Anzeigenservice:** Telefon: (09 31) 6001 6001  
 E-Mail: [kundenservice@mainpost.de](mailto:kundenservice@mainpost.de)

**Redaktionsleitung Main-Spessart:** Joachim Spies (jos), Stellvertretung: Carolin Schulte (ins)

**Redaktion:** Klaus Gimmler (gi), Karlheinz Haase (hop), Martin Hogger (mho), Björn Kohlhepp (bjk), Lucia Lenzen (luc), Markus Rill (mac), Corbinian Wildmeister (cwi) Telefon: (09391) 982530  
 E-Mail: [redaktion.main-spessart@mainpost.de](mailto:redaktion.main-spessart@mainpost.de)

**Lokalsport:** Uli Sommerkorn (urs) E-Mail: [red.msp@mainpost.de](mailto:red.msp@mainpost.de)

**Printdesk Lokal:** Michaela Stumpf (ltg), Lena Bayer (stv), Katrin Amling, Lena Berger, Nico Christgau, Jochen Jörg, Peter Kallenbach, Andreas Köster, Gabriele Kriese, Lukas Kutschera, Michael Mahr, Michaela Moldenhauer, Stefan Pompetzki, Franziska Schmitt, Gitta Theden, Susanne Vankeirsbilck.

**Mediaberatung Main-Spessart:** E-Mail: [vermarktung.mainspessart@mainpost.de](mailto:vermarktung.mainspessart@mainpost.de)  
 Telefon: (09391) 982590

Oliver Keidel (Lohr), Telefon: (09391) 982518  
 Beate Köhler (Gemünden), Telefon: (09353) 971921  
 Thorsten Peter (Marktheidenfeld), Telefon: (09391) 982517  
 Karsten Wittchen (Karlstadt), Telefon: (09353) 971922

**Gesamtverkaufsleitung Süd:** Stefanie Weippert

**Büros Redaktion / Mediaberatung:** Langgasse 29a, 97753 Karlstadt  
 Kreuzbergstr. 2, 97828 Marktheidenfeld

**MAIN-POST**  
**Amtsblatt für Lohr**

# Lore Göbel ist neue Ehrenbürgerin

Ob Fasching, Sport oder Kirche: Lore Göbel engagiert sich in vielen Bereichen. Am „Tag des offenen Denkmals“ hat sie Eußenheims Bürgermeister dafür nun ausgezeichnet.

Von ERNST SCHNEIDER

**ASCHFELD** Den „Tag des offenen Denkmals“ in der Aschfelder Kirchenburg nutzte Eußenheims Bürgermeister Achim Höfling für eine besondere Ehrung. Er ernannte Lore Göbel, auch bekannt als „Mutter der Kirchenburg“, zur Ehrenbürgerin von Eußenheim.

Dazu sagte der Bürgermeister, dass die Kirchenburg das „Baby“ von Lore Göbel sei und das Heimatmuseum in der Kirchenburg maßgeblich von ihr geprägt worden sei. Seit 1981 habe sie rund 1400 Führungen für Einheimische und Touristen aus ganz Deutschland und sogar aus Übersee gegeben. Vor Trauungen im Trauzimmer der Kirchenburg sorgte sie für den Zimmerschmuck und organisiert jährlich das Kirchenburgfest.

## 24 Jahre lang Kinderfasching organisiert

Aber nicht nur für die Kirchenburg engagiert sich Lore Göbel. Unter anderem ist sie auch in Kultur, Fasching, Sport, Politik, Jagd und Kirche ehrenamtlich aktiv. So ist Lore Göbel Mitbegründerin und Managerin der Seniorenkapelle. Im Obst- und Gartenbauverein war sie vier Jahre zweite Vorsitzende und 25 Jahre Schriftführerin. Im Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege Main-Spessart war sie 12 Jahre stellvertretende Vorsitzende.

Dazu war sie 24 Jahre lang Organisatorin des Kinderfaschings. Außerdem organisierte sie den Kinderhausfrauen- sowie Seniorensport mit Gymnastikgruppe. Beim Aschfelder Sportverein gestaltete sie Feiern, war in der Essenausgabe tätig und organisierte auch noch das Putzen. Ferner war Lore Göbel 20 Jahre lang Schrift-



Sichtlich überrascht war Lore Göbel über die Ernennung zur Ehrenbürgerin. Bei der Urkundenübergabe (von links): Bürgermeister Achim Höfling, Ehrenbürgerin Lore Göbel und die dritte Bürgermeisterin Susanne Keller. Zum Dank las Göbel ein selbstverfasstes Mundartgedicht. FOTO: ERNST SCHNEIDER

führerin in der Frauenunion und fungierte als Schriftführerin bei allen Jagdversammlungen in der Gemeinde sowie bei den privaten Waldzusammenlegungen im Gemeindegebiet von Eußenheim. Auch in der Kirche war sie als Pfarrgemeinderätin,

Lektorin, Aushilfsmessnerin, dem gemischten Kirchenchor als Betreuerin tätig und diente der Kirchenverwaltung als Schriftführerin.

Selbst in der Seniorenarbeit ist Lore Göbel tätig. Sie organisiert Veranstaltungen, ist offiziell bestellte Se-

niorenbetreuerin, Heimbeirätin und Schriftführerin der Herold-Stiftung Karlstadt.

Sie hilft im Seniorenheim und hat sich in Verbindung damit für den Erhalt der Kantine eingesetzt. Schließlich ist sie Mitbegründerin der Wer-

begemeinschaft und betreut hier das Amt der Schriftführerin und Kassenverwalterin.

Sichtlich überrascht von der Auszeichnung dankte Lore Göbel mit einem selbstverfassten Mundartgedicht für die Auszeichnung.

## Polizei stoppt E-Scooter-Fahrt

Ohne Versicherung durch die Stadt

**KARLSTADT** Bei der Kontrolle eines 59-jährigen am Freitagnachmittag, der mit seinem E-Scooter eigenen Angaben zu Folge eine Probefahrt durch die Innenstadt von Karlstadt unternahm, stellte die Polizei fest, dass dieser nicht versichert war. Das geht aus dem Polizeibericht hervor.

## Gefährt muss ordnungsgemäß versichert sein

Bei dem E-Scooter handelte es sich um ein Gefährt, das unter die Verordnung für Elektrokleinstfahrzeuge fällt und somit im öffentlichen Straßenverkehr nur benutzt werden darf, wenn es über den notwendigen Versicherungsschutz verfügt. (cw1)

## Rennerfahrer und Mountainbiker kollidieren

**ZELLINGEN** In der Brückenstraße in Zellingen ereignete sich am Freitagnachmittag ein Verkehrsunfall mit zwei Fahrradfahrern. Das teilt die Polizei mit. Ein 37-jähriger Rennerfahrer befuhr die Brückenstraße vom Main kommend in Richtung Fußgängerbrücke und musste aufgrund von parkenden Fahrzeugen auf die linke Fahrbahnseite wechseln. Hierbei übersah er einen entgegenkommenden 58-jährigen Mountainbiker, der über die Fußgängerbrücke fuhr. Es kam zum Frontalzusammenstoß, wodurch beide Fahrer leicht verletzt wurden. An den beiden Fahrrädern entstand ein Schaden von insgesamt rund 250 Euro. (cw1)

# Abschied nach 49 Jahren

Erich Schäfer hat 1972 seine Lehre bei Scheuring Fenster begonnen

**GÄNHEIM** Heutzutage eine absolute Seltenheit ist eine Firmenzugehörigkeit von 49 Jahren. Auf diese kann Erich Schäfer bei der Scheuring Fenster GmbH im Arnsteiner Stadtteil Gänheim blicken. In einer kleinen Feierstunde würdigte Geschäftsführer Klaus Scheuring die hohe Fachkompetenz und das Pflichtbewusstsein des 64-jährigen Gänheimers und freute sich, dass der Mitarbeiter auch als Rentner im Bereich Kundenservice mit seiner großen Erfahrung stundenweise das Unternehmen unterstützen wird.

## Tausende Fenster montiert

Am 1. August 1972 hat Schäfer seine Lehre als Schreiner beim Vater des heutigen Geschäftsführers, Egbert Scheuring begonnen. Sein Können war vor allem als Monteur gefragt. Er arbeitete vorwiegend auf Baustellen in Unterfranken, aber auch im Rhein-Main-Gebiet und bis nach Bamberg und Nürnberg. Einfamilienhäuser,



Abschied nach 49 Jahren: (von links) Geschäftsführer Klaus Scheuring, Neurentner Erich Schäfer und Remo Wecklein, der Fertigungs- und Montageleiter bei der Scheuring Fenster GmbH in Gänheim. FOTO: ALEXANDER RUDLOFF

Kindergärten, Schulen, Firmengebäude - Tausende Fenster hat Erich Schäfer montiert.

Was den Schreiner so lange an die Firma band? Der Chef, der ihm für

seine Treue dankte, nennt zwei Gründe: das gute Betriebsklima und gewisse Freiheiten für Schäfer, sodass dieser auch noch als Nebenerwerbslandwirt tätig sein konnte. (105)

## Benedikt Hettrich ist neuer KBM für Karlstadt II



**KARLSTADT** Benedikt Hettrich (links) wurde von Landrätin Sabine Sitter im Beisein von Kreisbrandrat Peter Schmidt offiziell zum neuen Kreisbrandmeister (KBM) für den Bereich Karlstadt II bestellt. Laut Pressemitteilung des Landratsamts tritt er damit die Nachfolge des bisherigen KBM Stephan Brust an, der im Juli sein Amt als Kreisbrandinspektor (KBI) für den Be-

reich Karlstadt antrat. Hettrich könne bei seiner neuen Aufgabe auf seine langjährigen, feuerwehrtechnischen Kenntnisse bauen. Seit 14 Jahren sei er Gruppenführer der Feuerwehr Schwebenried und engagiere sich dort seit 2011 als Jugendwart. Mit derzeit 24 Mitgliedern sei die dortige Jugendwehr eine der stärksten im Landkreis Main-Spessart. Auch durch

seine berufliche Tätigkeit als Ausbilder und Einsatztechnischer Berater sehe sich der 38-Jährige für die neuen Herausforderungen gut gewappnet, heißt es im Pressetext. Besonderes Augenmerk möchte Benedikt Hettrich auf die Aus- und Weiterbildung, die Jugendarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Wehren legen. (GH)

FOTO: OLIVER WIESER

ANZEIGE

Das **WIR** bewegt mehr

# Für die Jugend in Bayern

**Bis zu 10.000 €\* gewinnen**

**E.ON unterstützt Jugendprojekte.**

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €\* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

[eon.de/energie](http://eon.de/energie)

\* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

# Unterstützung für Familien im Ahrtal

Spendenaktion in Mittelsinn gestartet

**MITTELSINN** Die Flutkatastrophe Mitte Juli im Ahrtal hinterließ eine verheerende Spur der Verwüstung. Ein Mittelsinner arbeitete mit schwerem Gerät im Katastrophengebiet. Dies war die Grundlage einer Spendenaktion in seinem Heimatort. In der jüngsten Gemeinderatssitzung gab Bürgermeister Peter Paul das Ergebnis der von einer Gruppe getragenen Hilfsaktion bekannt.

Der Helfer, der nicht genannt werden will, hat Kontakte in seinem Einsatzgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler geknüpft. Manche Betroffene haben dort schlicht alles verloren. So hat der Helfer eine Frau kennen gelernt, die sich um zehn Familien kümmert. Diese „Kümmerin“ wählte drei der bedürftigsten Familien ihrer Klientel aus: Einer Familie wurde das Haus weg gespült, einer anderen wurde das Haus schwer beschädigt und die dritte Familie hat neben dem Totalverlust gar ein Menschenleben zu beklagen. Die Mittelsinner Initiatoren möchten ihre Spenden direkt den Betroffenen übergeben.

6000 Euro ergaben die verschiedenen Spendenaktionen, an denen sich die beiden Bürgermeister, die beiden Kirchen, eine Klingelbeutelaktion im Gottesdienst, zahlreiche Privatleute und ein eigens veranstalteter Flohmarkt beteiligten. Jeder der drei ausgewählten Familien wird eine Spende in Höhe von 2000 Euro überreicht. Die Übergabe soll Ende des Monats erfolgen. Bis dahin erhofft man sich weitere 1000 Euro in der Spendenbox. (IG)

## Zusammenstoß beim rückwärts Ausparken

**GEMÜNDEN** Am Donnerstag gegen 13 Uhr parkten zwei Autofahrerinnen auf dem Parkplatz eines Lebensmittelmarktes in der Wernfelder Straße jeweils rückwärts aus. Hierbei stießen sie zusammen, heißt es im Polizeibericht. Verletzt wurde niemand. Der Gesamtschaden wird auf etwa 2000 Euro beziffert. (MIA)

### kurz & bündig

**Auf ein Wort mit Alexander Hoffmann**  
Der CSU-Ortsverband Mittelsinn-Obersinn alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem persönlichen Austausch mit dem Direktkandidaten der CSU Alexander Hoffmann, MdB ein. Treffpunkt ist am Mittwoch, 15. September, 16.30 Uhr am Sozialen Treff in Mittelsinn. Alexander Hoffmann steht allen Interessierten zu einem persönlichen Austausch zur Verfügung.

**Familienstützpunkt Gemünden: Frühförderung für Kinder**  
Der Familienstützpunkt Gemünden lädt ein: „Frühförderung für Kinder bis sechs Jahren“ am Donnerstag, 23. September. Beginn ist um 9 Uhr. Referentin: Kathrin Fischer. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung bis 19. September unter Tel.: (09351) 805255.

## So beeinträchtigen die Bauarbeiten den Bahnverkehr



**GEMÜNDEN** Noch bis 30. November laufen Bauarbeiten an den Gleisen des Bahnhofs in Gemünden. Es handele sich dabei um „planmäßige Erneuerungsarbeiten der Infrastruktur“, wie ein Sprecher der Bahn auf Anfrage dieser

Redaktion mitteilt. Gestartet sind die Arbeiten bereit Ende Juni. Allerdings sind die Baufirmen nicht durchgängig am Bahnhof tätig, sondern in insgesamt sechs Bauabschnitten, die jeweils zwischen zweieinhalb und 14 Tagen dauern.

Die Arbeiten und Zeiträume würden auf den laufenden Betrieb abgestimmt, um die Auswirkungen auf Reisende so gering wie möglich zu halten, so der Bahnsprecher. Um „die Erneuerung schnellstmöglich voranzubringen“,

werden die Hauptarbeiten auch gebündelt an Wochenenden durchgeführt. Von Freitag, 1. Oktober, bis Montag, 4. Oktober, wird daher die Strecke in Richtung Aschaffenburg ganztägig gesperrt. Danach wird die Strecke bis Diens-

tag, 12. Oktober, jeweils nachts gesperrt. Ein entsprechender Ersatzverkehr wird laut Bahn organisiert und zeitnah in „den bekannten Reisendeninformationskanälen“ veröffentlicht. (CWI)

FOTO: FERDINAND HEILGENTHAL

# Sorgen Parkplätze für Rechtsstreit?

Während der Bürgermeister die 17 geplanten Parkplätze vor einer Physiotherapiepraxis in Gössenheim für die optimale Lösung hält, will ein Anwohner den Anwalt einschalten.

Von HERBERT HAUSMANN

**GÖSSENHEIM** Während der Plan des Betreibers einer Physiotherapiepraxis, in seinem Bereich insgesamt 17 Pkw-Parkplätze auszuweisen, im Gössenheimer Gemeinderat auf große Zustimmung stieß, kündigte ein Nachbar bereits Widerstand gegen das Vorhaben an. „Ich werde einen Rechtsanwalt einschalten“, ließ der Zuhörer in der Sitzung verlauten. Der Grund: die Zufahrt liegt dem Zugang zu seinem Grundstück gegenüber, wodurch er Behinderungen befürchtet.

Die Straßen im Umfeld der gut frequentierten Physiotherapiepraxis sind oft durch Fahrzeuge der Besucher zugeparkt. Dem will Inhabere Hans-Michael Kaufmann Abhilfe schaffen. Mit zwei Besitzern von

Nachgrundstücken hat er eine Vereinbarung getroffen, auf deren Grundstücken 17 Parkplätze für die Pkws seiner Kunden sowie eine Fläche zum Abstellen von Zweirädern zu erstellen. Die Zufahrt ist über die Frühlingsstraße gedacht.

### Schonender Eingriff in die Landschaft geplant

„Es wird einen schonenden Eingriff in die Landschaft geben“, erläuterte der Bauherr sein Vorhaben. Vorhandene Bäume auf den Grundstücken bleiben. Ein weiterer soll noch gepflanzt werden.

„Eine optimale Lösung“, befand Bürgermeister Klaus Schäfer unisono mit allen Ratsmitgliedern. Einen Wermutstropfen brachte jedoch die Ankündigung des Anwohners. Karsten Heesch bedauerte das. „Ein

Rechtsstreit wird immer teuer, nutzt keinem und es bleibt am Ende nur Ärger“, meinte er. Als im Gemeinderat nach einer für alle Seiten befriedigenden Lösung gesucht wurde, schritt Heesch erneut ein. „Wir haben einen Bauantrag vorliegen, über den wir beraten und abstimmen sollen“. So stimmte der Gemeinderat einstimmig für die Umsetzung des Vorhabens. Prüfen und schließlich entscheiden bezüglich der Umsetzung, wird nun das Landratsamt.

Während das Landratsamt den außerschulischen Sport in Sportvereinen mit 13 Cent je Mitgliedereinheit fördert, legt die Gemeinde Gössenheim seit Jahren noch einmal 25 Cent drauf. Umgerechnet auf die 9642 Mitgliedereinheiten erhält der einzige Sportverein in der Gemein-

de, der FC Gössenheim, heuer 2410,50 Euro.

Die vergangenen Starkregen haben auch an Feldwegen in der Gemeinde Spuren hinterlassen. Insgesamt vier Wegeabschnitte mit starken Ausspülungen stellte Bürgermeister Schäfer in der Sitzung vor. Für die Instandsetzung hat die Firma MK Grümbel ein Angebot über 13 738 Euro vorgelegt.

### Ärger über ungepflegte Gehwege und Straßen

Der Bürgermeister will nun das Vorhaben in der Versammlung der Jagdgenossenschaft vorlegen, die sich, wie bisher, an den Kosten beteiligen soll. Jonas Herrmann schlug noch einen weiteren Weg vor, der besichtigt und dann eventuell in die Maßnahmen aufgenommen werden

soll. Für Ärger sorgen immer wieder Unkraut und Unrat auf Gehwegen und Straßen im Gemeindegebiet. Während der Großteil der Grundeigentümer die Gehwege und Straßen vor dem eigenen Grundstück sauber halte, sehen einige leider davon ab, so Klaus Schäfer. Gerade Personen, die nicht in Gössenheim wohnen, vernachlässigen ihre Pflicht zur Sauberhaltung, ergänzte Erich Fenn. Diese sollen von der Gemeinde angeschrieben werden, dass, wenn sie selbst der Verpflichtung nicht nachkommen können, eine andere Person damit zu beauftragen ist.

Vom 7. bis 10. Oktober fährt die Gemeinde auf Informationsfahrt nach Brüssel. Interessenten können sich noch bei Bürgermeister Klaus Schäfer anmelden.

### Polizeibericht

#### Zwei Motorradfahrer gestürzt

Zwischen Neuhütten und Wiethal stürzten am Samstagmittag zwei Motorradfahrer. Beide fuhren in einer Gruppe mit großem Abstand. Beim einsetzenden Regen gerieten beide laut Polizeibericht unabhängig voneinander wegen der örtlichen Straßen- und Witterungsverhältnisse ins Schleudern und kamen zu Fall. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. An den Motorrädern entstand ein Schaden in Höhe von insgesamt circa 5000 Euro. Beide Motorräder mussten abgeschleppt werden. Aufgrund der

ausgelaufenen Betriebsflüssigkeiten musste die Straße gereinigt werden. Hierzu war diese mehrere Stunden gesperrt.

#### Haustürscheibe eingeworfen

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde die Haustürscheibe eines Anwesens in der Uhrmachergasse in Lohr von einem unbekanntem Täter eingeworfen. Das gibt die Polizei bekannt. Die Hausbesitzerin hörte gegen 1.30 Uhr einen dumpfen Schlag, konnte das Geräusch aber zunächst nicht zuordnen. Bei Tagesanbruch stellte sie dann den Scha-

den an der Haustür fest. Der Schaden beträgt rund 100 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. (09352) 87410.

#### Katze ausgewichen und Verkehrsinsel überfahren

Ein 18-jähriger Fahranfänger fuhr am Freitag um 14.40 Uhr mit seinem Pkw von der Westtangente in Lohr kommend in die Südtangente. Beim Einbiegen überquerte nach Angaben des 18-Jährigen eine Katze die Fahrbahn. Er wich der Katze aus und überfuhr dadurch die mittig der Fahrbahn befindliche Verkehrsinsel. Die Katze kam unverletzt da-

von. Allerdings wurde ein Verkehrszeichen umgefahren und der Pkw beschädigt. Der Schaden am Pkw wird auf 1000 Euro, der Schaden am Schild auf 80 Euro geschätzt.

#### Handy aus der Hosentasche gestohlen

Der Diebstahl eines Handys wurde der Polizeiinspektion Lohr am Freitag mitgeteilt. Ein 46-jähriger Mann besuchte an diesem Tag eine Gaststätte in der Vorstadtstraße. In der Zeit zwischen 22 und 22.40 Uhr wurde ihm das Handy der Marke Samsung aus der Hosentasche gezogen. Der Diebstahlschaden be-

trägt 289 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. (09352) 87410.

#### Ohne Versicherung unterwegs

Am Freitag gegen 12 Uhr fiel einer Streife an der Westtangente in Lohr ein Elektroller auf. An dem Elektrollerfahrzeug war laut Polizei kein gültiges Versicherungskennzeichen angebracht. Der 67-jährige Fahrer gab an, dass er für das Fahrzeug keine notwendige Haftpflichtversicherung hat. Es wird gegen ihn deshalb wegen eines Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz ermittelt. (CWI)

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh...

Wir nehmen Abschied von

**Dieter Väth**  
\* 14. 8. 1956 † 2. 9. 2021

Luitgard  
Kerstin und Jürgen mit Niklas und Elias  
Angela und Martin

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 15. September 2021 um 14.30 Uhr im Waldfriedhof Trauberg in Esselbach statt.

Von Beileidsbekundungen bitten wir höflichst abzusehen.

Für bereits erwiesene und noch zgedachte Anteilnahme sagen wir herzlichen Dank.

Online-Kondolenzbuch unter: [www.liebster-bestattungen.de/gedenkseiten](http://www.liebster-bestattungen.de/gedenkseiten)

Sichern Sie sich einen unserer freien Plätze.

Herzlich genü  
**Tagespflege Mack**

97737 Gemünden-Langenprozelten  
Sandweg 45 · Tel.: 09351/6028716  
[www.tagespflegemack.de](http://www.tagespflegemack.de)

Nutzen Sie das Extra-Budget ihrer Pflegekasse

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin!

Rotary  
Karlstadt-Arnstein

Radl-Tour

Rotary Radl-Tour 2021  
Sonntag, 19.09.2021, 8-17 Uhr,  
Marktplatz Karlstadt

Infos zur Veranstaltung und die Anmeldung online unter:  
<https://gstoo.de/rotaryradltour>

Bei Anzeigen mit Telefonangabe bitten wir unbedingt die Vorwahlnummer zu beachten!

## Bald kultige Ampelmännchen?

Es gibt einen Vorschlag für Würzburg

Von GINA THIEL

**WÜRZBURG** Fußgänger in anderen Städten kennen sie schon: die kultigen Ampelmotive. Auf den Fußgängerampeln rund um die Residenz könnte bald Würzburgs bekanntester Architekt Balthasar Neumann zu sehen sein. Das wünschen sich zumindest Kurt Schubert und Rainer Schott, Stadtratsmitglieder der CSU. Einen entsprechenden Antrag haben sie bereits eingereicht. Der Vorschlag soll im Stadtrat besprochen werden,



Neue Ampelmännchen für Würzburg? FOTO: JOHANNES KIEFER/GRAFIK: MP

so Schott. „Das ist nicht das erste Mal, dass wir den Antrag einreichen“, erklärt er. Die Chancen auf das Ampelmännchen stünden aber gut, das zeigten berühmte Vorbilder aus anderen Städten. Dort wurden ähnliche Vorschläge bereits genehmigt und umgesetzt.

Dazu zählen zum Beispiel die Otto-Waalkes-Ampelmännchen in Emden (Ostfriesland), die Mainzelmännchen in Mainz und Fraa Rauscher in Frankfurt am Main. Wie genau das Balthasar Neumann-Ampelmännchen aussehen könnte, sei noch unklar, so der CSU-Stadtrat.

### Balthasar Neumann

Er lebte vom 27. Januar 1687 bis 19. August 1753 und war ein bekannter Würzburger Architekt des Barock und Rokoko. Das wohl berühmteste Bauwerk, mit dem er beauftragt wurde, ist die Residenz in Würzburg. Zwischen 1720 und 1744 wurde sie erbaut und später 1981 von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt. Balthasar Neumanns Gesicht kennt der Ein oder Andere noch von dem ehemaligen 50-Mark-Schein, auf dem er abgebildet war. QUELLE: WÜRZBURGWIKI

## Bei Einbruch 14 Außenbordmotoren gestohlen

**WÜRZBURG** 14 Außenbordmotoren erbeuteten unbekannte Täter bei einem Einbruch in einen Bootshandel in Grömbühl. Die Tat fand vermutlich in der Nacht auf Freitag statt, berichtet die Polizei. Der Schaden gehe in die Zehntausende.

In der Zeit zwischen Donnerstagabend, 18 Uhr, bis Freitagmorgen, 6 Uhr, verschafften sich die Täter über ein Hoftor Zutritt zu dem Firmenanwesen. Dann brachen sie die Eingangstüre auf und gelangten in den Innenraum, so die Polizei. Dort stahlen die Täter 14 Außenbordmotoren der Marken Yamaha, Mercury und Evinrude plus Zubehör in einem fünfstelligen Gesamtwert. Der Sachschaden liegt bei rund 500 Euro. Die Kripo Würzburg hat die Ermittlungen in dem Fall aufgenommen. (SSC)

**Zeugen**, denen in der Nacht zum Donnerstag verdächtige Personen oder ein oder mehrere Fahrzeuge aufgefallen sind, werden gebeten, sich unter Tel.: (0931) 457 1732 zu melden.

## Robert Habeck spricht auf der Talavera

**WÜRZBURG** Am Mittwoch, 15. September, kommt Robert Habeck, einer der beiden Bundesvorsitzenden der Partei Bündnis 90/Die Grünen, nach Würzburg. Gemeinsam mit dem Würzburger Direktkandidaten Sebastian Hansen wird Habeck über das grüne Wahlprogramm zur Bundestagswahl und die Herausforderungen der nächsten Legislaturperiode sprechen. Die Veranstaltung beginnt laut Ankündigung der Grünen um 11.30 Uhr auf dem Talavera-Parkplatz. (RET)

# Schulbeginn: Wie läuft das mit Lolli-Tests?

Testen ist weiterhin eines der wichtigsten Mittel im Kampf gegen das Coronavirus. Wie die Testkonzepte für Schüler und Schülerinnen nach den Ferien aussehen und was neu ist.

Von KATJA GLATZER

**WÜRZBURG** Am Dienstag beginnt für die Schülerinnen und Schüler in Stadt und Landkreis Würzburg das neue Schuljahr. Wegen der noch immer anhaltenden Coronapandemie ist neben Abstandsregeln, Lüften und Maske tragen weiterhin Testen angesagt, um den Präsenzunterricht am Laufen zu halten und eine hohe Sicherheit für die Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Schon in den vergangenen Tagen hatte das Testmanagement am Gesundheitsamt Würzburg seine Testkapazitäten – sowohl im Testzentrum auf der Talavera als auch mit dem Corona-Testbus – ausgeweitet und Vorkehrungen getroffen, um den Schulstart bestmöglich abzusichern. Auch die vom Gesundheitsamt beauftragten Teststellen bei Apotheken, Hilfsorganisationen und privaten Dienstleistern bieten zusätzliche Termine für Antigen-Schnelltests an. Für die Erstklässler wird empfohlen, wenn möglich am ersten Tag einen PCR- oder Antigen-Schnelltest zum Unterricht mitzubringen.

### Antigen-Selbsttests und Pool-Tests im Einsatz

Im Laufe der Woche werden sich die Testungen vor Ort in der Schule – wie auch im vergangenen Schuljahr – hoffentlich schnell einpendeln, zeigt sich Würzburgs Schulbürgermeisterin Judith Jörg optimistisch. Für Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Klassen bleibt grundsätzlich alles gleich. Sie testen sich dreimal in der Woche mittels eines Selbsttests in der Schule. Sollte dieser positiv ausfallen, geht es an die Talavera oder an das Testzentrum D20 an der Uni-Klinik zum PCR-Test, sollte sich das positive Ergebnis bestätigen, muss sich die betroffene Person in häusliche Quarantäne begeben. Wie Jörg erläutert, muss dann aber nicht die ganze Klasse in Quarantäne, „sondern nur die engsten Kontaktpersonen, zum Beispiel der Banknachbar“. Diese Entscheidung obliegt dem Gesundheitsamt. Die engen Kontaktpersonen müssten fünf Tage in Quarantäne, können sich dann aber freitesten, so Jörg.

„Regelmäßige Tests sind das A und O, um den Präsenzunterricht am Laufen zu halten“, findet auch Paul Justice, der Verantwortliche für das Testmanagement in Stadt und Landkreis Würzburg. Er befürwortet, dass das bayerische Gesundheitsministerium für die Grundschulen und Förderschulen nun sogenannte PCR-Pooltestungen geplant hat. Dafür kommen Lollitests zum Einsatz –



An den Grund- und Förderschulen gibt es nun den Lolli-Test zweimal pro Woche.

FOTO: DPA/ROLAND WEIHRACH

einem gerade für jüngere Kinder sehr einfach anwendbaren Verfahren, bei dem sie für 30 Sekunden an einem Abstrichupfer lutschen wie an einem Lolli. Alle Abstrichupfer einer Klasse kommen gemeinsam in einen Behälter – so entsteht eine Sammelprobe. Für Justice macht das Sinn, „denn gerade für die Kleineren sind diese Tests eben leichter zu handhaben und auch – da via PCR-Verfahren – zuverlässiger im Ergebnis“.

### Was tun, wenn der Pool positiv ist?

Ein Probelauf startet am Donnerstag, 16. September. Definitiv begonnen werden soll am Montag, 20. September. Wie Justice auf Nachfrage berichtet, finden die Testungen zweimal wöchentlich statt. „Bei jeder Testung entnehmen die Kinder nacheinander zwei Proben, eine für den Pool-Test und eine individuelle Probe.“ Letztere kommt nur zum Einsatz, wenn ein Pool positiv auf eine Infektion mit Covid-19 getestet wurde.

Denn dann muss laut Testmanager schnell herausgefunden werden, welches Kind im Pool infiziert ist und in häusliche Quarantäne muss und welche Kinder den Unterricht ganz normal besuchen können. „Dazu

braucht es die individuelle Nachtestung.“ Fazit: Wenn also ein Pool negativ ist, wurde kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf das Coronavirus getestet und der Unterricht kann am nächsten Tag für alle stattfinden. Ist der Pool positiv, wird individuell ausgewertet und infizierte Kinder müssen in häusliche Quarantäne.

Ziel ist es, dass die Poolproben bis 19 Uhr am selben Tag ausgewertet sind. „Sollte ein Pool positiv sein, können die individuellen Proben in der Regel noch über Nacht ausgewer-



Nach den Sommerferien kommen Lolli-Tests, wie beispielsweise dieser, in Schulen vermehrt zum Einsatz.

FOTO: DPA/MICHAEL REICHEL

tet werden, so dass die Ergebnisse vor Unterrichtsbeginn am nächsten Tag vorliegen“, erklärt Justice. Im Falle eines positiven Befunds, so der Plan, rufen die Lehrkräfte zusätzlich am Morgen vor Unterrichtsbeginn bei der betroffenen Familie an. „So soll sichergestellt sein, dass das infizierte Kind nicht in die Schule kommt.“

### Logistisch ein hochkomplexes Projekt

Wie komplex das Pool-Projekt ist, zeigt sich an der ungeheuren Logistik, die dahinter steht: Denn die Pool-Tests und Rückstellproben müssen an den verschiedenen Schulen abgeholt und zu einem Sammelplatz gebracht werden. Als Übergabestelle wurde ein Betriebsgelände der Stadt Würzburg an der Aumühle ausgewählt. Dorthin werden in zehn festgelegten Touren die gesammelten Proben der Schulen aus Stadt und Landkreis Würzburg gebracht.

Für die zehn Touren zuständig sein wird ein externer, regionaler Unternehmer, berichtet Justice. Dazu laufe die gemeinsame Ausschreibung des Landratsamtes und der Stadt Würzburg, am Montagmorgen solle eine Entscheidung fallen. „Wichtig ist, dass ein Unternehmer alle Routen komplett übernimmt.“

Vom Treffpunkt aus werden die Proben dann „alle gesammelt“ mittels einer vom Gesundheitsministerium beauftragten Firma ins zuständige Labor gebracht. Entweder nach Bamberg oder Bayreuth. Das sei dem Gesundheitsamt bis Samstag noch nicht mitgeteilt worden.

Die Labore indes sind dafür zuständig, dass die Testungen ausgewertet und die Befunde elektronisch übermittelt werden. Auch stellen sie die notwendigen Testmaterialien zur Verfügung. Für die Lagerung wird eine Lagerfläche von etwa einem Quadratmeter in einem trockenen, verschließbaren Raum benötigt, erklärt die Schulbürgermeisterin.

### Teilnahme an den Pool-Tests ist freiwillig

Die Teilnahme sei freiwillig und müsse von den Erziehungsberechtigten bewilligt sein. Kinder, die nicht teilnehmen, müssen aber weiterhin selbstständig einen negativen Testnachweis zu den bekannten Bedingungen vorlegen – so die Vorgabe des Kultusministeriums.

**Eine Übersicht** aller Testmöglichkeiten in Stadt und Landkreis Würzburg ist unter [www.landkreis-wuerzburg.de/testzentren](http://www.landkreis-wuerzburg.de/testzentren) zu finden.

# Sie war ein Original: Marktfrau Hermine Gernert gestorben

Wer öfter auf dem Grünen Markt in Würzburg eingekauft hat, kam an ihr nicht vorbei: Hermine Gernert war das Gesicht des Marktes

Von TORSTEN SCHLEICHER

**WÜRZBURG** Rettich, Kohl, Radieschen, Kohlrabi oder Blumenkohl – sie hatte alles auf Lager, was die Küche an frischem Gemüse brauchte: Hermine Gernert, die bekannteste Marktfrau von Würzburg. Jetzt ist sie im Alter von 85 Jahren gestorben.

Damit verliert Würzburgs Grüner Markt nicht nur sein bekanntestes Gesicht, sondern auch ein Original, das um einen flotten Spruch nie verlegen war. Den bekam nämlich so mancher gratis dazu, der bei Hermine Gernert einkaufte. Darunter viele Stammkundinnen und -kunden, die sich gern mit frischem Gemüse eindeckten bei der erfahrenen Händlerin, die schon seit den 1960er Jahren auf dem Würzburger Markt verkaufte.

### Guten Blick für die Menschen entwickelt

Die Menschen kämen gerne zu ihr, „weil sie hier auch jemandem für einen kleinen Plausch haben, im Gegensatz zu den Supermärkten“, sagte sie 2005 im Gespräch mit dieser Redaktion. Hermine Gernert hatte mit ihrer langen Erfahrung einen guten Blick für die Menschen entwickelt: Jeder Kunde sei anders. „Im Laufe der Jahre merkt man, ob ein Kunde für einen Spaß zu haben ist

oder ob er wirklich nur einkaufen will.“ Marktfrau mit Leib und Seele, das war Hermine Gernert über die Jahrzehnte hinweg. Sie könne sich nichts Schöneres vorstellen, bekannt

te sie, und das, obwohl die Arbeit anstrengend war, sie zwischen den Markttagen raus aufs Feld zum Ernten musste und kaum Urlaub und nur sonntags frei hatte.



Ein Original auf dem Grünen Markt in Würzburg: Marktfrau Hermine Gernert, hier auf einem Foto von 2009. FOTO: THERESA MÜLLER

Hermine Gernert stammte aus Albertshofen, der bekannten Gartenbau-Gemeinde im Landkreis Kitzingen, von hier kam auch das Gemüse. Doch die Menschen auf dem Würzburger Markt schätzten bei der beliebten Marktfrau nicht nur die regionale Herkunft der Ware, sondern eben auch die persönliche Ansprache. „Ich bin auch oft mal Kummerkasten, denn die Leute wissen, dass ich nichts weiterzähle“, sagte Hermine Gernert seinerzeit.

Mit ihr verliert der Würzburger Markt nicht nur eine populäre Händlerin, sondern auch ein fränkisches Original mit Herz und fröhlicher Zunge.

### Hermine Gernerts Marktfrauen-Sprüche – eine Auswahl:

- „Den Salat müssen Sie mal ausprobieren. Man muss doch alles mal testen. Das ist wie in der Disco und mit den Männern. Der eine ist halt a weng zarter als der andere.“
- „Da packen Sie sich ihre Sachen selber ein, dann wird's billiger.“
- „Eine Marktfrau darf kein leichtes Mädl sein, sonst fliegt sie bei jedem Wind weg.“
- „Da lassen Sie mal die Finger davon. Wenn Sie das nach Hause mit zu Ihrer Frau bringen, kriegen Sie garantiert Ärger. Mensch, Mensch, Mensch.“

• „Mein Mann hat mich schon in der Schule poussiert. Das war aber anders als heute. Fünf Jahre hat's bis zum ersten Kuss gedauert.“

In den sozialen Medien reagierten am Wochenende viele Würzburgerinnen und Würzburger auf die Nachricht vom Tod Hermine Gernerts.

„Sie war klasse! Immer freundlich, immer lustig, immer gelacht und immer 'nen flotten Spruch auf den Lippen!“, schreibt so eine Userin in der Facebook-Gruppe „Du bist ein echter Würzburger, wenn...“.

„Ein anderer Stelle heißt es: „Ein Urgestein vom Marktplatz Würzburg. Weit über die Landesgrenzen bekannt und beliebt“.

„Ein echtes Original. Sie wird mit ihrer einzigartigen Art vielen Menschen fehlen“, lautet ein weiterer Kommentar.

### OB Schuchardt: Gernert hat den Markt und auch die Stadt geprägt

Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt würdigte Hermine Gernert als „eine Institution, die den Markt und auch die Stadt geprägt“ und „für jeden den passenden Spruch“ gehabt habe. „Sie war herzlich, freundlich und zugleich eine fränkische Seele, die nun von uns gegangen ist“, so der OB gegenüber der Redaktion.

## Vhs: Online- und Präsenzkurse

Neues Programm für Herbst und Winter

**MARKTHEIDENFELD** Die Volkshochschule (Vhs) Marktheidenfeld hat wieder ein abwechslungsreiches Programm für Herbst/Winter 2021 mit vielen neuen Angeboten erstellt. Es erscheint mit rund 470 Präsenzveranstaltungen und wird am Mittwoch, 15. September, in gewohnter Weise mit dem Anzeigenblatt in Marktheidenfeld und Umgebung verteilt. Im Internet ist es unter [www.vhs-marktheidenfeld.de](http://www.vhs-marktheidenfeld.de) bereits abrufbar.

Mit rund 155 Onlineangeboten ermöglicht die Vhs auch weiterhin eine Teilnahme an Veranstaltungen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, berufliche Weiterbildung, Sprachen, Gesundheit und Kultur - die Themen online sind so vielfältig wie offline.

Mit [vhs.wissen.live](http://vhs.wissen.live) gibt es ein Format, mit dem die Teilnehmenden hochkarätige Vorträge von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft digital verfolgen und anschließend live mit ihnen diskutieren können. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft, acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften der Kursbuch Kulturstiftung und der Süddeutschen Zeitung statt, heißt es in einer Pressemitteilung der Vhs.

Die Kurse/Seminare aus den bekannten Programmbereichen Gesellschaft, Beruf/EDV, Sprachen, Gesundheit, Kultur, Grundbildung sowie junge Vhs sind durchaus vielfältig gestaltet. Ergänzt werden diese Veranstaltungen wieder durch interessante Vorträge, Konzerte, Studienfahrten und -reisen.

Allgemeiner Semesterbeginn ist am Montag, 27. September. Sollte sich dieser aufgrund der aktuellen Corona-Lage verschieben, werden wir versuchen, Präsenzkurse weitestmöglich auch online anzubieten. Die Teilnehmer werden über Änderungen schriftlich oder telefonisch informiert. Aktuelles ist auch jederzeit auf der Homepage der vhs nachzulesen.

Anmeldungen sind derzeit ausschließlich über Fax, Telefon oder über die Vhs-Homepage möglich und für alle Veranstaltungen notwendig sind. Bei einem Inzidenzwert über 35 gilt die 3G-Regel.

Die Anmeldezeiten sind wie folgt: Donnerstag, 16., und Freitag, 17. September, von 8.30 bis 18 Uhr. Ab Montag, 20. September, wieder täglich vormittags von 8.30 bis 12.30 Uhr und zusätzlich dienstags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr. (MIA)

**Kontakt:** Tel.: (09391) 91819996 oder -98, Fax (09391) 81603, Internet [www.vhs-marktheidenfeld.de](http://www.vhs-marktheidenfeld.de)



Die Vorstandschaft des Fördervereins Pro-Waldbad Triefenstein mit den anwesenden Beiräten und dem Betriebsleiter. Sitzend (von links): Bernd Wiedemann, Eva-Maria Brandstädter, Till Teichmann, Klaus Scheller. Hinten (von links): Sandra Heilig, Maria Dimpfel, Ellen Bratge, Miro Andonovic, Petra Steinleitner, Dorothea Hock, Urban Liepelt, Klaus-Dienetr Herfert, Bruno Keil, Joachim Olschok.

FOTO: RAYMOND ROTH

# Bürgermeisterin lobt Förderverein

Kerstin Deckenbrock zollte den Mitgliedern und Helfern von Triefenstein Pro Waldbad großen Respekt: Ohne sie könne das Waldbad nicht weiter betrieben werden.

Von RAYMOND ROTH

**LENGFURT** Die Bilanz eines arbeitsintensiven dritten bis vierten Vereinsjahres, Neuwahlen, und eine umfangreiche Liste an Vorhaben für 2022: Klaus Scheller, Vorsitzender des Fördervereins Triefenstein Pro Waldbad, konnte im Saalbau Lengfurt gut 40 Mitglieder des Vereins zur coronabedingt erst recht spät realisierbaren Mitgliederversammlung begrüßen.

### Rund 18 000 Besucher in der Saison 2020

Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock dankte den vielen aktiven Helfern und Mitgliedern des Fördervereins für ihre umfangreiche Tätigkeit, denn „ohne sie könnten wir jetzt nicht hier sitzen mit dem Wissen, das Waldbad weiterhin betreiben zu können.“ Das Bad sei in einem wesentlich besseren Zustand als man es im Jahr 2017 vorgefunden habe. Sie lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem 1. Vorsitzenden Scheller.

Dieser hob die Besonderheit der Leistungen des Vereins (aktuell 146 Mitglieder) hervor. Er lobte und

dankte für die vielen Arbeitsstunden seiner Unterstützer, „Mitstreiter“ und der Rettungsschwimmer. In der pandemiebedingt erst sehr spät (Ende Juni) gestarteten und wegen Erkrankung des Betriebsleiters Manfred Werner vorzeitig (Ende August) zu beendenden Saison 2020 habe man trotzdem gut 18 000 Besucher registrieren können.

### Umfassende Arbeiten wurden vergangenes Jahr geleistet

Die im vergangenen Jahr geleisteten Arbeiten waren umfassend: Dazu gehörten unter anderem die Abdichtung des Technikellers, umfangreiche Kanalarbeiten, die Fertigstellung der Überdachung (Rückwand), die aufwändige Filtersanierung, der Bau der Bühne, die Teilsanierung der Umkleieräume und die Neuverfugung des Nichtschwimmerbeckens.

Insgesamt seien 6565 Stunden für Betrieb und Unterhalt aufgebracht worden, was einem Geldwert von über 60 000 Euro entspräche, nicht eingerechnet die 1000 Stunden Vor- und Nachbereitung (Vorstandsarbeit).

In 2021 wurde schon vor Saisonbeginn viel geleistet: So wurde beispielsweise die alte Heizung im Technikeller herausgerissen, eine Fachfirma hat die Betonfugen des Schwimmerbeckens an den Wänden abdichtet und es mussten umfangreiche Corona-Maßnahmen umgesetzt werden. Zudem wurde der Lagerraum verputzt und neu gestrichen.

Die Badesaison 2021 sei gut gestartet, der folgende Sommer fiel wettermäßig dann aber etwas schwächlich aus. Mit Miro Andonovic habe man einen sehr kompetenten, fleißigen und sympathischen Betriebsleiter bekommen, der erfreulicherweise auch weiter erhalten bleibe. Sein Stellvertreter Michael Vogel wird wegen einer weiteren Ausbildung für 2022 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nach dem ausführlichen Bericht des Schatzmeisters Joachim Olschok, dem die beiden Kassenprüferinnen ausgezeichnete Arbeit bescheinigten, wurde die Vorstandschaft entlastet. Der sehr detailliert ausgearbeitete Haushaltsplan für

2021 wurde angenommen. Bei den Neuwahlen wurden im Amt bestätigt: 1. Vorsitzender: Klaus Scheller, 2. Vorsitzende Eva-Maria Brandstädter, Schatzmeister Joachim Olschok, Schriftführerin Dorothea Hock, Kassenprüferinnen Sandra Heilig und Maria Dimpfel. Der Beirat besteht jetzt erstmals aus neun Personen: Klaus-Dieter Herfert, Till Teichmann, Urban Liepelt, Andy Stange, Jürgen Öhm, Helmut Hummel, Petra Steinleitner, Bruno Keil und (neu) Ellen Bratge.

### Die Liegewiese soll im nächsten Jahr erweitert werden

Die anstehenden Projekte für 2022 sind umfangreich. Es steht zum Beispiel die Fertigstellung der Fugenarbeiten im Nichtschwimmerbecken an, die Dichtheit des Schwimmerbeckens muss überprüft werden, ein Boccia-Bahn wird geplant und die Liegewiese soll erweitert werden. Schriftführerin Dorothea Hock rief dazu auf, sich für das fünfjährige Vereinsjubiläum im nächsten Jahr schon jetzt kreative Gedanken zu machen.

## Polizeibericht

### Unfallflucht: Sattelzug fährt Zaun und Betonpfosten an

Der Fahrer eines Sattelzuges fuhr am Freitag gegen 5.30 Uhr den Jägerzaun und einen Betonpfosten an einem Anwesen in der Lindenstraße in Esselbach-Steinmark an. Das teilt die Polizei mit. Der Unfallverursacher flüchtete, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Eine aufmerksame Anwohnerin wurde jedoch akustisch auf den Unfall aufmerksam und konnte der Polizei Hinweise zu dem Unfallverursacher geben. Vermutlich hat dieser zuvor noch ein einen L-Stein an einem Anwesen im Schleifweg beschädigt und fuhr hier ebenfalls davon. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf rund 2700 Euro.

### Zwei Wildunfälle: Zusammenstoß mit Reh und Wildschwein

Am Freitagabend gegen 20.50 Uhr kollidierte auf der MSP 36 zwischen Rettersheim und Kreuzwertheim eine 19-jährige Mazda-Fahrerin mit einem Wildschwein, das laut Polizeibericht nach dem Zusammenstoß in den Wald flüchtete. An dem Pkw entstand erheblicher Schaden in Höhe von rund 4000 Euro. Ein weiterer Wildunfall ereignete sich auf der Staatsstraße 2312 von Esselbach in Richtung Marktheidenfeld am frühen Sonntagmorgen gegen 6 Uhr. Die 55-jährige Fahrerin eines Opel stieß mit einem Reh zusammen. Am Pkw wurde lediglich das vordere Kennzeichen abgerissen.

### Außenspiegel an Pkw abgetreten

An einer Tankstelle in der Haslocher Straße in Kreuzwertheim wurde am Freitag gegen 15 Uhr an einem Renault der Außenspiegel abgetreten, während sich die Fahrerin zum Bezahlen in den Verkaufsraum begab. Der Schaden wird laut Pressemitteilung mit rund 150 Euro beziffert. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. (09391) 98410

### Beim Rangieren Gitter beschädigt

Ein Metallschutzgitter für Bäume hat am Freitagnachmittag gegen 16 Uhr in Marktheidenfeld der 34-jährige Fahrer eines Toyota beim Rangieren beschädigt. Während sich der Schaden am Gitter nach Angaben der Polizei lediglich auf geschätzt 100 Euro beläuft, fällt der Schaden am Pkw mit 2000 Euro deutlich höher aus. (cw1)

## kurz & bündig

### Wahlen beim Verein Paul

Der Verein Paul lädt zur Mitgliederversammlung mit Wahlen am Dienstag, 21. September, um 18 Uhr ins evangelische Gemeindehaus, Hauptstraße 35, in Kreuzwertheim ein.

# Fluchtrutsche hat einen neuen Besitzer

In der Sitzung des Gemeinderats Urspringen bekamen die Höchstbietenden den Zuschlag

Von SABINE ECKERT

**URSPRINGEN** In seiner jüngsten Sitzung behandelte der Urspringer Gemeinderat folgende Punkte:

Im letzten Gemeindeblatt wurden verschiedene Gegenstände der Gemeinde zum Verkauf angeboten. Nun erhielten in der Sitzung die Höchstbietenden den Zuschlag: Für ein Schwerlastregal (300 Euro) und das Stahlpodest vom Kindergarten (250 Euro) die Firma Depotec. Für die Fluchtrutsche des Kindergartens (399 Euro) Christian Albert und für die Betonverlegeplatten (60 Euro) Stefan Ehehalt.

### Finanzielle Lage entspannt trotz vieler Baumaßnahmen

Dem Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses in der Herrnstraße erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung.

Der TSV Urspringen erhält von der Gemeinde für die Förderung des außerschulischen Sports eine Zuwendung in Höhe von 620 Euro für das laufende Jahr. Ebenso beteiligt sich der Landkreis Main-Spessart an der Förderung in gleicher Höhe. Bei der Förderung der Jugendarbeit der Vereine durch die Gemeinde wurde der TSV nicht bedacht.

Bürgermeister Volker Hemrich zog in der Sitzung eine Zwischenbilanz zur finanziellen Lage der Gemeinde.



Die Gemeinde Urspringen bot verschiedene Gegenstände zum Verkauf an, unter anderem standen die Fluchtrutsche (hinten) und das Podest zur Rutsche zum Verkauf, die nun den Besitzer wechseln.

FOTO: SABINE ECKERT

In einer Übersicht stellte er die tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen zum 1. September des Vermögenshaushaltes gegenüber. Obwohl derzeit viele Baumaßnahmen in der Gemeinde laufen, sieht die Kämmerin die finanzielle Lage entspannt, so Hemrich.

In diesem Zusammenhang informierte das Ortsoberrhaupt die Gemeinderäte über die aktuellen Bau-

maßnahmen. Die Kanalarbeiten in der Billingshäuser-, Garten-, Castellstraße und am Schalksberg sind soweit fertiggestellt. Nach den Wasserleitungsarbeiten sollen in der Kalenderwoche 39 die Straßenbauarbeiten begonnen werden, sodass hier wieder die Durchfahrt in Richtung Billingshausen möglich sein wird.

Beim Kindergartenneubau befinden sich die aktuellen Bauarbeiten

etwa zwei Wochen in Verzug, teilte Hemrich mit. Aktuell laufen die Grundleitungsarbeiten, ab der 38. Kalenderwoche wird die Anlieferung der Fertigbauteile erwartet.

Die Verlegung der Versorgungsleitungen in der Schulstraße erfolgte in den Ferien. Jetzt stehen noch die Asphaltierungsarbeiten aus, die zügig durchgeführt werden sollen, damit der Busverkehr zum Schulbeginn wieder ungehindert fahren kann.

### Feldweg am Breitle wird erst nach der Ernte fertiggestellt

Die noch ausstehende Fertigstellung des Feldweges am „Breitle“ durch die Jagdgenossenschaft soll laut Auskunft des Vorstands erst nach der Erntezeit durchgeführt werden. Denn hierfür sei es erforderlich, den Weg zu sperren, erklärte Hemrich.

Außerdem teilte der Bürgermeister mit, dass für den Bauhof ein Hochgrasmäher angeschafft wurde.

Auf die Anfrage, warum der Asphaltbruch, der bei den Kanalarbeiten anfallen, am Sportplatz gelagert wird, teilte Hemrich mit, dass dieses Material beprobt werden müsse. Deshalb sei eine Zwischenlagerung erforderlich.

Zum abgestellten Container der Firma Kirsch vor der Eingangstür am Sportheim, teilte der Bürgermeister mit, dass er sich um einen anderen Abstellort kümmere.

## Rockmusik im Westentaschenpark



**MARKTHEIDENFELD** Premiere im Marktheidenfelder Westentaschenpark - erstmals gab es ein Rockkonzert im Garten hinter dem Franck-Haus. Da auch in diesem Jahr die Reihe „Musik am Feierabend“ wegen Corona auf dem Marktheidenfelder Marktplatz pausieren muss, suchte die städtische Kulturabteilung nach einem Ersatz und fand ihn schließlich auch. Man lud die Rockformation „Tim Jäger & Bad Business“ zu einem Konzert an einem ungewohnten Ort ein und rund 100 Gäste waren von der bisher so noch nicht genutzten Location am späten Freitagnachmittag begeistert. Dazu trug natürlich der kraftgeladene Bluesrock der Band um

den Marktheidenfelder Gitarristen Tim Jäger entscheidend bei. Neben ihm zeigten sich E-Bassist Benjamin Müller, Keyboarder Krister Kunde und Drummer Ron Fröde bestens aufgelegt. Jägers Eigenkompositionen, die teilweise schon auf CDs seiner früheren Band „Rock Class“ erschienen sind, rissen das Publikum mit Titeln wie „Selfie-Queen“ und hochklassigem Zusammenspiel mit. Eingängige Cover-Nummern der Allman Brothers oder von Pink Floyd durften bei dem Experiment im Westentaschenpark, das vielleicht weitere Neuaufgaben erfahren wird, nicht fehlen. Zum Abschluss gab es langanhaltenden Applaus und Zugaben. (MAHA)

FOTO: MARTIN HARTH